

SCRAMBLER
DUCATI



Anleitungs- und Instandhaltungsheft

SCRAMBLER
DUCATI

Liebe(r) Ducatista,

besten Dank, dass Sie uns mit dem Kauf Ihrer neuen Scrambler Full Throttle den Vorzug gegeben haben.

Wir empfehlen Ihnen, **Ihr Betriebs- und Instandhaltungsheft** aufmerksam zu lesen, um sich schnell mit Ihrer Ducati vertraut zu machen und **um alle ihre Eigenschaften nutzen zu können**. In der Anleitung geben wir Ihnen zahlreiche nützliche Ratschläge sowie Informationen für Ihre **Sicherheit**, die **Pflege** Ihres Motorrads und darüber wie Sie den hohen Wert Ihres Fahrzeugs durch eine **korrekte Instandhaltung** in den spezialisierten Servicestellen beibehalten können.

Sie können diese Anleitung, in digitalem Format und stets auf dem neuesten Stand, **auch auf Ihrem PC oder Handy im speziellen Bereich der Website Ducati und in der App MyDucati** abrufen.



Auf diese Weise steht Ihnen immer **die neueste Fassung dieser Anleitung** zur Verfügung. Hier finden Sie auch **Informationen und häufig gestellte Fragen** rund um Ihr Motorrad und die Ducati Welt.

Ratschläge zur Verbesserung des Inhalts dieses Betriebs- und Instandhaltungshefts können Sie an die folgende Adresse senden: OwnerManual@ducati.com

Dieses Heft muss als Bestandteil des Motorrads berücksichtigt werden und dieses über seine gesamte Lebensdauer begleiten. Im Fall eines Eigentümerwechsels muss es dem neuen Besitzer ausgehändigt werden. Die Qualitäts- und Sicherheitsstandards der Ducati Motorräder werden kontinuierlich auf den neusten Stand gebracht, was die Entwicklung neuer Lösungen in Bezug auf das Design, die Ausstattung und das Zubehör zur Folge hat. Aus diesem Grund, auch wenn dieses Heft zum Tag des Ausdrucks aktualisierte Informationen enthält, behält sich Ducati Motor Holding S.p.A. das Recht auf

Änderungen vor, die sie jederzeit vornehmen kann, ohne dies mitteilen zu müssen und ohne, dass ihr daraus Verpflichtungen entstehen. Daher kann es dazu kommen, dass sich aus einem Vergleich Ihres aktuellen Motorrads mit einigen Illustrationen entsprechende Unterschiede ergeben.



Wichtig

Werfen Sie immer wieder einen Blick auf die FAQs und Tutorials zu Ihrem Motorrad auf der Ducati Website, um über die neuesten Funktionen und Merkmale auf dem Laufenden zu bleiben.

Die in diesem Heft enthaltenen Informationen entsprechen denen zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die Qualitäts- und Sicherheitsstandards der Ducati Motorräder werden ständig aktualisiert. Informieren Sie sich daher auf der Ducati Website über die Funktionen und Merkmale im aktualisierten Betriebs- und Instandhaltungsheft Ihres Motorrads.

Der Nachdruck oder die Verbreitung der in dieser Veröffentlichung behandelten Themen, auch wenn nur auszugsweise, ist strikt verboten. Alle Rechte sind der Ducati Motor Holding S.p.A. vorbehalten, bei der unter Zugrundelegung der Gründe eine (schriftliche) Genehmigung einzuholen ist. Falls Reparaturen erforderlich werden sollten oder Sie einfach nur Ratschläge benötigen, wenden Sie sich bitte an unsere autorisierten Kundendienststellen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an folgende E-Mail:

contact_us@ducati.com

Unsere Advisors stehen Ihnen gerne für nützliche Ratschläge und Empfehlungen zur Verfügung.



Wichtig

Für weitere Informationen setzen Sie sich bitte mit der Ducati Kundenbetreuung in Verbindung indem Sie im Abschnitt „Service und Instandhaltung“ der Website www.ducati.com auf „Kontaktieren Sie uns“ klicken.

Unsere Advisors stehen Ihnen gerne für nützliche Ratschläge und Empfehlungen zur Verfügung.

Viel Vergnügen!

Inhaltsangabe

Software-Aktualisierungen.....	8
Software-Aktualisierungen.....	8

Informationen zur Garantie.....	10
Allgemeine Garantiebedingungen.....	10

Infotainment.....	19
Infotainment (wenn vorhanden).....	19
Kopplung und Management von Bluetooth Geräten (wenn vorhanden).....	19
Telefon (wenn vorhanden).....	25
Musik (wenn vorhanden).....	29

Allgemeine Informationen.....	33
Im Heft verwendete Akronyme und Abkürzungen.....	33

In diesem Heft verwendete Warnsymbole.....	33
Zulässiger Einsatz.....	34
Pflichten des Fahrers.....	34
Schulung des Fahrers.....	36
Kleidung.....	36
„Best Practices“ für die Sicherheit.....	37
Tanken.....	39
Fahrt mit voller Zuladung.....	41
Informationen zur Zuladung.....	41
Gefährliche Produkte - Warnhinweise.....	42
Fahrzeug-Identifizierungsnummer.....	43
Motor-Identifikationsnummer.....	43
Montage des Ducati-Originalzubehörs.....	44

Hauptelemente und - vorrichtungen.....	45
Position am Motorrad.....	45
Kraftstofftankverschluss.....	46
Abnahme und Montage der Sitzbank.....	47
Beibehaltung der Batterieladung.....	48
Seitenständer.....	50
USB-Anschluss.....	51
Einstellung des hinteren Federbeins.....	52

Fahrsteuerungen.....	54	Stopp des Motorrads.....	77
Anordnung der Fahrsteuerungen des		Parken.....	77
Motorrads.....	54	Tanken.....	79
Umschaltereinheiten.....	55	Mitgeliefertes Zubehör.....	82
Lichterkontrollsteuerung.....	57		
Schlüssel.....	60	Cockpit (Dashboard).....	84
Zündschlüsselschalter und		Cockpit.....	84
Lenkersperre.....	61	Kontrollleuchten.....	85
Fahrzeugfreigabe über PIN Code.....	62	Hauptelemente in den Anzeigen.....	90
Kupplungssteuerhebel.....	63	„Interactive menu“ und	
Gasdrehgriff.....	65	„Informationen“.....	94
Vorderer Bremshebel.....	65	Fahrmodus.....	99
Hinterradbremspedal.....	66	Anzeige der Motordrehzahl.....	101
Schaltpedal.....	66	Turn by turn (sofern vorhanden).....	102
Einstellung der Position von Schalt- und		Beheizte Lenkergriffe (sofern	
Hinterradbremspedal.....	67	vorhanden).....	111
		Einstellungen.....	112
Einsatznormen.....	69	Einstellungen - Service.....	114
Einlaufzeit in der ersten Zeit des		Einstellungen - Fahrmodus.....	117
Motorradeinsatzes.....	69	Einstellungen - Fahrmodus - Power.....	119
Kontrollen vor dem Start.....	70	Einstellungen - Fahrmodus - DTC.....	122
ABS-Vorrichtung.....	71	Einstellungen - Fahrmodus - DQS.....	126
Anlass/Ausschalten des Motors.....	72	Einstellungen - Fahrmodus - Standard.....	129
Start und Fahrt des Motorrads.....	75	Einstellungen - Informationen.....	132
Bremsung.....	76	Einstellungen - Kraftstoff.....	134

Einstellungen - DRL (Tagfahrlichter).....	136	Tubeless-Reifen.....	185
Einstellungen - Display.....	137	Kontrolle des Motorölstands.....	186
Einstellungen - PIN Code.....	141	Verwendung des Öls „Ducati Corse Performance Oil by Shell“.....	188
Einstellungen - Tag und Zeit.....	145	Allgemeine Reinigung.....	188
Einstellungen - Blinker.....	152	Langer Stillstand.....	191
Einstellungen - Sprache.....	153	Wichtige Warnhinweise.....	191
Einstellungen - Maßeinheiten.....	154	Fahrzeugtransport.....	192
Einstellungen - Info.....	159		
Verbindung mit der App Ducati Link (sofern vorhanden).....	160	Instandhaltungsplan.....	194
Warnanzeige.....	163	Planmäßige Instandhaltungsarbeiten: vom Vertragshändler auszuübende Arbeiten.....	194
Fehleranzeige.....	165	Planmäßige Instandhaltungsarbeiten: vom Kunden auszuübende Arbeiten.....	198
Automatische Motorabschaltung.....	167		
Wesentliche Einsatz- und Instandhaltungseingriffe.....	168	Technische Eigenschaften.....	199
Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstands.....	168	Gewichte.....	199
Austausch des Luftfilters.....	169	Maße.....	200
Kontrolle des Bremsbelägeverschleißes.....	169	Betriebsstoffe.....	201
Laden der Batterie.....	170	Motor.....	204
Kontrolle der Antriebskettenspannung.....	173	Ventilsteuerung.....	204
Schmieren der Antriebskette.....	175	Leistung.....	205
Ausrichten des Scheinwerfers.....	180	Zündkerzen.....	205
Einstellung der Rückspiegel.....	181		

Kraftstoffversorgung.....	205
Bremsen.....	206
Antrieb.....	207
Rahmen.....	207
Räder.....	208
Reifen.....	208
Radfederungen.....	208
Auspuffanlage.....	208
Verfügbare Farben.....	208
Elektrische Anlage.....	209
 Open-Source-Software.....	 214
Informationen zur Open-Source- Software.....	214
 Konformitätserklärung.....	 215
Konformitätserklärung.....	215

Software- Aktualisierungen

Software-Aktualisierungen

Einige Komponenten des Motorrads werden über eine Software gesteuert oder sehen deren Verwendung vor. Diese Software können Aktualisierungen unterliegen oder solche erfordern.

- Eventuelle Aktualisierungen, die zur Gewährleistung der Sicherheit des Motorrads erforderlich sind, werden von Ducati mitgeteilt und über das Netz der Ducati Servicestellen zur Installation bereitgestellt.
- Die Informationen zu den Aktualisierungen, die für die Aufrechterhaltung der Konformität des Motorrads erforderlich sein könnten, werden auf der Ducati Website veröffentlicht und die entsprechenden Aktualisierungen werden für einen Zeitraum von zwei Jahren ab dem Kaufdatum des Motorrads oder für den längeren Zeitraum entsprechend der vertraglichen Garantie (falls für das Motorrad

aktiv) zur Installation seitens eines Ducati Service des Servicenetzes zur Verfügung gestellt.

- Weitere Aktualisierungen und neue Software-Versionen werden unter Einhaltung des im vorliegenden Bedienungs- und Instandhaltungsheft angegebenen Instandhaltungsplan des Motorrads zur Installation durch einen Ducati Service des Servicenetzes bei der Instandhaltung des Motorrads zur Verfügung gestellt.

Wir bitten Sie daher, regelmäßig den Abschnitt der Ducati Website zu konsultieren, der den Aktualisierungen gewidmet ist, und die My Ducati App herunterzuladen und zu installieren, um stets über die verfügbaren Aktualisierungen informiert zu sein.



Achtung

Um die gesetzliche und ggf. vertragliche Konformitätsgarantie (wenn aktiv) des Motorrads aufrechtzuerhalten, müssen Sie die zur Verfügung gestellten Aktualisierungen so schnell wie möglich und auf jeden Fall innerhalb eines, auch unter Berücksichtigung der Bedeutung der Aktualisierung, angemessenen Zeitraums installieren lassen.

Werden die Aktualisierungen nicht innerhalb eines angemessenen Zeitraums installiert, haftet Ducati nicht für Konformitäts- oder Sicherheitsmängel, die sich aus der mangelnden Installation der Aktualisierung ergeben.

Informationen zur Garantie

Allgemeine Garantiebedingungen

AGB der „Vertraglichen Ducati Garantie“

Definitionen

Kunde: Der Eigentümer des Motorrads. Diese Begriffsdefinition für „Kunde“ bezieht sich nicht auf Personen (ob nun private oder rechtliche Personen spielt keine Rolle), die das Motorrad ausschließlich zum Zwecke des Weiterverkaufs erworben haben.

Rennen: Ein Rennen, das unter der Schirmherrschaft eines nationalen oder internationalen Motorradverbands oder Motorradclubs organisiert wird und für das der Eigentümer des teilnehmenden Motorrads eine Rennlizenz besitzen muss.

Ducati Vertragshändler: Der Vertragshändler oder die Vertragswerkstatt, der/die zum offiziellen Vertriebs- und Servicenetz des Unternehmens gehört (Liste auf der Website: www.ducati.com).

Ducati oder Gesellschaft: Ducati Motor Holding S.p.A. Alleinaktionärsunternehmen, dem Management und der Koordination der AUDI AG unterliegende Gesellschaft, mit Geschäftssitz in Via Cavalieri Ducati, 3, 40132 - Bologna, Italien.

Vertragliche Garantie: Die vertragliche Garantie wird dem Kunden vom Unternehmen freiwillig in allen Ländern der Welt gewährt, in denen es mit einem offiziellen Servicenetz vertreten ist. Sie gilt für ihre neuen Motorräder, unabhängig davon, ob diese für den Straßenverkehr gebaut wurden oder nicht, und zwar für einen bestimmten Zeitraum, der vom Motorrad und vom Land des Ducati Vertragshändlers abhängt, ab dem Datum der Übergabe des Motorrads an den Erstbesitzer.

Europäische gesetzliche Garantie: Die europäische gesetzliche Mindestgarantie, die vom Verkäufer einer Ware oder Dienstleistung gewährt wird, um den Verbraucher gegen mangelhafte Waren/ Dienstleistungen oder Waren/Dienstleistungen, die nicht so aussehen oder funktionieren, wie versprochen, zu schützen.

Anleitungs- und Instandhaltungsheft: Dokument, das dem Kunden zum Zeitpunkt des Kaufs des Motorrads übergeben wird.

Motorrad: Das vom Kunden gekaufte fabrikneue Ducati-Motorrad, das noch nie zugelassen war und für das die vertragliche Ducati-Garantie gilt.

Instandhaltungsplan: Ducati hat den im „Anleitungs- und Instandhaltungsheft“ für jedes einzelne Modell veröffentlichten „Instandhaltungsplan“ mit dem Zweck festgelegt, die größtmögliche Effizienz, Leistung und Betriebssicherheit ihrer Motorräder aufrechtzuhalten.

Pannendienst: Der Pannendienst, der den Kunden im Rahmen der vorliegenden Vertraglichen Ducati Garantie in den Ländern und für die Motorräder angeboten wird, für die er verfügbar ist, und dessen Bedingungen im „Anleitungs- und Instandhaltungsheft“ und auf der Website von Ducati unter www.ducati.com aufgeführt sind.

1. Inhalt der Vertraglichen Ducati Garantie

1.1 Ducati gewährt für seine Motorräder, unabhängig davon, ob sie für den Straßenverkehr bestimmt sind oder nicht, in allen Ländern der Welt, in denen das Unternehmen mit seinem offiziellen Servicenetz vertreten ist, eine Garantie für von Ducati festgestellte und anerkannte Fabrikationsfehler wie folgt:

a) alle Ducati Motorräder für einen Zeitraum von vierundzwanzig (24) Monaten ab dem Datum der Auslieferung des Motorrads an den Erstbesitzer, mit Ausnahme von

b) alle Motocross- und Cross-Country-Motorradmodelle (Off-Road-Fahrzeuge, die nicht für den Straßenverkehr zugelassen sind) mit einem Hubraum unter 500 ccm für einen Zeitraum von drei (3) Monaten ab dem Datum der Übergabe des Motorrads an den Erstbesitzer oder zwanzig (20) Betriebsstunden des Motors, je nachdem, was zuerst eintritt, oder

c) alle Enduro-Motorradmodelle (Off-Road-Fahrzeuge, die für den Straßenverkehr zugelassen sind) mit einem Hubraum unter 500 ccm für einen Zeitraum von sechs (6) Monaten ab dem Datum der Übergabe des Motorrads an den Erstbesitzer oder vierzig (40) Betriebsstunden des Motors, je nachdem, was zuerst eintritt.

1.2 In den unter Punkt 1.1 genannten Fällen hat der Kunde das Recht auf kostenlose Reparatur oder Ersatz der defekten Teile nach Ermessen von Ducati.

1.3 Jeder Garantieantrag oder -anspruch im Rahmen der vertraglichen Ducati-Garantie muss

ausschließlich bei einem Ducati Vertragshändler geltend gemacht werden.

1.4 Die defekten und im Rahmen der Garantie ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von Ducati über.

1.5 Die im Rahmen der Garantie ausgetauschten oder reparierten Teile bleiben für die restliche Garantiezeit des Motorrads von der Garantie gedeckt.

1.6 Ducati stellt dem Kunden weitere Pannenhilfsdienste kostenlos zur Verfügung, gemäß den spezifischen Bedingungen und Modalitäten, die im „Anleitungs- und Instandhaltungsheft“ des Motorrads angegeben sind. Der „Pannenhilfsdienst“ gilt nicht für Motocross-, Cross-Country- und Enduro-Motorräder mit weniger als 500 ccm Hubraum.

1.7 Die vorliegenden Allgemeinen Garantiebedingungen (im Folgenden "Garantiebedingungen") berühren nicht die Rechtsbehelfe, die dem Verbraucher im Falle von Konformitätsmängeln gegenüber dem Verkäufer zur Verfügung stehen und die von den europäischen Bestimmungen vorgesehen sind, wie sie in Italien durch das Gesetzesdekret Nr. 206 vom 6. September 2005 in der geänderten

Fassung (der „Verbraucherkodex“) umgesetzt wurden. Sollte eine Bestimmung der vorliegenden Garantiebedingungen im Widerspruch zu einer in dem Land, in dem der „Verbraucherkunden“ seinen Aufenthaltsort oder Wohnsitz hat, geltenden unabdingbaren Norm stehen, so gilt diese Bestimmung als nicht in die Garantiebedingungen aufgenommen.

Falls das Motorrad eine zusätzliche Garantie 4Ever Ducati oder Factory Ever Red hat, muss der Kunde sich für den Zeitraum über die 24 Monate hinaus auf die entsprechenden Bedingungen beziehen, die ihm vom Vertragshändler bei der Aktivierung der Garantie übergeben wurden.

2. Ausschlüsse

2.1 Diese von Ducati angebotene Vertragliche Garantie (die nur Fabrikationsfehler abdeckt) gilt nicht:

a) für Teile, die bei normalem Gebrauch des Motorrads Verschleiß oder Abnutzung unterliegen (wie zum Beispiel: Reifen, Rohre, Kugellager, Griffe, Ketten, Ritzel und Kettenblätter, Zahnriemen, Bowdenzüge, Zündkerzen, Dichtungen und Ölabdichtungen, die Staub oder Schmutz ausgesetzt sind, reibungsempfindliche Teile wie Brems- und Kupplungsbeläge, Auspuffsystem für

Farbwechsel, die den Betrieb nicht beeinträchtigen, Fahrzeugbatterie, die nicht ordnungsgemäß mit dem Ducati-Ladegerät gewartet wurde);
b) bei ästhetischen oder akustischen Mängeln, die die Gebrauchstauglichkeit des Motorrads nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigen (z. B. versteckte oder unbedeutende ästhetische Mängel, Fahrgeräusche oder Vibrationen normalen Ausmaßes);
c) bei Mängeln, die auf Oxidationsprozesse, Witterungseinflüsse oder außergewöhnliche Umstände oder auf eine unregelmäßige oder unsachgemäße Reinigung des Motorrads zurückzuführen sind;
d) bei „Rennen“ (einschließlich der Nutzung bei Test- oder Trainingsfahrten) oder für Motorräder, die bereits bei „Rennen“ eingesetzt wurden;
e) bei unsachgemäßem Gebrauch des Motorrads oder bei Verwendung für andere als die vorgesehenen Zwecke (z. B. Offroad-Einsatz mit Straßenmotorrädern oder umgekehrt);
f) bei Schäden durch Eintauchen in Wasser und/oder Eindringen von Fremdkörpern, unzulässige Veränderungen zur Leistungsänderung, Aufbrechen des Kilometerzählers, Vorsatz, Fahrlässigkeit oder Unfall;

g) für Schäden, die durch Transport oder unsachgemäße Lagerung entstanden sind;
h) zum Motorrad, das für kommerzielle Dienstleistungen oder anderweitig für berufliche Zwecke verwendet wird (mit Ausnahme derjenigen, die im Mietservice verwendet werden).

2.2 Die Offroad-Fahrzeuge sind aufgrund ihrer Nutzung in schwierigen und anspruchsvollen Umgebungen natürlich anfällig für Oxidations- und Abnutzungserscheinungen (z. B. Kunststoffteile der Karosserie, Reibungsstellen mit dem Fahrer, Mechanismen, Schrauben und Verbindungen, Dichtungen der Stoßdämpfer, Sitz, usw.). Diese Effekte müssen als normal und vorgesehen für diese Art von Fahrzeugen betrachtet werden und stellen keine Fabrikations- oder Materialfehler dar.

2.3 Unbeschadet der zwingenden Verbraucherschutzbestimmungen bezüglich der gesetzlichen Garantie, die in den nationalen Vorschriften zur Umsetzung und Anwendung der europäischen Gesetzgebung in den Ländern der Europäischen Union festgelegt sind, ist der Kunde nicht berechtigt, diese Vertragliche Ducati Garantie für Schäden/Mängel in Anspruch zu nehmen, die außerhalb des Produktionsprozesses von Ducati

entstanden sind, wie zum Beispiel Schäden/ Mängel, die entstanden sind durch:

- a) Verwendung von anderen als den empfohlenen Kraftstoffen und Schmiermitteln;
- b) Nichtbeachtung der im „Anleitungs- und Instandhaltungsheft“ enthaltenen Vorschriften für die Benutzung des Motorrads und seiner Ausrüstung;
- c) Fahrlässigkeit bei Durchführung des „Instandhaltungsprogramms“, das von Ducati im „Anleitungs- und Instandhaltungsheft“ festgelegt wurde;
- d) unsachgemäß ausgeführte Instandhaltungs- oder Reparaturarbeiten, die von anderen als den Vertragshändlern von Ducati durchgeführt wurden, Aus- und Einbau oder Reparatur mit anderen als den von Ducati angegebenen Werkzeugen oder mit anderen als den von Ducati angegebenen Spezifikationen;
- e) Einbau von nicht originalen Ducati-Ersatzteilen oder -Zubehörteilen oder von Teilen, deren Verwendung nicht von Ducati genehmigt wurde (sowohl in Bezug auf die physischen Komponenten als auch in Bezug auf die Hard- und Software);

- f) vom Kunden und/oder Dritten ohne ausdrückliche Genehmigung von Ducati am Motorrad vorgenommene Änderungen;
- g) Nichtbeachtung der von Ducati eventuell festgelegten Rückruf- oder Aktualisierungsprogramme (auch Software-Updates) durch den Kunden.

3. Verfahren zur Inanspruchnahme der Vertraglichen Ducati Garantie

3.1. Um diese Vertragliche Ducati Garantie in Anspruch nehmen zu können, muss der Kunde die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- a) die eventuellen Mängel des Motorrads innerhalb von sieben (7) Tagen nach deren Feststellung einem Ducati Vertragshändler melden (bei Motocross-, Cross-Country- und Enduro-Motorrädern mit weniger als 500 ccm Hubraum muss sich der Kunde ausdrücklich an die auf der entsprechenden Website angegebenen spezialisierten Servicestellen wenden), um die Folgen, die diese Mängel auf die Funktion und die Sicherheit des Motorrads haben könnten, zu begrenzen. Der Kunde ist sich bewusst und akzeptiert, dass die vorliegende Vertragliche Ducati Garantie für ungültig erklärt werden kann, wenn

der Kunde das Motorrad trotz eines Mangels weiter benutzt.

b) Den im „Anleitungs- und Instandhaltungsheft“ vorgesehenen „Instandhaltungsplan“ einzuhalten und die von Ducati zur Verfügung gestellten Updates (einschließlich Software) innerhalb von dreißig (30) Tagen ab Mitteilung durchzuführen. Falls dem Kunden eine Sicherheitskampagne mitgeteilt wird, muss diese unverzüglich gemäß der erhaltenen Mitteilung durchgeführt werden.

c) Alle am Fahrzeug durchgeführten Instandhaltungs- und/oder Reparaturarbeiten ausreichend zu dokumentieren (Service Booklet/ Steuerbelege/Rechnungen mit Angabe der ausgeführten Arbeiten und der verwendeten Teile). Eine Kopie dieser Unterlagen muss dem Ducati Vertragshändler, bei dem der Garantieanspruch geltend gemacht wird, ausgehändigt werden, damit dieser die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten überprüfen kann.

3.2 Zum Zwecke der Nachverfolgung, die für die Durchführung der technischen und sicherheitsrelevanten Aktualisierungsmaßnahmen im Falle einer Eigentumsübertragung des Motorrads erforderlich ist, ist der neue Eigentümer verpflichtet, Ducati innerhalb von dreißig (30)

Tagen ab dem Datum des Eigentumsübergangs den Eigentumswechsel mitzuteilen, indem er sich an den Service Ducati unter den auf der Website www.ducati.com angegebenen Kontaktdaten oder an das Netz der Ducati Vertragshändler wendet.

4. Haftungseinschränkungen

4.1 Vorbehaltlich des Inhalts der auf den „Verbraucher“ anwendbaren unabdingbaren nationalen Normen sowie der entsprechenden Bestimmungen zur Herstellerverantwortung haftet Ducati nicht für Sach- und/oder Personenschäden, die durch das Motorrad oder bei dessen Verwendung verursacht werden.

4.2 Die von den Ducati Vertragshändlern verursachten Mängel oder Verzögerungen bei der Reparatur oder dem Austausch des Motorrads berechtigen den Kunden weder zu einer Entschädigung durch Ducati noch zu einer Erweiterung der vorliegenden Vertraglichen Ducati Garantie, unbeschadet der Rechte und Maßnahmen des Kunden gegenüber dem Vertragshändler, die möglicherweise fahrlässig gehandelt haben.

4.3 Unbeschadet des Rechts des Kunden auf die Garantieleistungen gemäß den vorstehenden Bedingungen und im Rahmen des geltenden

Rechts, wird ausdrücklich ausgeschlossen, dass der Kunde die Auflösung des Vertrags, den Ersatz des Motorrads oder die Minderung des Kaufpreises sowie den Ersatz etwaiger direkter oder indirekter Schäden verlangen kann.

4.4 Diese Vertragliche Ducati Garantie stellt unter den hier genannten Bedingungen die einzige von Ducati angebotene konventionelle Garantie auf das Motorrad dar, vorbehaltlich der Möglichkeit einer Garantieerweiterung durch zusätzliche von Ducati angebotene Garantien.

4.5 Ducati behält sich das Recht vor, Änderungen und Verbesserungen an ihren Motorrad-Modellen vornehmen zu können, ohne dass ihr daraus die Pflicht entsteht, diese auch an bereits verkauften Motorrädern vornehmen zu müssen.

4.6 Die vorliegenden Garantiebedingungen erstrecken sich auch auf die späteren Eigentümer des Motorrads, soweit der vorstehende Art. 3 eingehalten wird. In jedem Fall haftet Ducati nicht für Mängel am Motorrad, die darauf zurückzuführen sind, dass Ducati nicht über den Eigentümerwechsel des Motorrads informiert wurde, gemäß der Klausel 3.2.

4.7 Unbeschadet der für den „Verbraucher“ geltenden Zuständigkeiten oder der Regelung

durch eine im Land des Kunden geltende unabdingbare Norm ist der Gerichtsstand für etwaige Streitigkeiten im Zusammenhang mit vorliegenden Garantiebedingungen ausschließlich in Bologna, Italien, begründet und diese Garantiebedingungen unterliegen italienischem Recht.

5. Instandhaltungsplan und Auslieferungsvorbereitung

5.1 Die Auslieferungsvorbereitung des Motorrads erfolgt durch den Ducati Vertragshändler.

5.2 Die sorgfältige Durchführung des „Instandhaltungsplans“ gemäß den Bedingungen im „Anleitungs- und Instandhaltungsheft“ ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass das Motorrad in einem ordnungsgemäßen Gebrauchszustand gehalten wird und diese Vertragliche Ducati Garantie wirksam ist. Alle Kosten in Bezug auf den „Instandhaltungsplan“, wie zum Beispiel die Inspektionen (Arbeitszeit und Material) sind vom Kunden zu tragen.

5.3 Alle Instandhaltungsarbeiten am Motorrad müssen ohne Einschränkungen gemäß den Empfehlungen und Verfahren von Ducati durchgeführt werden, einschließlich derer, die im „Anleitungs- und Instandhaltungsheft“ angegeben

sind. Jeder Mangel/Schaden am Motorrad, der durch unsachgemäße oder unzureichende Instandhaltung verursacht wurde, schließt die Anwendbarkeit der Vertraglichen Ducati Garantie aus.

5.4 Die Ducati Vertragshändler zeichnen die wesentlichen Beiträge zur planmäßigen Instandhaltung (Inspektionen) digital auf, damit sie im Service-Bereich der MyDucati App und in den Ducati Systemen abgerufen werden können. Im Falle einer Instandhaltung durch eine nicht autorisierte Werkstatt muss eine detaillierte Rechnung angefordert werden, in der die bei der Instandhaltung gemäß RMI-Richtlinie durchgeführten Arbeiten beschrieben sind. Die nicht autorisierte Werkstatt kann ihrerseits bei Ducati die Registrierung des Eingriffs im RMI-Portal beantragen, um die Garantie und den Pannenhilfsdienst gemäß der EU-Richtlinie aufrechtzuerhalten. Wenn ein Defekt auf die Nichteinhaltung der vom Hersteller empfohlenen Instandhaltungsintervalle und/oder der vom Hersteller empfohlenen Pflege- und Instandhaltungsmaßnahmen zurückzuführen ist, behält sich der Ducati Vertragshändler das Recht vor, jede spätere Reklamation abzulehnen.

5.5 Zum Nachweis der ordnungsgemäßen Durchführung des „Instandhaltungsplans“ für jede Inspektion sind alle am Fahrzeug durchgeführten Instandhaltungs- und/oder Reparaturarbeiten ausreichend zu dokumentieren (Service Booklet/Steuerbelege/Rechnungen mit Angabe der durchgeführten Arbeiten und der verwendeten Teile). Eine Kopie dieser Unterlagen muss dem Ducati Vertragshändler, bei dem der Garantieanspruch geltend gemacht wird, ausgehändigt werden, damit dieser die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten in Bezug auf die Erbringung der Leistungen gemäß den vorliegenden Garantiebedingungen überprüfen kann.

6. Gesetzliche Garantie des Verkäufers

Die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche zugunsten des Kunden, die sich aus dem Kaufvertrag des Motorrads ergeben und zu Lasten des Verkäufers gehen, bleiben von dieser Vertraglichen Ducati Garantie des Herstellers unberührt und werden in keiner Weise eingeschränkt. Diese vom Hersteller angebotene Garantie schränkt auch nicht die vertraglichen Rechte ein, die sich aus den Bedingungen des Kaufvertrags des Motorrads zwischen dem Kunden

und dem Verkäufer ergeben und die unter den gesetzlichen Voraussetzungen nur gegenüber dem Verkäufer selbst geltend gemacht werden können.

7. Ducati Originalersatzteile

Der Kunde, der sich an ein offizielles Ducati Vertragshändlernetz wendet, nimmt zur Kenntnis, dass sein Motorrad mit Originalersatzteilen repariert und instandgesetzt wird. Auf alle Ducati-Originalersatzteile und -Zubehörteile gewährt Ducati eine vertragliche Garantie gemäß der vorliegenden Vertraglichen Ducati Garantie, d. h. für drei (3) Monate oder zwanzig (20) Motorbetriebsstunden im Falle der Motocross- und Cross-Country-Modelle mit weniger als 500 ccm Hubraum oder für sechs (6) Monate oder vierzig (40) Motorbetriebsstunden im Falle der Enduro-Modelle mit weniger als 500 ccm Hubraum oder für vierundzwanzig (24) Monate für alle anderen Ducati Motorradmodelle.

8. Eventuelle Verlängerung der Ducati Garantie

Bei den offiziellen Ducati Vertragshändlern oder über die Website des eigenen Landes können eventuelle zusätzliche Garantien erfragt werden.

Infotainment

Infotainment (wenn vorhanden)

Ist das Bluetooth-Steuergerät installiert, wird das Infotainment aktiviert.

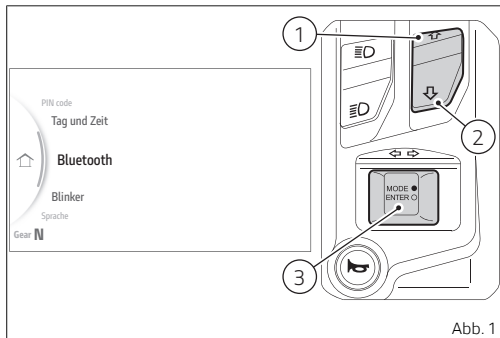
Das Infotainmentsystem ermöglicht über Bluetooth die Verbindung mit Geräten wie dem Smartphone, Headset des Fahrerhelms, Headset des Beifahrerhelms und Satelliten-Navigationssystem, das Management ein- und ausgehender Anrufe sowie das Abspielen von Musik vom Smartphone.

- Für die Verknüpfung und das Management der Bluetooth Geräte siehe S. 19.
- Für das Management der Telefonanrufe siehe S. 25.
- Für das Bedienen des Musikplayers siehe S. 29.

Kopplung und Management von Bluetooth Geräten (wenn vorhanden)

Diese Funktion ist nur vorhanden, wenn das Bluetooth-Steuergerät installiert ist. Sie ermöglicht das Management der bereits verknüpften sowie das Anfügen weiterer Bluetooth-Geräte.

- Im „Interactive Menu“ (siehe S. 94) über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Bluetooth“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.



Die Angaben „Koppeln“ und „Gekoppelte Geräte“ werden angezeigt:

- das „Koppeln“ ermöglicht das Verknüpfen eines neuen Bluetooth-Geräts.
- „Gekoppelte Geräte“ ermöglicht die Anzeige und das Entfernen bereits verknüpfter Geräte.

Über die Tasten (1) und (2) ist das Durchscrollen und Wählen der gewünschten Angabe möglich. Zum Quittieren auf ENTER (3) drücken.



Koppeln

Diese Funktion ermöglicht das Verknüpfen eines neuen Bluetooth-Geräts.

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Bluetooth“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Koppeln“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

Es werden alle 4 Gerätetypen angezeigt, die gekoppelt werden können (Abb. 3 S.21):

Smartphone, Fahrer-Headset, Beifahrer-Headset, Satelliten-Navigationssystem.

Über die Tasten (1) und (2) den Gerätetyp wählen, der verknüpft werden soll. Zum Bestätigen auf ENTER (3) drücken, dann den Suchvorgang der Geräte starten.

Das Cockpit beginnt mit der Suche der in der Nähe vorhandenen Bluetooth-Geräte, zeigt die Angabe „Warten...“ an und listet die erfassten Geräte auf. Nach Abschluss der Suche werden alle erfassten Geräte aufgelistet (Abb. 4 S.22).

Durch Betätigen der Tasten (1) und (2) das gewünschte Gerät markieren, dann die Taste ENTER (3) drücken.

Das Display zeigt rechts die Angabe „Wird gekoppelt...“ an und wartet auf die Bestätigung seitens des Bluetooth-Geräts. Wird ein Smartphone gekoppelt, erscheinen im Cockpit und auf dem Display des Smartphones ein Kopplungscode sowie die Aufforderung, den Code auf beiden Geräten zu akzeptieren, um mit dem Kopplungsvorgang fortzufahren.

Nach der Bestätigung, wird bei erfolgreichem Ausgang der Kopplung des Geräts rechts einige Sekunden die Angabe „Gekoppelt“ angezeigt, und dann kehrt das Cockpit zum vorherigen

Menü zurück. Anderenfalls erscheint die Angabe „Verbindungsfehler“ und der Kopplungsvorgang kann wiederholt werden.



Hinweise

Es können maximal 2 Smartphones, 1 Fahrer-Headset, 1 Beifahrer-Headset und 1 Satelliten-Navigationssystem gekoppelt werden.

Möchte man ein neues Smartphone, Headset oder Navigationssystem verknüpfen, muss zunächst eines der betreffenden, bereits verknüpften Geräte entfernt werden (siehe Absatz „Gekoppelte Geräte“).

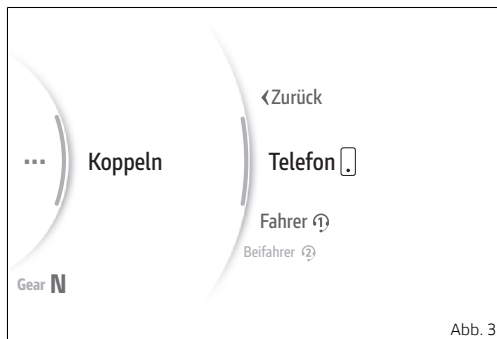
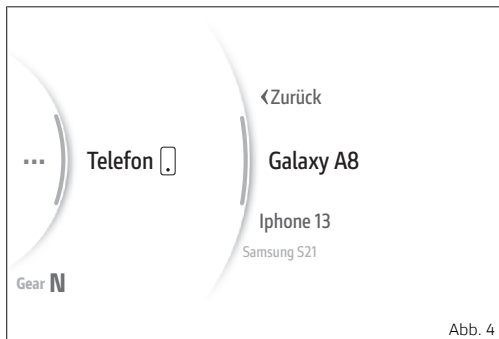


Abb. 3



Gekoppelte Geräte

Diese Funktion ermöglicht es, bereits verknüpfte Bluetooth-Geräte anzuzeigen und zu entfernen.

Hinweise

Es können maximal 2 Smartphones, 1 Fahrer-Headset, 1 Beifahrer-Headset und 1 Satelliten-Navigationssystem gekoppelt werden.

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

- Die Angabe „Bluetooth“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Gekoppelte Geräte“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

Die gekoppelten Geräte werden aufgelistet (Abb. 5 S.24). Durch Betätigen der Tasten (1) und (2) das gewünschte Gerät markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

Rechts wird die Angabe „Löschen?“ angezeigt, (Abb. 6 S.24) auf ENTER (3) drücken, um das gewählte Gerät aus der Liste zu löschen: Daraufhin wird einige Sekunden lang die Angabe „Warten...“ angezeigt, dann wird die Liste der gekoppelten Geräte aktualisiert.

Hinweise

Sind keine Geräte verknüpft, wird die Angabe Kein Gerät angezeigt.

Achtung

Die Hersteller von Smartphones und Bluetooth Headsets könnten Änderungen an den Standard-Protokollen während des Lebenszyklus der Geräte (Smartphones und Headsets) vornehmen.



Achtung

Ducati hat keine Kontrolle über diese Änderungen und dies könnte sich auf die verschiedenen Funktionen der Smartphones und Headsets (Sharing von Musik, multimediale Reproduktion etc.) und auf einige Smartphone Typen auswirken (je nach den unterstützen Bluetooth-Profilen). Aus diesem Grund gewährleistet Ducati keine multimediale Reproduktion für:
das gesamte, auf dem Markt erhältliche Angebot an Headsets und Smartphones;
Smartphones, die die erforderlichen Bluetooth-Profile nicht unterstützen.



Achtung

Ducati hat zahlreiche der gängigsten und neuesten Smartphones getestet, doch die Betriebssysteme und die technologischen Anwendungen der Smartphone-Hersteller unterliegen nicht der Kontrolle von Ducati. Daher ist es nicht möglich, den Betrieb auf allen auf dem Markt befindlichen Telefonen und deren Software und Firmware zu garantieren. Die Kompatibilität mit Smartphones und Betriebssystemen können Sie anhand der Angaben auf der Ducati Website überprüfen.

Überprüfen, dass das eigene Smartphone die folgenden Profile unterstützt:

- MAP-Profil: zur korrekten Anzeige der SMS- und MMS-Meldungen;
- PBAP-Profil: zur korrekten Anzeige der im der Rubrik des Smartphones enthaltenen Daten.

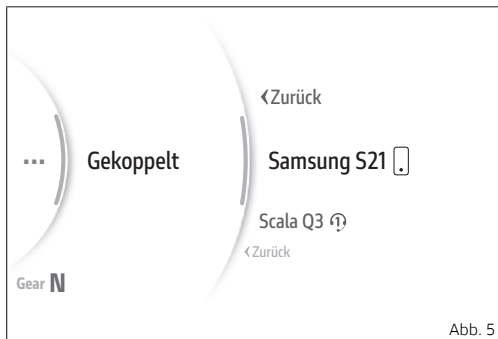


Abb. 5

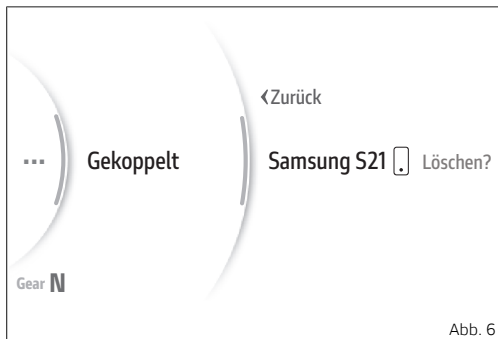


Abb. 6

Icons der verknüpften Bluetooth-Geräte

Nach erfolgter Kopplung werden die Bluetooth-Geräte wie folgt angezeigt:

- 1) Smartphone verbunden, mit Angabe der Batterieladung;
- 2) Netzsignalstärke verbundenes Smartphone;
- 3) Headset des Fahrerhelms verbunden;
- 4) Headset des Beifahrerhelms verbunden;
- 5) Headset des Fahrerhelms verbunden und Headset des Beifahrerhelms verknüpft;
- 6) Headset des Fahrerhelms verknüpft und Headset des Beifahrerhelms verbunden;
- 7) Head-Set des Fahrerhelms und des Beifahrerhelms verbunden;
- 8) Navigationsgerät verbunden.

Die Icons werden hellblau angezeigt, wenn das entsprechende Gerät verbunden ist; wenn hingegen das entsprechende Gerät verknüpft, jedoch nicht verbunden ist, werden die Icons grau angezeigt.

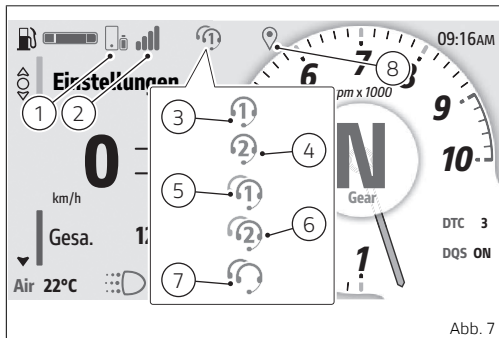


Abb. 7

Telefon (wenn vorhanden)

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das Bluetooth-Steuergerät installiert ist, und wird im „Interactive Menu“ (siehe S. 94) angegeben. Sie zeigt die Liste der 7 letzten entgangenen, getätigten oder erhaltenen Telefonate an. Sie kann nur gewählt werden, wenn ein Smartphone über Bluetooth verbunden ist.

Bezüglich dem Koppeln über Bluetooth ist Bezug auf das Kapitel „Kopplung und Management von Bluetooth Geräten“ (S. 19) zu nehmen.

- Das „Interactive Menu“ (A) durch langes Drücken der Taste (1) aufrufen.
- Über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Telefon“ (B) markieren, dann ENTER (3) drücken.



Achtung

Ducati hat zahlreiche der gängigsten und neuesten Smartphones getestet, doch die Betriebssysteme und die technologischen Anwendungen der Smartphone-Hersteller unterliegen nicht der Kontrolle von Ducati. Daher ist es nicht möglich, den Betrieb auf allen auf dem Markt befindlichen Telefonen und deren Software und Firmware zu garantieren. Die Kompatibilität mit Smartphones und Betriebssystemen können Sie anhand der Angaben auf der Ducati Website überprüfen.



Es wird das entsprechende Fenster (C) geöffnet, in dem die letzten 7 getätigten, eingegangenen oder entgangenen Telefonate und das Element „Zurück“ aufgelistet werden. Ist eine Rufnummer oder ein Kontakt mehrmals unter den letzten Telefonaten vorhanden, wird er nur ein einziges Mal angezeigt. Über die Tasten (1) und (2) ist das Durchscrollen der aufgelisteten Anrufe möglich. Für den Anruf der/ des in der Liste gewählten Nummer/Namens die Taste ENTER (3) drücken.

Zum Schließen des Fensters und Zurückkehren auf die vorausgehende Anzeige die Taste (1) lange gedrückt halten oder die Angabe „Zurück“ markieren und dann die Taste ENTER (3) drücken.

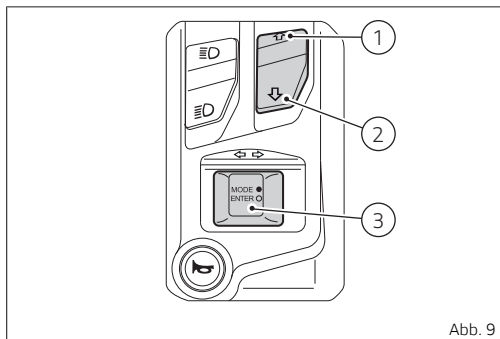




Abb. 10

Laufender Anruf

Bei einem Anruf wird das Fenster in Grün angezeigt und enthält den Namen oder die Nummer des Kontakts sowie die Angabe „Auflegen“ (D). Zum Beenden des Anrufs die Taste ENTER (3) drücken.

Während des Anrufs gibt der volle, nach oben zeigende Pfeil (E) an, dass durch längeres Drücken der Taste (1) die Anruferanzeige ausgeblendet werden kann, um auf andere Menüs der Hauptbildschirmseite zugreifen zu können. Das

blaue Icon des Telefons (F) wird ebenfalls aktiviert, um anzuzeigen, dass ein Gespräch geführt wird. Um zum Fenster des laufenden Gesprächs (D) zurückzukehren, muss im „Interactive Menu“ die Angabe „Telefon“ (B, Abb. 8 S.26) markiert, dann ENTER (3) gedrückt werden.



Hinweise

Während eines Anrufs wird der Musikplayer in Pause geschaltet.

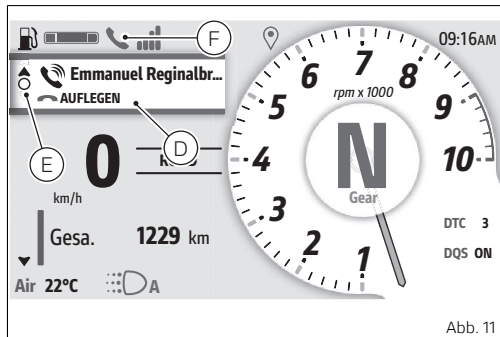


Abb. 11

Eingehender Anruf

Geht ein Anruf ein, wird das Fenster grün und enthält den Namen oder die Nummer des Anrufers sowie die Angaben „Anneh..“ und „Ablehnen“ (G). In diesem Fall kann durch kurzes Drücken der Taste ENTER (3) die Angabe „Anneh...“ oder „Ablehnen“ gewählt werden; wird die Taste ENTER (3) länger gedrückt, wird die markierte Funktion umgesetzt.

Rückruf

Am Ende oder nach Ablehnen eines eingehenden Anrufs wird das Fenster 5 Sekunden lang orange und mit dem Namen oder der Nummer des Kontakts sowie der Angabe „Rückruf“ (H) angezeigt: auf die Taste ENTER (3) drücken, um den Anruf zu tätigen.

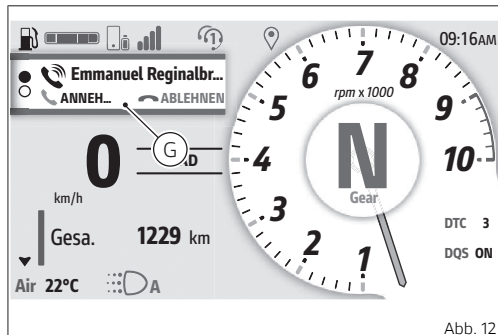


Abb. 12

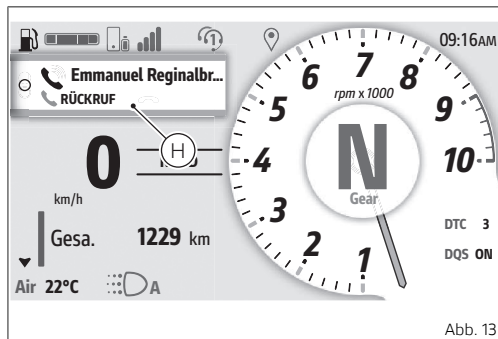


Abb. 13

Empfangene Meldungen und entgangener Anruf

Sind eingegangenen Meldungen im verbundenen Smartphone eingegangen oder ist ein Anruf entgangen, werden am Display 60 Sekunden lang jeweils die Icons (I) und (J) angezeigt, die in den ersten 3 Sekunden blinken.



Hinweise

Die Anzahl der eingegangenen Meldungen oder entgangenen Anrufe wird nicht angezeigt.

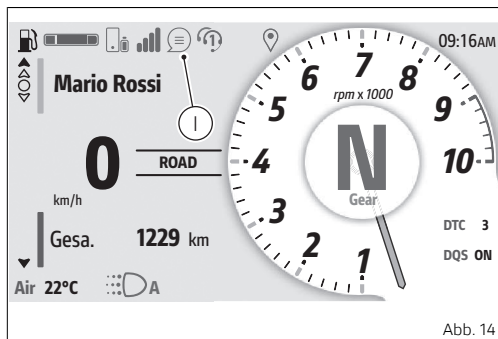


Abb. 14



Abb. 15

Musik (wenn vorhanden)

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das Bluetooth-Steuergerät installiert ist. Sie wird im „Interactive Menu“ (siehe S. 94) angegeben und ermöglicht das Ein- und Ausschalten und das Management des Musikplayers. Sie kann nur gewählt werden, wenn ein Smartphone über Bluetooth verbunden ist.

Bezüglich dem Koppeln über Bluetooth ist Bezug auf das Kapitel „Kopplung und Management von Bluetooth Geräten“ (S. 19) zu nehmen.

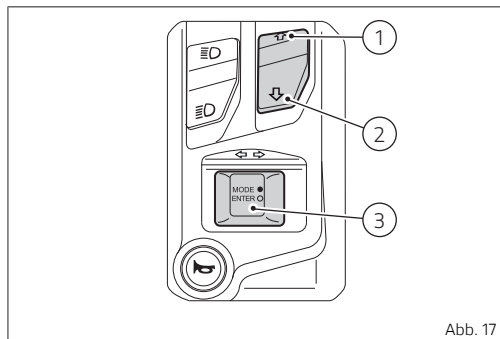
- Das „Interactive Menu“ (A) durch langes Drücken der Taste (1) aufrufen.
- Über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Musik“ (B) markieren, dann ENTER (3) drücken.

Hinweise

Die Musik wird daraufhin auf dem über Bluetooth verbundenen Smartphone abgespielt. Werden auch die Gegensprechanlagen von Fahrer und Beifahrer ebenfalls mit dem Cockpit verbunden, wird die Musik über sie abgespielt.

Achtung

Ducati hat zahlreiche der gängigsten und neuesten Smartphones getestet, doch die Betriebssysteme und die technologischen Anwendungen der Smartphone-Hersteller unterliegen nicht der Kontrolle von Ducati. Daher ist es nicht möglich, den Betrieb auf allen auf dem Markt befindlichen Telefonen und deren Software und Firmware zu garantieren. Die Kompatibilität mit Smartphones und Betriebssystemen können Sie anhand der Angaben auf der Ducati Website überprüfen.



Es wird das Fenster des Players (C) geöffnet, in dem die Bedienelemente des Musikplayers und der Titel des gerade abgespielten Musikstücks angezeigt werden. Wird das Musikstück beim Öffnen der Funktion nicht abgespielt, wird das Fenster des Players mit freigeschalteter Play-Taste (D) gezeigt; im gegenteiligen Fall wird das Fenster mit freigegebenem Steuerbefehl „Pause“ (E) eingeblendet.

- Durch kurzes Drücken der Tasten (1) und (2) kann die Lautstärke lauter oder leiser gestellt werden.
- Durch kurzes Drücken der Taste (3) ist das Durchscrollen und Wählen der folgenden Steuerungen möglich. Zum Aktivieren der gewählten Steuerung lange auf die Taste ENTER (3) drücken:
 - ⏮ vorausgehendes Musikstück
 - ▶ Play oder ⏸ Pause
 - ■ Stopp
 - ⏭ nächstes Musikstück

Während ein Musikstück abgespielt wird, gibt der volle, nach oben zeigende Pfeil (F) an, dass durch längeres Drücken der Taste (1) die Anzeige des Players ausgeblendet werden kann, um auf

andere Menüs der Hauptbildschirmseite zugreifen zu können.

Wird bei markiertem Steuerbefehl ■ Stop lange auf die Taste ENTER (3) gedrückt, werden das Fenster des Musikplayers geschlossen und das gerade abgespielte Musikstück unterbrochen.



Abb. 18



Abb. 19

Allgemeine Informationen

Im Heft verwendete Akronyme und Abkürzungen

ABS	Antilock Braking System
CAN	Controller Area Network
DDA	DUCATI Data Acquisition
DSB	Dashboard
ECU	Engine Control Unit

In diesem Heft verwendete Warnsymbole

Bezüglich der potentiellen Gefahren, denen Sie oder andere ausgesetzt werden könnten, wurden unterschiedliche Informationsformen verwendet, darunter:

- Aufkleber mit Sicherheitshinweisen am Motorrad;

- Sicherheitsmeldungen, die von einem Warnsymbol oder einem der beiden Hinweise „ACHTUNG“ oder „WICHTIG“ eingeleitet werden.



Achtung

Die Nichtbeachtung der angegebenen Anweisungen kann zu Gefahrensituationen und schweren Verletzungen des Fahrers oder anderer Personen oder gar zum Tod führen.



Wichtig

Potentielle Beschädigung des Motorrads und/oder seiner Bestandteile.



Hinweise

Zusätzliche Hinweise zum jeweiligen Vorgang.

Alle Angaben bezüglich RECHTS oder LINKS beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Motorrads.

Zulässiger Einsatz



Achtung

Dieses Motorrad ist für den Einsatz auf der Straße konzipiert und kann gelegentlich auf unbefestigten Straßen eingesetzt werden. Unsachgemäße Verwendung in Bereichen, für die das Fahrzeug nicht konzipiert wurde (z.B. schwerer Geländeeinsatz), kann zu einem Kontrollverlust über das Motorrad führen, wodurch das Unfallrisiko steigen könnte.



Achtung

Dieses Motorrad darf weder zum Ziehen eines Anhängers verwendet werden noch darf es mit einem Beiwagen ausgestattet werden, da dies zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und einem daraus folgenden Sturz führen kann.

Auf diesem Motorrad kann der Fahrer auch einen Beifahrer befördern.



Achtung

Das Gesamtgewicht des Motorrads im fahrbereiten Zustand mit Fahrer, Beifahrer, Gepäck und zusätzlichem Zubehör darf 365kg/805lb nicht überschreiten.



Wichtig

Der Einsatz des Motorrads unter extremen Bedingungen, z.B. sehr nasse oder schlammige Straßen oder in staubigen und trockenen Umgebungen, kann zu einem schnelleren Verschleiß bestimmter Bauteile wie des Antriebssystems, der Bremsen oder des Luftfilters führen. Ein verschmutzter Luftfilter kann Motorschäden verursachen. Daher könnten sich die Inspektionen oder der Austausch der am stärksten einen Verschleiß unterliegenden Teile bereits vor dem Erreichen der entsprechenden, im Instandhaltungsplan vorgeschriebenen Fälligkeit als erforderlich erweisen.

Pflichten des Fahrers

Alle Fahrer müssen im Besitz eines entsprechenden Führerscheins sein.



Achtung

Fahren ohne Führerschein ist illegal und wird strafrechtlich verfolgt. Überprüfen Sie daher stets, dass Sie dieses Dokument bei sich haben, bevor Sie das Motorrad benutzen. Erlauben Sie den Einsatz des Motorrads niemals unerfahrenen Fahrern oder Personen, die über keinen gültigen Führerschein verfügen.

Fahren Sie nie unter Alkohol- und/oder Drogeneinfluss.



Achtung

Fahren unter dem Einfluss von Alkohol und/oder Drogen ist illegal und wird strafrechtlich verfolgt.

Die Einnahme von Medikamenten vor Beginn der Fahrt, ohne vom zuständigen Arzt über die Nebenwirkungen informiert worden zu sein, ist zu vermeiden.



Achtung

Einige Medikamente können Schläfrigkeit oder andere Effekte auslösen, welche die Reflexe und die Fähigkeit des Fahrers, das Motorrad unter Kontrolle zu halten, reduzieren, womit das Risiko der Verursachung eines Unfalls verbunden ist.

Einige Staaten schreiben einen Versicherungsschutz vor.



Achtung

Überprüfen Sie die in Ihrem Staat geltenden Gesetze. Schließen Sie eine Versicherungspolice ab und bewahren Sie den Versicherungsschein gemeinsam mit den anderen Motorradunterlagen sorgfältig auf.

Im Sinne der Sicherheit des Fahrers und/oder Beifahrers besteht in einigen Ländern die Pflicht, einen zugelassenen Helm zu tragen.



Achtung

Überprüfen Sie die in Ihrem Staat geltenden Gesetze, denn das Fahren ohne Helm kann mit Sanktionen bestraft werden.



Achtung

Wird kein Helm getragen, erhöht sich im Falle eines Unfalls die Wahrscheinlichkeit schwerer Körperverletzungen, die auch tödliche Folgen haben können.



Achtung

Prüfen Sie, dass der Helm die sicherheitstechnischen Anforderungen erfüllt, einen hohen Sichtbereich gewährleistet, die richtige Größe für Ihren Kopf aufweist und über die Prüfetikette der spezifischen Zertifizierung Ihres Staates verfügt. Die Straßenverkehrsordnungen fallen von Staat zu Staat unterschiedlich aus. Überprüfen Sie, welche Gesetze in Ihrem Staat gültig sind, bevor Sie das Motorrad fahren, und halten Sie sie stets ein.

Schulung des Fahrers

Oftmals werden Unfälle aufgrund der geringen Erfahrung des Motorradfahrers verursacht. Das Lenken, Fahrmanöver und das Abbremsen erfolgen anders als bei anderen Fahrzeugen.



Achtung

Eine mangelnde Vorbereitung des Fahrers oder ein unangemessener Einsatz des Fahrzeugs können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zum Tod oder schweren Schäden führen.

Kleidung

Der Bekleidung kommt beim Einsatz des Motorrads im Sinne der Sicherheit eine extrem

wichtige Rolle zu. Das Motorrad selbst bietet der darauf sitzenden Person im Fall eines Aufpralls keinen Schutz, wie er von einem Auto geboten wird.

Die angemessene Kleidung besteht aus: Helm, Augenschutz, Handschuhen, Stiefeln, Rückenprotektor, Jacke mit langen Ärmeln und langer Hose.

- Der Helm muss den unter „Pflichten des Fahrers aufgelisteten Anforderungen entsprechen. Falls das Helmmodell über kein Visier verfügt, ist eine angemessene Brille zu tragen.
- Die Fingerhandschuhe müssen zertifiziert, aus Leder oder abriebfestem Material sowie mit Knöchelprotektoren und Verstärkungen an den Fingern ausgestattet sein.
- Die Motorradstiefel oder Schuhe müssen über rutschfeste Sohlen und einen Knöchelschutz verfügen.
- Der Rückenprotektor muss zertifiziert und entsprechend dem Körperbau des Fahrers den Herstellerangaben entsprechend bemessen sein.
- Jacke und Hose bzw. auch die Schutzkombi müssen zertifiziert und aus Leder oder

abriebfestem Material sowie farbig und mit Einsätzen gefertigt sein, so dass man für andere gut ersichtlich ist. Entscheiden Sie sich für zertifizierte Protektoren.



Wichtig

Auf jedem Fall ist das Tragen von flatternder Kleidung oder Accessoires zu vermeiden, die sich in den Organen des Motorrads verhängen könnten.



Wichtig

Im Sinne der Sicherheit muss diese Bekleidung sowohl im Sommer als auch im Winter getragen werden.



Wichtig

Für die Sicherheit des Beifahrers ist darauf zu achten, dass auch dieser eine angemessene Kleidung trägt.

„Best Practices“ für die Sicherheit

Vergessen Sie vor, während und nach dem Einsatz des Motorrads nie einige einfache Schritte zu befolgen, die für die Sicherheit der Personen und die Aufrechterhaltung der vollkommenen Effizienz des Motorrads extrem wichtig sind.



Wichtig

Halten Sie sich während der Einfahrzeit strikt an die Angaben im Kapitel „Einsatznormen“ dieses Hefts.

Die Nichtbeachtung dieser Vorschriften entbindet Ducati Motor Holding S.p.A. jeglicher Verantwortung für eventuelle Motorschäden und eine verminderte Lebensdauer des Motors.



Achtung

Fahren Sie nicht los, wenn Sie nicht ausreichend mit den Steuerungen, die Sie während der Fahrt verwenden müssen, vertraut sind.

Vergessen Sie vor, während und nach dem Einsatz des Motorrads nie einige einfache Schritte zu befolgen, die für die Sicherheit der Personen und die Aufrechterhaltung der vollkommenen Effizienz des Motorrads extrem wichtig sind.

Vor jedem Start die in diesem Heft im Kapitel „Kontrollen vor dem Start“ vorgesehenen Kontrollen vornehmen.



Achtung

Eine mangelnde Durchführung der Kontrollen kann Schäden am Fahrzeug und schwere Verletzungen des Fahrers und/oder des Beifahrers zur Folge haben.



Achtung

Sorgen Sie dafür, dass die Zündung des Motors im Freien oder an einem angemessen belüfteten Ort stattfindet, da der Motor nie in geschlossenen Räumen angelassen werden darf. Die Abgase sind giftig und können bereits nach kurzer Zeit zur Ohnmacht oder gar zum Tod führen. Nehmen Sie während der Fahrt angemessene Körperpositionen ein und sorgen Sie dafür, dass sich auch der Beifahrer entsprechend verhält.



Wichtig

Der Fahrer muss den Lenker STETS mit beiden Händen umfassen.



Wichtig

Sobald sich das Motorrad in Bewegung setzt, müssen der Fahrer und der Beifahrer ihre Füße auf den Fußrasten abstützen.



Wichtig

Der Beifahrer muss sich stets mit beiden Händen an den entsprechenden Haltegriffen des unter der Sitzbank angeordneten Rahmenteils festhalten.



Wichtig

Geben Sie besonders an Kreuzungen, an Ausfahrten aus privaten oder öffentlichen Parkplätzen und auf Autobahnauffahrten Acht.



Wichtig

Sorgen Sie dafür, dass Sie für die anderen Verkehrsteilnehmer stets gut sichtbar sind und vermeiden Sie es, im toten Winkel der vorausfahrenden Fahrzeuge zu fahren.



Wichtig

IMMER und rechtzeitig durch Einschalten der jeweiligen Blinker jedes Abbiegen oder jeden Fahrbahnwechsel anzeigen.



Wichtig

Das Motorrad so abstellen, dass es nicht umgestoßen werden kann und dazu den Seitenständer verwenden. Das Motorrad nie auf unebenem oder weichem Gelände abstellen, da es hier umfallen könnte.



Wichtig

Die Reifen regelmäßig auf Risse oder Schnitte kontrollieren, besonders an den Seitenwänden. Ausblähungen oder breite und gut sichtbare Flecken weisen auf innere Schäden hin. Stark beschädigte Reifen müssen ersetzt werden. Ggf. in der Reifenlauffläche steckende Steinchen oder sonstige Fremdkörper entfernen.



Achtung

Der Motor, die Auspuffrohre und die Schalldämpfer bleiben auch nach dem Ausschalten des Motors noch lange heiß, daher ist besonders darauf zu achten, dass man mit keinem Körperteil mit der Auspuffanlage in Berührung kommt und dass das Fahrzeug nicht in der Nähe von entflammbarem Material (einschließlich Holz, Blätter usw.) abgestellt wird. Zum Vermeiden von Schäden das Motorrad nicht mit der Plane abdecken, wenn der Motor und die Auspuffanlage heiß sind.

Tanken

Immer im Freien und bei ausgeschaltetem Motor tanken.

Beim Tanken nie rauchen und keine offenen Flammen verwenden.

Darauf achten, dass kein Kraftstoff auf den Motor oder das Auspuffrohr tropft.

Den Tank nie vollkommen füllen: Der Kraftstoffstand muss unterhalb der Einfüllöffnung des Tankverschlusschachts bleiben.

Beim Tanken so weit wie möglich vermeiden, die Kraftstoffdämpfe einzuatmen und verhindern, dass

der Kraftstoff mit den Augen, der Haut oder der Bekleidung in Kontakt kommt.

Kraftstoffaufkleber

Identifikationsaufkleber für Kraftstoff (Abb. 20 S.41)



Achtung

Das Fahrzeug ist nur mit Kraftstoffen kompatibel, deren Ethanolanteil maximal 10 % (E10) beträgt.

Das Verwenden von Kraftstoffen mit einem Ethanolanteil über 10 % ist verboten. Der Gebrauch solcher Kraftstoffe kann zu schweren Schäden am Motor und an den Komponenten des Motorrads führen. Das Verwenden von Kraftstoffen mit einem Ethanolanteil über 10 % führt zum Garantieverfall.



Hinweise

Die nachstehenden Informationen gelten ausschließlich für den indischen Markt. Das Fahrzeug steht unter Garantie und entspricht den Vorschriften bei Verwendung von Kraftstoffen mit einem Ethanolanteil von maximal 20 % (E5, E10, E20). Es wird jedoch empfohlen, sofern verfügbar, Kraftstoffe mit einem Ethanolanteil von maximal 10 % zu verwenden, insbesondere bei starker Beanspruchung des Motors (sportliche Nutzung, Fahren mit Beifahrer und Gepäck, hohe Temperaturen usw.).



Achtung

Bei Unwohlsein durch längeres Einatmen von Kraftstoffdämpfen sich an der frischen Luft aufhalten und einen Arzt konsultieren. Bei Kontakt mit den Augen, diese gründlich mit Wasser ausspülen und im Fall eines Hautkontakts, die betroffene Stelle sofort mit Wasser und Seife abwaschen.



Achtung

Der Kraftstoff ist leicht entflammbar und sollte er versehentlich auf die Kleidung gelangen, muss diese gewechselt werden.



Abb. 20

Fahrt mit voller Zuladung

Dieses Motorrad wurde so entworfen, dass man auch auf langen Fahrten mit voller Beladung in absoluter Sicherheit reisen kann.

Die korrekte Verteilung der Lasten am Motorrad ist sehr wichtig, um die Sicherheitsstandards aufrechterhalten und Schwierigkeiten bei plötzlichen Fahrmanövern oder beim Befahren von unebenen Straßenabschnitten vermeiden zu können.



Achtung

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit Seitenkoffern/-taschen, nur Topcase und Seitenkoffern/-taschen und Topcase beträgt max. 160 km/h (99 mph) und muss auf jeden Fall den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.



Achtung

Nie das zulässige Gesamtgewicht des Motorrads überschreiten und die nachstehenden Informationen bezüglich der transportierbaren Zuladung beachten.

Informationen zur Zuladung



Wichtig

Das Gepäck oder das Zubehör, welches sich am schwersten erweist, so tief wie möglich und möglichst in der Mitte des Motorrads ausrichten.



Wichtig

Keine sperrigen und schweren Gepäckstücke an der oberen Gabelbrücke oder am vorderen Kotflügel befestigen, da dies zu einem gefährlichen Stabilitätsverlust des Motorrads führen könnte.



Wichtig

Das Gepäck fest an den Motorradstrukturen fixieren. Nicht korrekt befestigtes Gepäck kann die Fahrstabilität des Motorrads beeinträchtigen.



Wichtig

Niemals Gegenstände in die Zwischenräume des Rahmens einfügen, da sie mit den beweglichen Teilen des Motorrads in Kontakt kommen könnten.



Achtung

Überprüfen, dass die Reifen den korrekten Druck aufweisen und sich in einem guten Zustand befinden.

Gefährliche Produkte – Warnhinweise

Altes (verbrauchtes) Motoröl



Achtung

Altes Motoröl kann bei häufigem und lang anhaltendem Hautkontakt zur Ursache von Hautkrebs werden. Sollte man täglich mit Motoröl umgehen, ist es daher empfehlenswert, die Hände danach möglichst gleich und besonders gründlich mit Seife und Wasser zu waschen. Außerhalb der Reichweite von Kindern halten.

Bremsstaub

Zum Reinigen des Bremssystems niemals Druckluftpistolen oder trockene Bürsten verwenden.

Bremsflüssigkeit



Achtung

Auf Kunststoff-, Gummi- oder lackierte Motorradteile verschüttete Flüssigkeit kann diese beschädigen. Vor Beginn der Serviceeingriffe am System sollte man diese Teile mit einem sauberen Tuch aus dem Werkstattbedarf abdecken. Außerhalb der Reichweite von Kindern halten.



Achtung

Die in der Bremsanlage verwendete Flüssigkeit ist korrosiv. Sollte es versehentlich zu einem Haut- und Augenkontakt gekommen sein, muss der betroffene Körperteil unter reichlich fließendem Wasser gewaschen werden.

Kühlflüssigkeit

Unter bestimmten Bedingungen ist das in der Kühlflüssigkeit enthaltene Äthylenglykol entflammbar, ohne dass die entsprechende Flamme ersichtlich ist. Bei entzündetem

Äthylenglykol ist keine Flamme erkennbar, es kann jedoch zu schweren Verbrennungen führen.



Achtung

Vermeiden, dass Kühlflüssigkeit auf die Auspuffanlage oder Motorteile gelangt.

Die Hände und Kleidungsstücke nicht an bzw. in die Nähe des Lüfterrads bringen, da es sich automatisch einschaltet.

Batterie



Achtung

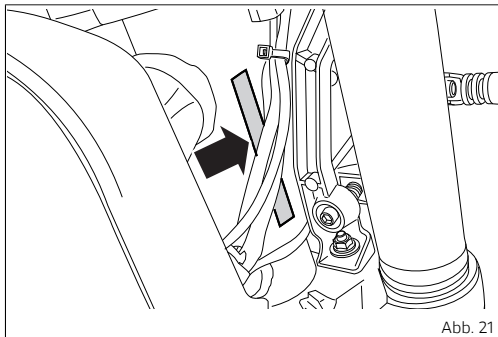
Die Batterie produziert explosive Gase und muss daher von Funken, Flammen und Zigaretten ferngehalten werden. Überprüfen, dass während dem Laden der Batterie der entsprechende Bereich gut belüftet ist.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



Hinweise

Diese Nummern kennzeichnen das jeweilige Motorradmodell und müssen bei Ersatzteilbestellungen unbedingt angegeben werden.



Motor-Identifikationsnummer



Hinweise

Diese Nummern kennzeichnen das jeweilige Motorradmodell und müssen bei Ersatzteilbestellungen unbedingt angegeben werden.

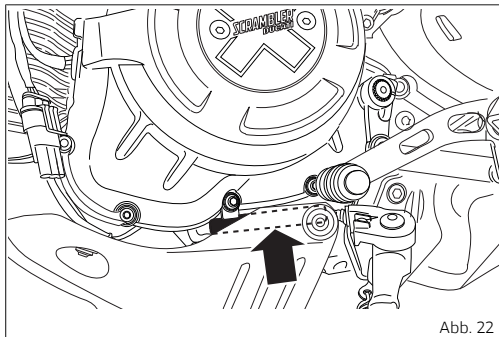


Abb. 22

Montage des Ducati-Originalzubehörs



Wichtig

Für die Montage einiger Zubehörteile sind nicht nur spezifische Ausrüstungen sowie ein entsprechendes technisches Know-how erforderlich, sondern auch die Einhaltung der vom Hersteller angegebenen Anzugsmomente (wo erforderlich). Eine unsachgemäße Montage kann die Sicherheit Ihres Motorrads beeinträchtigen und möglicherweise auch zum, an eine falsche Installation gebundenen Erlöschen der auf die Komponenten gegebenen Garantie führen. Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen, sich für die Installation von Ducati Zubehör stets an eine(n) Ducati Vertragshändler oder -werkstatt zu wenden. Die Installation von Zubehör, bei dem es sich um keine Original-Zubehör handelt sollte sorgfältig angewägt und möglichst vermieden werden, da es bei der Entwicklung Ihres Motorrads nicht getestet wurde.

Hauptelemente und - vorrichtungen

Position am Motorrad

- 1) Kraftstofftankverschluss.
- 2) Sitzbankschloss.
- 3) Seitenständer.
- 4) Rückspiegel.
- 5) Einstellvorrichtungen für hinteres Federbein.
- 6) Katalysator.
- 7) Auspuffschalldämpfer.

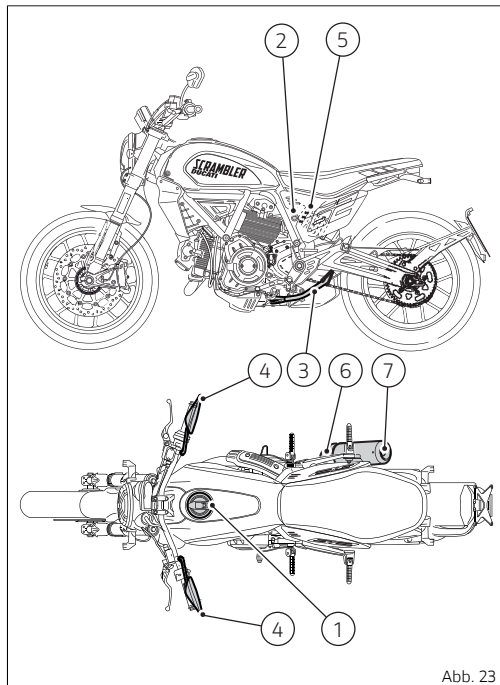


Abb. 23

Kraftstofftankverschluss

Öffnen

Den Schutzdeckel (1) anheben und den Schlüssel in das Schloss stecken.

Den Schlüssel um 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen, um das Schloss zu entriegeln.

Den Verschluss (2) anheben.

Schließen

Den Verschluss (2) mit eingestecktem Schlüssel senken und in seinen Sitz eindrücken.

Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die ursprüngliche Position drehen, dann abziehen.

Den Schutzdeckel (1) des Schlosses wieder schließen.



Hinweise

Der Deckel kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen werden.



Achtung

Nach jedem Tanken stets sicherstellen, dass der Deckel perfekt angeordnet und geschlossen ist.

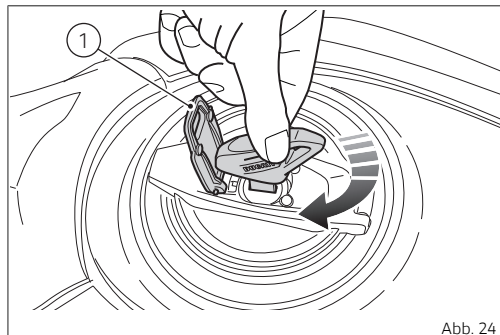


Abb. 24

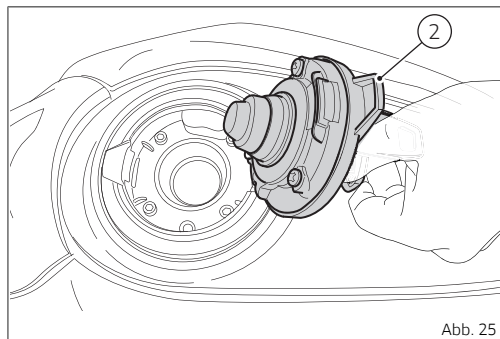


Abb. 25

Abnahme und Montage der Sitzbank

Öffnen

Den Schlüssel in das Schloss (1) stecken, im Uhrzeigersinn drehen und gleichzeitig am Schlossriegel nach unten drücken, um das Entriegeln des Stifts zu erleichtern.
Die Sitzbank (2) nach hinten auf der vorderen Klemmhalterung ziehen.

Schließen

Sicherstellen, dass alle Elemente korrekt angeordnet und im Sitzbankfach befestigt sind.
Den vorderen Endteil (A) des Sitzbankbodens unter den Sitz (B) des Rahmenträgers einfügen.

Auf den hinteren Bereich der Sitzbank (2) drücken, bis das Einrasten der Schlossverriegelung zu hören ist.

Sicherstellen, dass die Sitzbank fest am Rahmen befestigt ist, dann den Schlüssel (1) aus dem Schloss herausziehen.

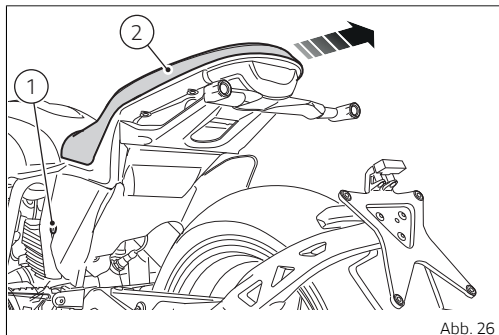


Abb. 26

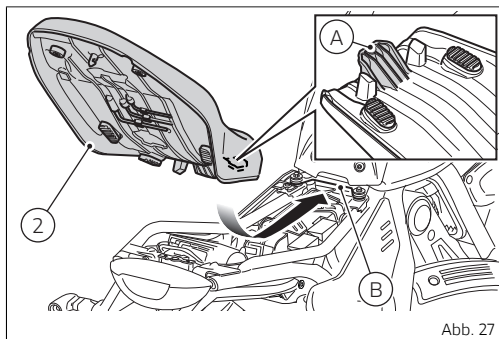


Abb. 27

Beibehaltung der Batterieladung

Ihr Motorrads verfügt über einen Diagnoseanschluss (1), der sich unter der Fahrersitzbank befindet und an den ein spezifisches Batterieladegerät (2) angeschlossen werden kann.



Hinweise

In den Zeiten der Nichtnutzung des Motorrads (etwa länger als 30 Tage) empfehlen wir Ihnen, das Ducati Batteriefrischhaltegerät zu verwenden, das in unserem Verkaufsnetz erhältlich ist. Dieses Gerät verfügt über eine interne Elektronik, die die Spannungswerte überwacht.

Artikelnummern der Frischhaltegeräte DUCATI BATTERY CHARGER für Blei-Säure-Batterie:

- 69928471B (Europa)
- 69928471BY (UK)
- 69928471BZ (USA)
- 69928471BW (Japan)
- 69928471BX (Australien – Neuseeland – China)

Das Frischhaltegerät an den Diagnoseanschluss anschließen.

Um ihn zu erreichen muss die Fahrersitzbank, wie im Kapitel „Abnahme und Montage der Sitzbank“ angegeben, abgenommen werden.

Die Verschlusskappe (3) abziehen, dazu auf die Lasche unten am Diagnoseanschluss (A) drücken, dann das Batterieladegerät (2) daran anschließen.



Hinweise

Die elektrische Anlage dieses Modells wurde so ausgelegt, dass sie bei ausgeschaltetem Cockpit eine sehr geringe Stromaufnahme gewährleistet. Die Batterie unterliegt jedoch auch in diesem Fall der Gefahr einer Selbstentladung, die aufgrund physiologischer Umstände stattfindet und die, über die „Stillstandzeiten“ hinaus, auch von den Umgebungsbedingungen abhängig ist.



Wichtig

Wird Batteriespannung nicht mit einem entsprechenden Batteriefrischhaltegerät auf einem Mindestladewert gehalten, kommt es zu einer nicht ausschließbaren Sulfatation, die zu einem Abfall der Batterieleistungen führt.

In den Zeiten der Nichtnutzung des Motorrads (ca. länger als 30 Tage) empfehlen wir Ihnen, das Ducati Batteriefrischhaltegerät (Kit Batteriefrischhaltegerät) zu verwenden. Dieses Gerät verfügt über eine interne Elektronik für die Überwachung der Spannungswerte und hat einen maximalen Ladestrom von 1,5 Ampere/Stunde. Das Frischhaltegerät an den Diagnoseanschluss anschließen.



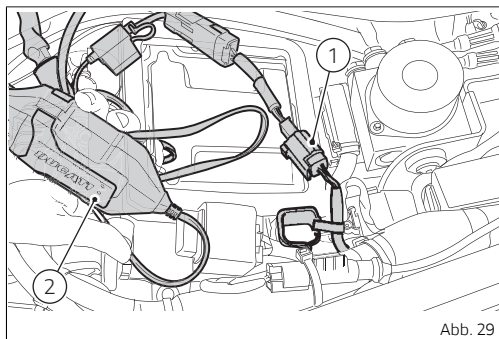
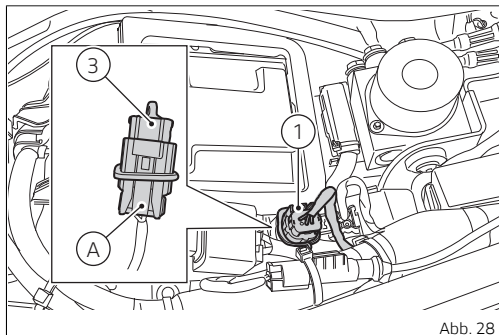
Hinweise

Der Einsatz von Batteriefrischhaltegeräten, die nicht von Ducati zugelassen wurden, könnte zu Schäden an der elektrischen Anlage des Motorrads führen. Die Garantie des Motorrads sieht keine Abdeckung der Batterie vor, wenn sich diese aus vorstehend genannten Gründen als beschädigt erweisen sollte, was als falsche Instandhaltung berücksichtigt wird.



Achtung

Die Batterie NIE parallel mit der eines anderen Fahrzeugs anschließen, da dies zu einem Kurzschluss oder einer Überhitzung der Batterie führen könnte.



Seitenständer



Achtung

Die Position des Seitenständers wird am Cockpit über die Kontrollleuchte (A) angegeben. Eine leuchtende Kontrollleuchte bedeutet: Seitenständer ausgeklappt (und Motorstart gehemmt).



Wichtig

Den Seitenständer nur zum kurzzeitigen Abstellen des Motorrads verwenden. Vor dem Ausklappen des Seitenständers sicherstellen, dass die Abstellfläche angemessen fest und eben ist.

Weicher Boden, Kies, von der Sonne aufgeweichter Asphalt u.a. können zu einem mit schweren Schäden verbundenen Umfallen des abgestellten Motorrads führen. Auf abfallendem Gelände muss das Motorrad immer mit dem Hinterrad talabwärts zeigend abgestellt werden.

Zum Ausklappen des Seitenständers den Schubarm (1) mit dem Fuß herunterdrücken (dabei das Motorrad mit beiden Händen am Lenker halten) und ihn so in seine maximale Ausklappstellung begleiten. Das Motorrad neigen, bis der Ständer am Boden zum Abstützen kommt.

Um den Seitenständer wieder in seine „Ruheposition“ (waagrecht) zu bringen, das Motorrad nach rechts neigen und gleichzeitig den Schubarm (1) mit dem Fuß nach oben drücken.

Um eine optimale Funktion des Ständergelenks zu gewährleisten, müssen jegliche Schmutzrückstände beseitigt und anschließend alle einer Reibung ausgesetzten Stellen mit dem Fett SHELL Alvania R3 geschmiert werden.



Achtung

Nicht auf dem Motorrad sitzen bleiben, wenn es auf dem Seitenständer steht.



Hinweise

Die Funktionstüchtigkeit des Haltesystems (zwei ineinander geschobene Spannfedern) und des Sicherheitssensors (2) sollte regelmäßig überprüft werden.



Hinweise

Der Motor kann bei offenem Seitenständer angelassen werden, wenn der Leerlauf eingelegt ist.

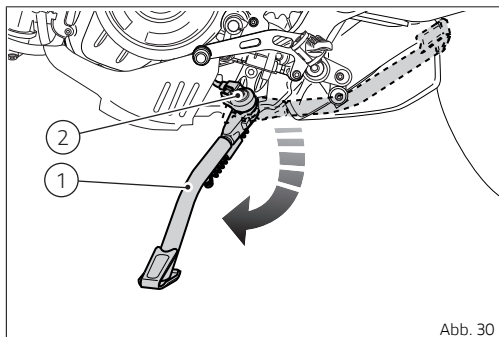


Abb. 30

USB-Anschluss

Das Motorrad ist mit einem USB-Anschluss mit 5 V ausgestattet. An diesen USB-Anschluss können Verbraucher mit einem Wert bis 1 A angeschlossen werden.

Der USB-Anschluss (1) befindet sich unter der Sitzbank und wird mit einer Abdeckkappe geschützt: zum Verwenden des Anschlusses diese Abdeckung heben.

Wichtig

Bei stehendem Motor und im Key ON das Zubehör nicht zu lange am USB-Anschluss angeschlossen lassen, da sich die Motorradbatterie entladen könnte.

Achtung

STETS die Schutzkappe am USB-Anschluss belassen und nur entfernen, wenn der Anschluss verwendet wird.

Achtung

Den USB-Anschluss nie bei Regen verwenden.

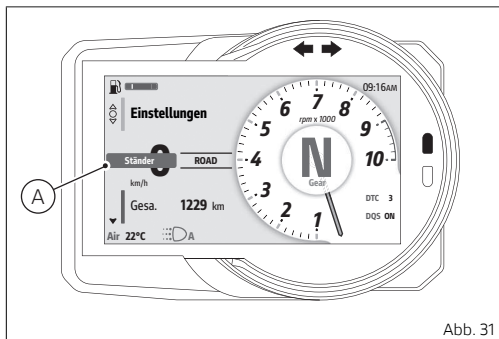


Abb. 31

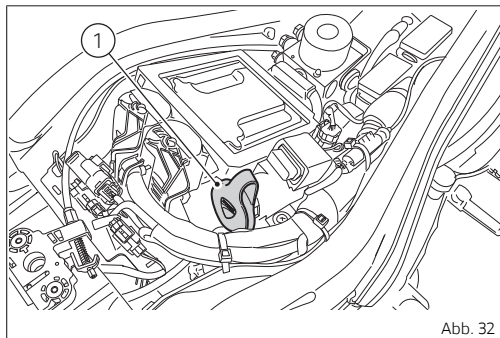


Abb. 32

Einstellung des hinteren Federbeins



Achtung

Um die Nutmutter für das Einstellen der Vorspannung des hinteren Federbeins einzustellen, muss man sich an eine(n) Ducati Vertragshändler oder Vertragswerkstatt wenden.

Das hintere Federbein ist mit Steuerungen ausgestattet, die eine Anpassung der Fahrwerksabstimmung des Motorrads an die jeweiligen Belastungsbedingungen ermöglichen. Die Nutmutter (A) am oberen Teil des Federbeins

reguliert die Vorspannung der außen liegenden Feder.

Zur Änderung der Federvorspannung die Nutmutter (A) drehen und dabei den Nocken der Nutmutter mit dem Bezugspunkt (B) auf Übereinstimmung bringen. Die Nutmutter verfügt über fünf (1, 2, 3, 4 und 5) Nocken, die den einstellbaren Positionen der Federvorspannung entsprechen: durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn (C) wird die Vorspannung **ERHÖHT**, während durch das Drehen im Uhrzeigersinn (D) die Vorspannung **GEMINDERT** wird.

Die Standard-Einstellung ist erreicht, wenn der Bezugspunkt (B) des Federbeins am dritten Nocken der Nutmutter angeordnet ist: siehe Position auf der Abbildung (Abb. 34 S.53).



Achtung

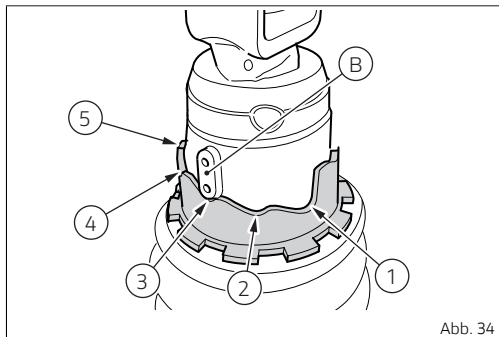
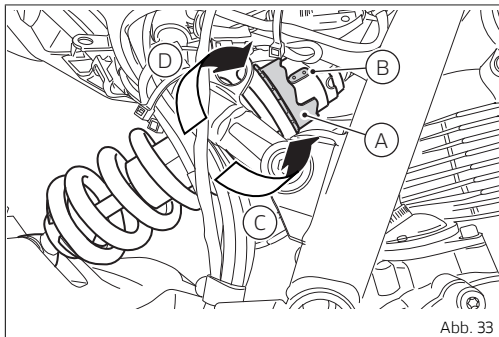
Beim Einstellen der Einstellnutmutter der Vorspannung den Schlüssel besonders vorsichtig und achtsam verwenden, um Handverletzungen zu vermeiden, da die Hand heftig gegen andere Motorradteile schlagen könnte, wenn der Schlüsselzahn während dem Betätigen plötzlich den Griff in der Nut der Nutmutter verliert.



Achtung

Das Federbein enthält unter hohem Druck stehendes Gas und kann, falls es von unerfahrenen Personen ausgebaut werden sollte, schwere Schäden verursachen.

Sollte man vorhaben, einen Beifahrer und Gepäck zu befördert, muss die Feder des hinteren Federbeins auf die maximale Vorspannung gebracht werden, um so das dynamische Verhalten des Motorrads verbessern und Interferenzen mit dem Boden vermeiden zu können.



Fahrsteuerungen

Anordnung der Fahrsteuerungen des Motorrads



Achtung

In diesem Kapitel werden die Anordnung und die Funktion der zum Betrieb des Motorrads erforderlichen Bedienelemente erläutert. Vor der Betätigung der Bedienelemente die folgende Beschreibung aufmerksam durchlesen.

- 1) Cockpit.
- 2) Zündschlüsselschalter und Lenkersperre.
- 3) Linke Umschaltereinheit.
- 4) Kupplungssteuerhebel.
- 5) Hinterradbremspedal.
- 6) Rechte Umschaltereinheit.
- 7) Gasdrehgriff.
- 8) Vorderradbremshebel.
- 9) Schaltpedal.

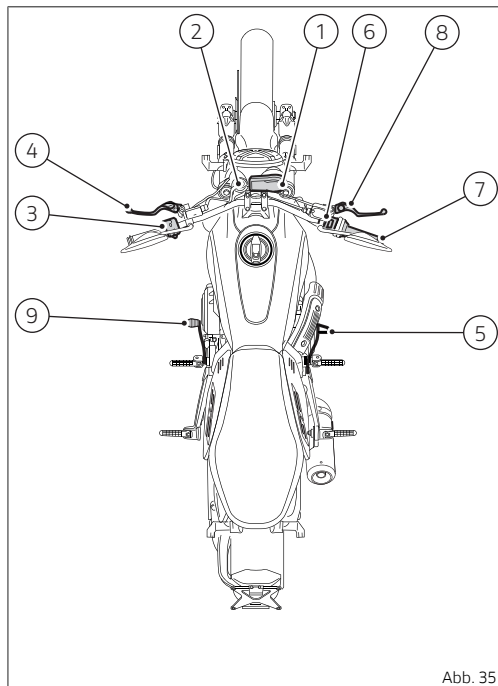


Abb. 35

Umschaltereinheiten

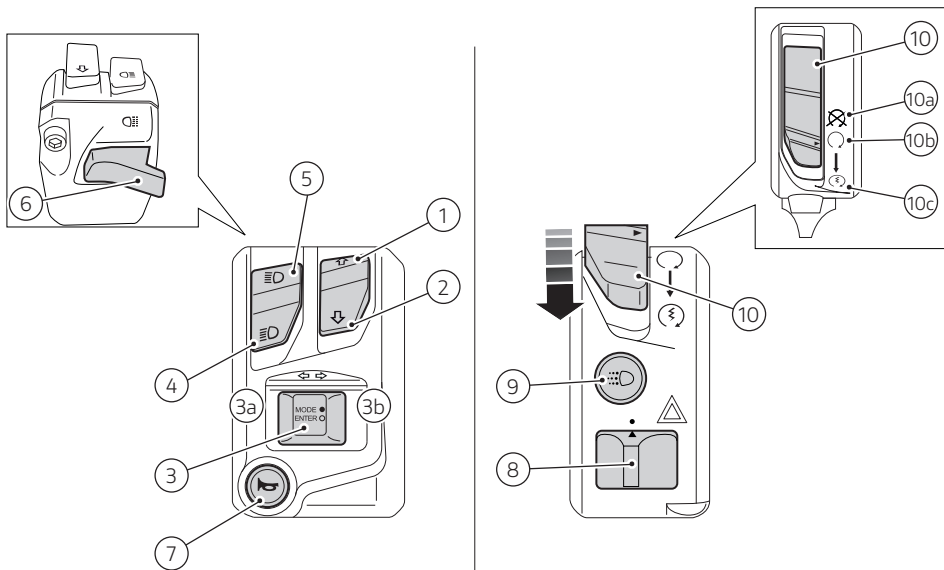


Abb. 36

1		Bedientaste auf.
2		Bedientaste ab.
3	MODE ● ENTER ○ 	Menübestätigungstaste ENTER und Blinkerumschalter mit drei Positionen: • Position (3a), Blinker links; • mittlere Position, OFF; • Position (3b), Blinker rechts.
4		Abblendlicht.
5		Fernlicht.
6		Lichthupe.
7		Hupe.
8		Warnblinklichter (rot).
9		DRL-Beleuchtung (sofern vorhanden).
10		Schalter mit 2 Positionen (rot).
10a		Motorstart, nach unten gedrückt.
10b		Ausschalten des Motors.

Lichterkontrollsteuerung

Abblend-/Fernlicht

Über die Taste (A) kann von Abblendlicht auf Fernlicht und umgekehrt geschaltet werden: Position (B) Fernlicht, Position (C) Abblendlicht. Für das Aktivieren der Lichthupe auf die Taste (D) drücken.

Auch wenn nach dem Einschalten des Cockpits der Motor nicht angelassen wird, können die Lichter eingeschaltet oder die Lichthupe betätigt werden. Wird der Motor innerhalb von 60 Sekunden ab dem manuellen Einschalten des Abblend- oder Fernlichts nicht angelassen, werden die Lichter ausgeschaltet.

Um die Motorradbatterie zu schützen, wird der Scheinwerfer beim Motorstart automatisch ausgeschaltet, dann nachdem der Motor angesprungen ist, wieder eingeschaltet.

DRL-Beleuchtung im Modus "Auto" - nur bei der Version mit DRL-Beleuchtung

Wurde die DRL-Beleuchtung über die Funktion „DRL“ Menü „Einstellungen“ (siehe S. 136) auf „Auto“ gestellt, steuert das Cockpit je nach

erfasstem Umgebungslicht automatisch die DRL-Beleuchtung im Verhältnis zum Abblendlicht:

- erfasst das Cockpit gute Lichtverhältnisse (Tag), wird die DRL-Beleuchtung eingeschaltet und das Abblendlicht wird ausgeschaltet;
- erfasst das Cockpit nur schwaches Licht (Nacht), wird die DRL-Beleuchtung ausgeschaltet und das Abblendlicht eingeschaltet.

Wenn die DRL-Beleuchtung auf den Modus „Auto“ eingestellt ist, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte.

Wurde die DRL-Beleuchtung auf den Modus „Auto“ gestellt, wird sie durch Drücken der Taste (E, Abb. 38 S.60) deaktiviert und das Beleuchtungsmanagement wechselt auf manuell. Bei erneutem Drücken der Taste (E, Abb. 38 S.60) wird die DRL-Beleuchtung mit auf „Manuell“ geschalteter Steuerstrategie wieder aktiviert.

In diesem Fall wird die DRL-Beleuchtung beim nächsten Einschalten der Zündung erneut auf den Modus „Auto“ gesetzt.



Achtung

Die DRL-Beleuchtung im Modus „Auto“ zu verwenden, wenn schwache Lichtverhältnisse vorliegen, insbesondere aber bei Nebel und stark bedecktem Himmel, kann die Sicherheit gefährden. In diesem Fall empfiehlt DUCATI, das Abblendlicht manuell zu aktivieren.

DRL-Beleuchtung im Modus „Manuell“ - nur bei Version mit DRL-Beleuchtung

Befindet sich die DRL-Beleuchtung in diesem Modus, da sie über die Funktion „DRL“ im Menü „Einstellungen“ (siehe S. 136) eingestellt wurde, ändert die DRL-Beleuchtung beim Einschalten des Cockpits ihren Status nicht.

Zum Aus- oder Einschalten der DRL-Beleuchtung muss die Taste (E, Abb. 38 S.60) betätigt werden.



Achtung

Das Verwenden der DRL-Beleuchtung bei sehr schwachen Lichtverhältnissen (Dunkelheit) gefährdet die Sicht beim Fahren und führt zum Blenden der entgegenkommenden Verkehrsteilnehmer.



Hinweise

Die Verwendung der DRL-Beleuchtung bei Tag verbessert im Vergleich zum Abblendlicht die Sichtbarkeit.

Blinker

Über die Funktion „Blinker“ im Menü „Einstellungen“ (S. 152) kann der automatische oder manuelle Modus der Blinkersteuerung eingestellt werden.

Zum Einschalten des linken Blinkers die Taste (F, Abb. 38 S.60) in die Position (G, Abb. 38 S.60) und zum Einschalten des rechten Blinkers die Taste in die Position (H, Abb. 38 S.60) drücken.

Zum Ausschalten der Blinker die Taste (F, Abb. 38 S.60) in die mittlere Position stellen.

Automatische Abschaltung:

Die Blinker schalten sich nach dem Abbiegen automatisch ab. Dies wird in Abhängigkeit der Fahrzeuggeschwindigkeit, des Schräglagenwinkels und im Allgemeinen anhand einer Analyse der Fahrdynamik erfasst.

Die automatische Abschaltfunktion wird aktiviert, wenn 20 km/h (12.4 mph) nach dem Betätigen des Blinkerschalters überschritten werden.

Die Blinker schalten sich auch dann automatisch ab, wenn sie über eine längere Fahrstrecke – zwischen 200 und 2000 Metern (656-6562 feet) je nach Fahrzeuggeschwindigkeit beim Betätigen des Blinkerschalters – eingeschaltet geblieben sind. Falls der Blinkerschalter bei bereits aktivem Blinker erneut betätigt wird, werden die automatischen Deaktivierungsfunktionen erneut initialisiert.



Achtung

Die automatischen Deaktivierungssysteme sind dem Fahrer zur Verfügung stehende Assistenzsysteme bzw. sie unterstützen ihn bei der Betätigung der Blinker, sodass sie leichter und bequemer bedient werden können. Diese Systeme wurden für eine Funktion während der meisten Fahrmanöver entwickelt, der Fahrer muss jedoch trotzdem auf die Funktion der Blinker achten (sie im erforderlichen Fall von Hand aktivieren oder deaktivieren).

Warnblinklichter

Zum Ein- oder Ausschalten der Warnblinklichter die Taste (I, Abb. 38 S.60) nur bei eingeschaltetem Fahrzeug (Key-on) drücken. Wird das Fahrzeug bei aktiven Warnblinklichtern abgeschaltet, blinken sie für weiter 2 Stunden

weiter. Nach Ablauf der 2 Stunden schalten sich die Warnblinklichter automatisch ab, um die Batterie nicht aufzubrauchen.



Hinweise

Wird die Zündung des Fahrzeugs bei noch aktiv geschalteten Warnblinklichtern eingeschaltet, blinken diese weiter auf.



Hinweise

Sollte es in irgendeinem Moment, in dem diese Funktion aktiv geschaltet ist, zur Unterbrechung der Batterieversorgung kommen, wird diese Funktion bei erneuter Spannungsversorgung durch das Cockpit deaktiviert.



Hinweise

Die Warnblinklichter haben Priorität vor den einzelnen Blinkern.

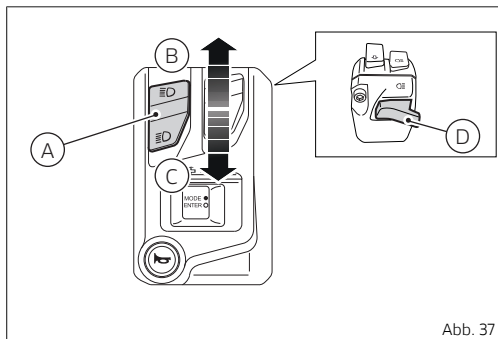


Abb. 37

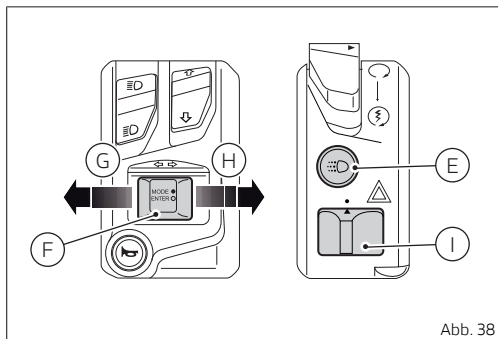


Abb. 38

Schlüssel

Das Motorrad wird dem Kunden mit 2 Schlüsseln geliefert.

Sie enthalten den „Immobilizer-System-Code“. Die Schlüssel (B) sind für den normalen Einsatz bestimmt und dienen zum:

- Anlassen;
- Öffnen des Kraftstofftankverschlusses;
- Entriegeln des Sitzbankschlusses.



Achtung

Die Schlüssel trennen und nur einen der beiden Schlüssel für den Einsatz des Motorrads verwenden.

Duplikation der Schlüssel

Falls der Kunde zusätzliche Schlüssel benötigt, muss er sich an das Ducati Kundendienstnetz wenden und alle noch in seinem Besitz befindlichen Schlüssel mitbringen.

Das Ducati Kundendienstnetz wird alle neuen und die sich bereits in seinem Besitz befindlichen Schlüssel speichern.

Das Ducati Kundendienstnetz kann den Kunden dazu auffordern, sich als Inhaber des Motorrads auszuweisen.

Die Codes, der während des Speicherverfahrens nicht vorgelegten Schlüssel werden aus dem Speicher gelöscht, um zu garantieren, dass die eventuell verloren gegangenen Schlüssel nicht mehr zum Anlassen des Motors verwendet werden können.



Hinweise

Im Fall eines Eigentümerwechsels müssen dem neuen Besitzer alle Schlüssel ausgehändigt werden.

Immobilizer-System

Um das Motorrad wirkungsvoller gegen Diebstahl zu schützen, wurde es mit einer elektronischen Wegfahrsperrung (Immobilizer) ausgestattet, die bei jedem Ausschalten des Cockpits automatisch aktiviert wird.

In jedem Schlüssel befindet sich eine elektronische Vorrichtung, durch die beim Anlassen das von einer im Zündschalter enthaltenen Spezialantenne abgegebene Signal moduliert wird.

Das moduliert Signal entspricht einem „Lösungswort“, das bei jedem Zündvorgang unterschiedlich ausfällt und anhand dessen das Steuergerät den Schlüssel erkennt und nur unter dieser Bedingung das Starten des Motors zulässt.

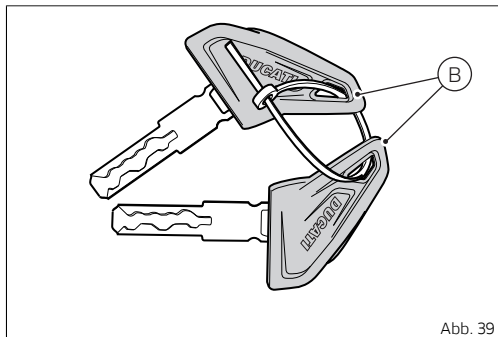


Abb. 39

Zündschlüsselschalter und Lenkersperre

Der Zündschalter befindet sich vor dem Tank und kann in drei Positionen gebracht werden:

- A)  : schaltet die Funktion der Beleuchtung und des Motors frei;
- B)  : deaktiviert die Funktion der Beleuchtung und des Motors;
- C)  : die Lenkersperre ist eingelegt.



Hinweise

Um den Schlüssel in diese letztgenannte Position zu bringen, muss er eingedrückt und dabei gedreht werden. In den Positionen (B) und (C) kann der Schlüssel abgezogen werden.

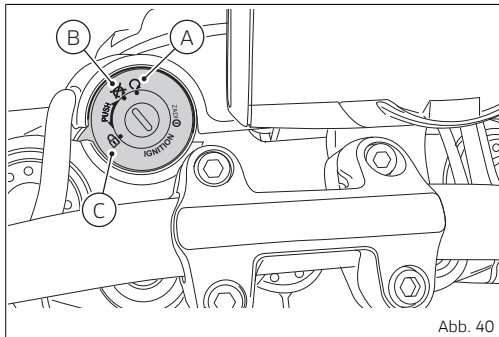


Abb. 40

Fahrzeugfreigabe über PIN Code

Bei einer Funktionsstörung des Schlüsselerfassungssystems oder des Zündschlüssels gibt das Cockpit dem Benutzer die Möglichkeit für die Eingabe eines PIN Codes für das momentane Freischalten Fahrzeugs.

Wurde der PIN Code über die im Menü „Einstellungen“ (siehe S. 141) vorhandene Funktion „PIN Code“ aktiv geschaltet, bringt das Cockpit die Angabe „PIN Code“ und die Freistellen für die Eingabe der vier Ziffern des PINs zur Anzeige.

Eingabe des Codes:

- Die über und unter der Ziffer stehenden Zahlen weisen darauf hin, dass sie über die Tasten (1) und (2) von 0 bis 9 geändert werden kann.
- Zum Bestätigen und für den Übergang zur nächsten Ziffer auf ENTER (3) drücken.
- Das Verfahren so lange wiederholen, bis alle 4 Ziffern eingegeben wurden.

Nach Eingabe der vierten und letzten Ziffer verhält sich das Cockpit nach dem Drücken der Taste ENTER (3) wie folgt:

- Tritt während der Überprüfung des PINs ein Problem auf, zeigt das Cockpit 2 Sekunden lang die Angabe „Time out“ an und schaltet dann wieder auf die Hauptanzeige um.
- Ist der PIN Code falsch, zeigt das Cockpit 2 Sekunden lang die Angabe „Falsch“ an und schaltet auf die vorherige Anzeige zurück, um

einen neuen Eingabeversuch des Codes zu ermöglichen.

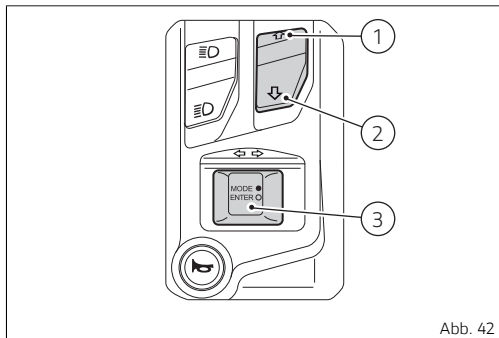
- Ist der PIN Code korrekt, zeigt das Cockpit 2 Sekunden lang die Angabe „Richtig“ an und schaltet dann wieder auf die Hauptanzeige um.

Wichtig

Sollte sich ein solches Verfahren für den Start des Fahrzeugs als erforderlich erweisen, muss man sich so bald wie möglich an eine Ducati Vertragswerkstatt wenden, um das Problem beheben zu lassen.

2
1
PIN code: 0---

Abb. 41



Kupplungssteuerhebel

Über den Hebel (1) wird die Kupplung ausgekuppelt. Durch Betätigung des Kupplungshebels (1) wird die Kraftübertragung vom Motor auf das Getriebe und damit auf das Antriebsrad unterbrochen. Das Betätigen dieses Hebels ist in allen Fahrsituationen des Motorrads äußerst wichtig, insbesondere beim Anfahren.

Wichtig

Die korrekte Verwendung dieser Vorrichtung verlängert die Lebensdauer des Motors und schützt die Antriebselemente vor Schäden.



Hinweise

Bei ausgeklapptem Seitenständer kann der Motor gestartet werden, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet. Bei eingelegtem Gang ist der Anlass möglich, wenn der Kupplungshebel gezogen wird (dabei muss der Seitenständer vor dem Einlegen des Gangs jedoch hochgeklappt werden).

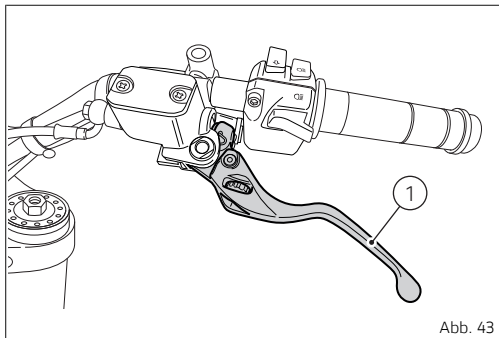


Abb. 43

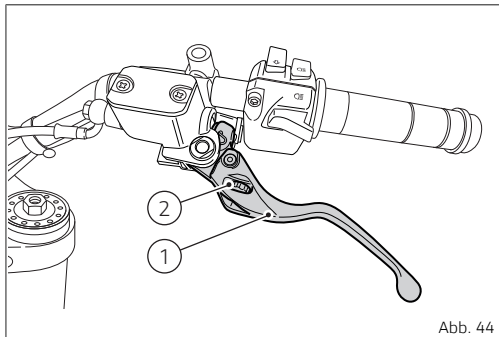


Abb. 44

Durch Drehen des Knopfs (2) im/gegen den Uhrzeigersinn kann der Abstand des Hebels (1) zum Griff eingestellt werden.



Achtung

Vor dem Betätigen dieser Steuerelemente, die im Abschnitt „Starten und Fahren“ gegebene Anweisungen lesen.



Achtung

Die Regulierung des Kupplungshebels muss bei stehendem Motorrad erfolgen.

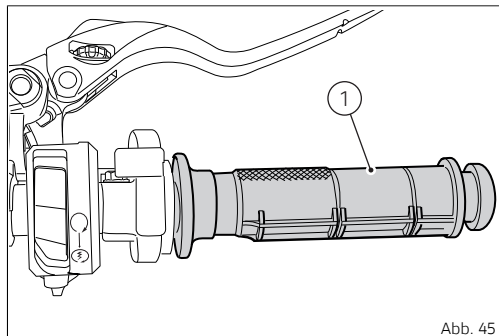


Achtung

Sollte es aufgrund eines Verschleißes zum Kupplungsschlupf kommen, darf die Einstellvorrichtung (2) am Hebel AUF KEINEN FALL gelöst, sondern muss, wie vorstehend beschrieben, angezogen werden. Sollten der Kupplungsschlupf weiterhin vorliegen, muss man sich an eine(n) Ducati Vertragshändler oder -werkstatt wenden.

Gasdrehgriff

Über den Gasgriff (1) an der rechten Lenkerseite werden die Drosselklappen geöffnet. Bei Loslassen des Griiffs kehrt dieser automatisch wieder in die anfängliche Standgasstellung zurück.



Vorderer Bremshebel

Durch Ziehen des Hebels (1) zum Gasdrehgriff wird die Vorderradbremse betätigt. Hierzu reicht schon ein geringer Kraftaufwand der Hand aus, da es sich um eine hydraulisch betätigte Bremse handelt. Der Steuerhebel ist mit einem Knopf (2) versehen, über den der Abstand zwischen Hebel und Griff am Lenker eingestellt werden kann.

Zum Einstellen des Hebels und der Änderung des Abstands des Hebels (1) vom Lenkergriff, den Hebel (1) vollkommen geöffnet halten und den Drehknopf (2) in/gegen den Uhrzeigersinn drehen.



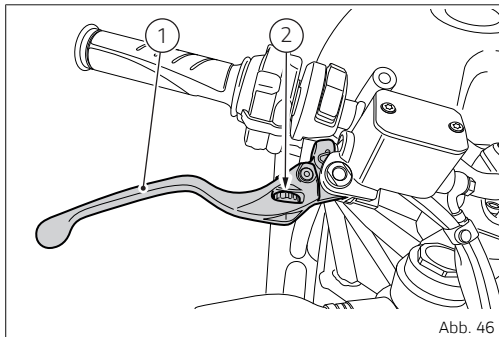
Achtung

Vor dem Betätigen dieser Steuerelemente, die im Abschnitt „Starten und Fahren“ gegebene Anweisungen lesen.



Achtung

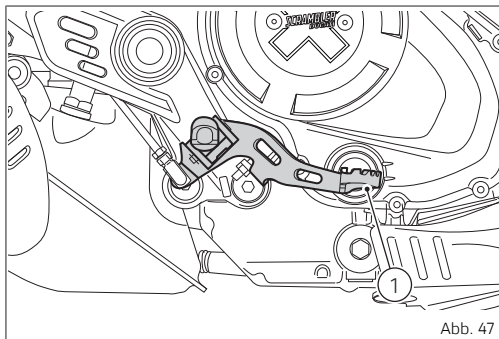
Die Regulierung des vorderen Bremshebels muss bei stehendem Motorrad erfolgen.



Hinterradbremspedal

Zur Betätigung der Hinterradbremse (1) das Pedal mit dem Fuß nach unten drücken.

Es handelt sich um ein hydraulisch betätigtes Bremssystem.



Schaltpedal

Das Schaltpedal verfügt über eine mittlere Ruheposition N, in die es automatisch wieder zurückkehrt. Auf diese Bedingung wird durch das Aufleuchten der Anzeige N im Cockpit (Abb. 48 S.67)hingewiesen.

Das Pedal wird wie folgt betätigt:

- nach unten = das Pedal nach unten drücken und so den 1. Gang einlegen oder in einen niedrigeren Gang herschalten. Durch

diese Steuerung erlischt die Anzeige N im Cockpit;

- nach oben = zum Einlegen des 2.Gangs und danach des 3., 4., 5. und 6. Gangs.

Jede Pedalverstellung entspricht dem Weiterschalten um einen einzigen Gang.

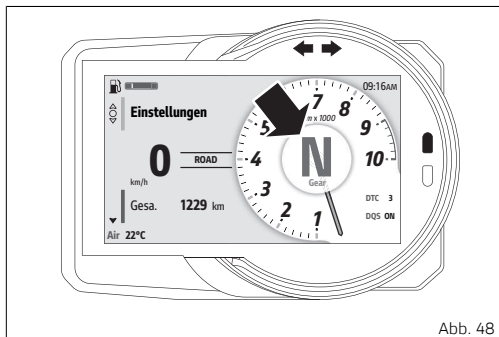


Abb. 48

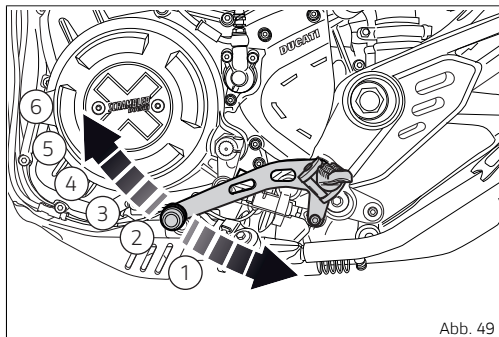
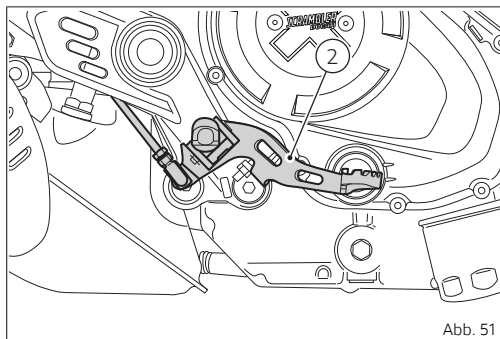
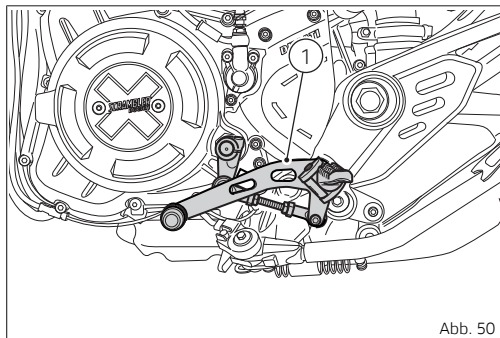


Abb. 49

Einstellung der Position von Schalt- und Hinterradbremsepedal

Um das Motorrad individuell auf die Ansprüche des jeweiligen Fahrers abzustimmen, kann die Position des Schaltpedals (1) und des Hinterradbremsepedals (2) im Vergleich zur entsprechenden Fußraste verstellt werden.

Für die Einstellung der Position des Schaltpedals muss man sich an eine(n) Ducati Vertragshändler oder Vertragswerkstatt wenden.



Einsatznormen

Einlaufzeit in der ersten Zeit des Motorradeinsatzes

In der Einlaufzeit die in nachstehender Tabelle vorgeschriebene Drehzahl nicht überschreiten:

Maximale, in der ersten Einsatzzeit nicht zu überschreitende Motordrehzahl	
Bis 1000 km (621 mi)	6.000 min ⁻¹ (U/min)

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren in der ersten Einsatzzeit des Motorrads:

- In den ersten Betriebsstunden des Motorrads sollten bei bereits warmgelaufenem Motor die Belastung und der Drehzahlbereich des Motors immer wieder variiert werden, wobei man stets innerhalb des in der Tabelle angegebenen Grenzwerts bleiben muss.
- Den Motor nicht „überfordern“ und immer einen Gang zurückschalten, bevor der Motor zu stark „belastet“ wird.

- Den Motor nicht über längere Zeit auf hoher Drehzahl halten, vor allem nicht an Steigungen. Das Hochschalten verringert den Kraftstoffverbrauch und die Geräuscentwicklung.
- Vermeiden, über einen längeren Zeitraum hinweg mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren, sei es langsam oder schnell.
- Den Gasdrehgriff nicht auf Vollgas aufdrehen, insbesondere dann nicht, wenn der Motor noch kalt ist.
- Es ist ebenso zu vermeiden mit Vollgas zu starten, wie zu plötzlich zu beschleunigen.
- Abrupte und längere Bremsmanöver sind zu vermeiden, die Bremsen umsichtig betätigen.
- Die Kette häufig kontrollieren und bei Bedarf schmieren.



Wichtig

Vor dem Einsatz des Motorrads muss kontrolliert werden, dass keine Etiketten auf den Rückspiegeln aufgeklebt sind. Sollte dies der Fall sein, müssen sie entfernt werden.

Kontrollen vor dem Start



Achtung

Das Unterlassen der vor dem Losfahren erforderlichen Kontrollen kann Schäden am Fahrzeug und schwere Verletzungen des Fahrers und Beifahrers zur Folge haben.

Vor dem Losfahren sind folgende Punkte zu kontrollieren:

- **KRAFTSTOFF IM TANK**
Den Kraftstoffstand im Tank kontrollieren. Eventuell auftanken (siehe „Kraftstofftanken“).
- **MOTORÖLFÜLLSTAND**
Den Motorölfüllstand in der Ölwanne über das Schaugauge kontrollieren. Ggf. nachfüllen (siehe „Kontrolle des Motorfüllstands“).
- **BREMS- UND KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT**
Den Flüssigkeitsstand an den jeweiligen Behältern kontrollieren (siehe „Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstands“).
- **REIFENZUSTAND**
Den Druck und den Verschleißzustand der Reifen kontrollieren (siehe „Tubeless-Reifen“).
- **FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT DER STEUERUNGEN**

Funktionstüchtigkeit der Vorder- und Hinterradbremse: Die Funktionstüchtigkeit der Bremsen überprüfen, dazu zuerst die Vorderradbremse und anschließend die Hinterradbremse betätigen. Falls erforderlich, diesen Arbeitsschritt mehrmals wiederholen, um ein einwandfreies Ansprechen sicherzustellen.

Funktionstüchtigkeit des Kupplungshebels:

Die korrekte Funktionsweise des Kupplungshebels überprüfen, dazu den Hebel ziehen und langsam wieder loslassen. Der Hebel sollte sich ohne Verklemmungen betätigen lassen und ohne Widerstand wieder in seine Ausgangsposition zurückkehren.

- **LICHTER UND ANZEIGEN**
Die Funktionstüchtigkeit der Lampen der Beleuchtungsanlage, Anzeigen und die Funktion der Hupe überprüfen.
- **SCHLÖSSER**
Das erfolgte Feststellen des Tankverschlusses (siehe „Kraftstofftankverschluss“) und das Einrasten der Sitzbank (siehe „Sitzbankschloss“) kontrollieren.
- **SEITENSTÄNDER**

Die Funktion und die korrekte Ausrichtung des Seitenständers überprüfen (siehe „Seitenständer“).

ABS-Kontrollleuchte

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die ABS-Kontrollleuchte weiter.

Bei Überschreiten der Geschwindigkeit von 5 km/h (3 mph) erlischt die Kontrollleuchte und bestätigt damit die korrekte Funktionsweise des ABS.



Achtung

Im Fall von Funktionsstörungen oder Defekten auf einen Einsatz des Motorrads verzichten und sich an eine(n) Ducati Vertragshändler oder Vertragswerkstatt wenden.

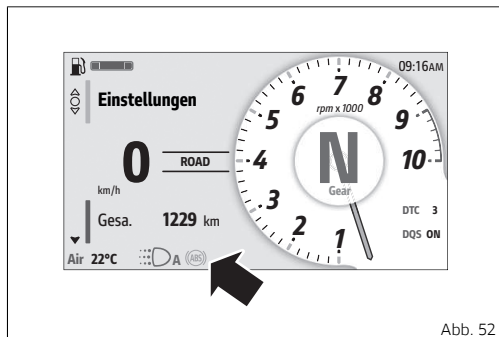


Abb. 52

ABS-Vorrichtung

Die perfekte Sauberkeit der vorderen (1) und hinteren Impulsringe (2) überprüfen.



Achtung

Das Verdunkeln der Abtastfelder führt zu Funktionsstörungen an diesem System.



Achtung

Durch ein längeres Wheelie kann es zur Deaktivierung des ABS kommen.

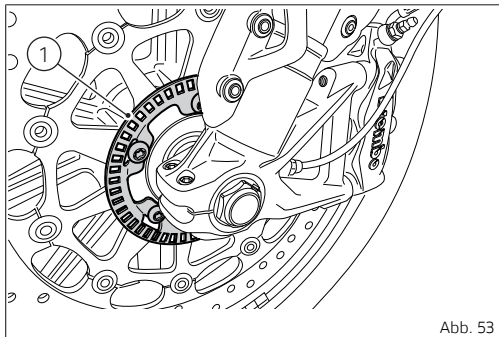


Abb. 53

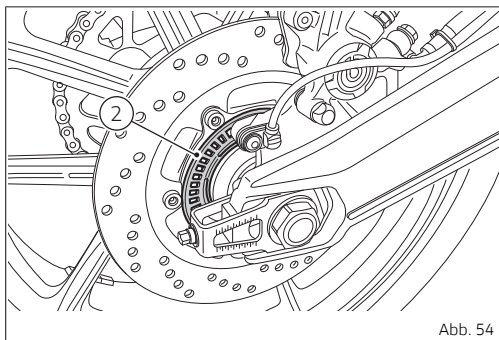


Abb. 54

Anlass/Ausschalten des Motors



Achtung

Vor dem Anlass des Motors, muss man sich mit den Steuerungen, die man während der Fahrt anwenden muss, vertraut machen.



Achtung

Den Motor niemals in geschlossenen Räumen starten. Die Abgase sind giftig und können bereits nach kurzer Zeit zur Ohnmacht oder gar zum Tod führen.

Zündung

Den Zündschlüsselschalter in die Position (1) bringen. ☉

Überprüfen, dass die grüne Kontrollleuchte N (A) und die rote Kontrollleuchte  (B) im Cockpit aufleuchten.



Wichtig

Die Öldruckanzeige muss einige Sekunden nach dem Anlassen des Motors erlöschen.

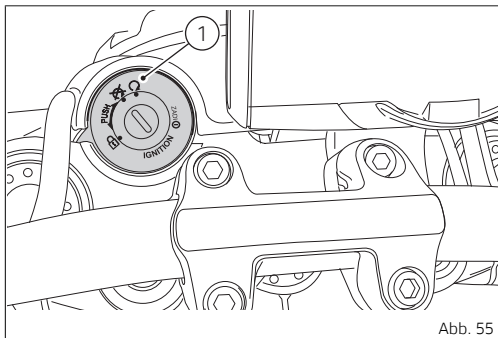


Abb. 55



Achtung

Der Seitenständer muss sich in seiner Ruhezposition (waagrecht) befinden, da sonst der Sicherheitssensor am Anlass hindert.



Hinweise

Bei ausgeklapptem Seitenständer kann der Motor nur dann gestartet werden, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet. Bei eingelegtem Gang ist der Anlass möglich, wenn der Kupplungshebel gezogen wird (dabei muss der Seitenständer jedoch hochgeklappt sein).

Sicherstellen, dass der Start/Not-Stopp-Schalter (2) sich in der Position (C)  (RUN) befindet.

Den Schalter (2) nach unten (D) drücken und wieder loslassen.

Das Motorrad spontan anspringen lassen, ohne dabei den Gasdrehgriff zu betätigen.



Hinweise

Bei entladener Batterie hemmt das System automatisch den Start des Anlassmotors.

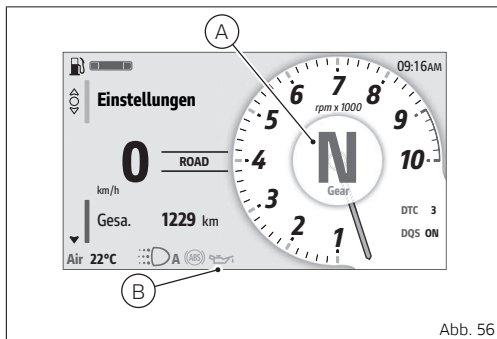


Abb. 56



Wichtig

Den kalten Motor niemals mit erhöhter Drehzahl laufen lassen. Erst abwarten, bis das Öl auf Betriebstemperatur kommt, damit es alle Schmierstellen erreichen kann.



Achtung

Bei kaltem Motor sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren, um eine progressive und gleichmäßige Erwärmung aller Bestandteile des Motors und des Fahrzeugs zu gewährleisten. Während dieser Phase die Motordrehzahl begrenzen, bis die normale Betriebstemperatur des Motors erreicht ist.

Den Motor auf keinen Fall bei stehendem Fahrzeug laufen lassen, außer im normalen Fahreinsatz. Lässt man den Motor bei stehendem Fahrzeug länger laufen, kann dies zur Überhitzung und zu Schäden am und/oder Bränden des Fahrzeugs und in seinem Umfeld führen.

Aus demselben Grund auch die Motordrehzahl nicht unnötig erhöhen, wenn das Fahrzeug steht oder auch wenn es fährt, wenn das Getriebe im Leerlauf läuft oder die Kupplung gezogen ist.

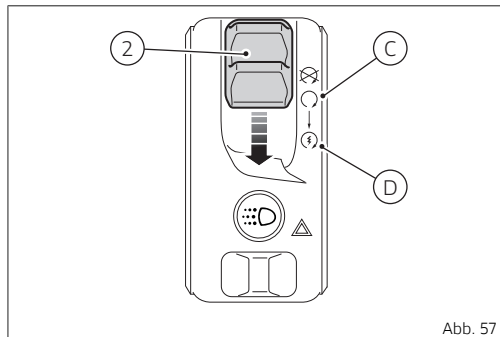


Abb. 57

Ausschalten

Den Schalter (2) nach oben in die Position (E)  bringen.

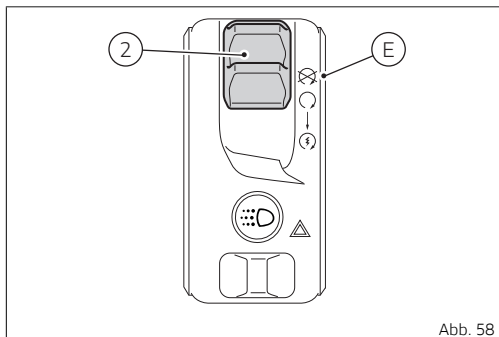


Abb. 58

Start und Fahrt des Motorrads

- 1) Den Seitenständer bis in die waagrechte Position hochdrücken. Das Erreichen dieser Position wird durch das Erlöschen der entsprechenden Cockpitanzeige bestätigt.
- 2) Die Kupplung durch Ziehen des Kupplungshebels auskuppeln.
- 3) Den Schalthebel entschieden mit der Fußspitze nach unten drücken und so den ersten Gang einlegen.
- 4) Durch Drehen am Gasdrehgriff den Motor beschleunigen und dabei den Kupplungshebel

langsam und gleichmäßig zurücklassen; das Fahrzeug wird sich in Bewegung setzen.

- 5) Den Kupplungshebel nun vollkommen loslassen und beschleunigen.
- 6) Um in einen höheren Gang zu schalten, das Gas zurückdrehen und so die Motordrehzahl reduzieren, dann auskuppeln, den Schalthebel anheben, daraufhin den Kupplungshebel wieder loslassen.

Das Herunterschalten von einem höheren in einen niedrigeren Gang erfolgt folgendermaßen: Den Gasgriff zurücklassen, den Kupplungshebel ziehen, den Motor kurz beschleunigen, wodurch die Synchronisierung der einzukupplenden Zahnräder ermöglicht wird, dann den nächst niedrigeren Gang einlegen und den Kupplungshebel wieder loslassen.

Die Steuerungen überlegt und rechtzeitig verwenden: An Steigungen, wenn das Motorrad anfängt an Geschwindigkeit zu verlieren bzw. der Motor an Drehzahl, sofort in den nächst niedrigeren Gang zurückschalten. So werden anormale Beanspruchungen nicht nur des Motors sondern auch der gesamten Motorradstruktur vermieden.



Achtung

Abrupte Beschleunigungen sind zu vermeiden, da sie zum Einspritzen übermäßiger Kraftstoffmengen und zu starken Ruckbelastungen an den Antriebsorganen führen können. Während der Fahrt sollte die Kupplung nicht gezogen gehalten werden, da dies zur übermäßigen Erwärmung und zu einem starken Verschleiß des Reibmaterials führen kann.



Achtung

Durch ein längeres Wheelie kann es zur Deaktivierung des ABS kommen.

Bremssung

Die Geschwindigkeit rechtzeitig herabsetzen, herunterzuschalten, um die Motorbremse zu betätigen, dann mit beiden Bremsen abbremsen. Bevor das Motorrad zum Stehen kommt, die Kupplung ziehen, um ein plötzliches Ausgehen des Motors zu vermeiden.

ABS (Antiblockiersystem)

Das Betätigen der Bremsen erfordert in sehr kritischen Situationen besondere Sensibilität des Fahrers. Der Bremsvorgang stellt einen der schwierigsten und gefährlichsten Momente

während Steuerung von Zweiradfahrzeugen dar: Die Möglichkeit, dass es in solchen Momenten zu einem Sturz oder Unfall kommen kann, ist statistisch sehr hoch. Kommt es zum Blockieren des Vorderrads, fällt die stabilisierende Reibungswirkung weg, was zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen kann.

Um also die Wirkung der gesamten Bremsleistung des Fahrzeugs im Notfall, auf ungewöhnlichen Fahrbahnbelägen oder unter kritischen Klimabedingungen voll ausnutzen zu können, wurde das Antiblockiersystem (ABS) für die Räder realisiert.

Hierbei handelt es sich um eine hydraulisch-elektronische Vorrichtung, die für die Verwaltung des sich im Bremssystem herrschenden Drucks zuständig ist, wenn der am Rad installierte Sensor eine mögliche Radblockierung an das Steuergerät weitergibt.

Dieser momentane Druckabfall sorgt dafür, dass sich das Rad weiterhin dreht und die ideale Bodenhaftung beibehält. An diesem Punkt gibt das Steuergerät den Druck in das System zurück, wodurch die Bremswirkung erneut aufgenommen wird, und der Zyklus wird so lange wiederholt, bis das Problem als vollständig beseitigt resultiert.

Das Ansprechen dieses Mechanismus beim Bremsen macht sich durch einen leichten „pulsierenden“ Widerstand am Bremshebel bzw. -pedal bemerkbar.

Die Steuerungen und das Management der vorderen und der hinteren Bremsanlage erfolgen getrennt voneinander, d.h. sie werden von den entsprechenden Vorrichtungen am Motorrad aktiviert. Beim ABS handelt es sich also nicht um ein integrales Bremssystem, das Vorder- und Hinterradbremse gleichzeitig ansteuert.

Stopp des Motorrads

Die Geschwindigkeit herabsetzen, herunterschalten und den Gasdrehgriff zurückdrehen.

Bis in den ersten Gang herunter- und dann in den Leerlauf schalten.

Bremsen und Anhalten.

Den Zündschlüssel in die Position (2) drehen und den Motor so ausschalten.



Wichtig

Bei ausgeschaltetem Motor den Schlüssel nicht auf ON, Position (1), lassen, um Schäden an den elektrischen Komponenten zu vermeiden.

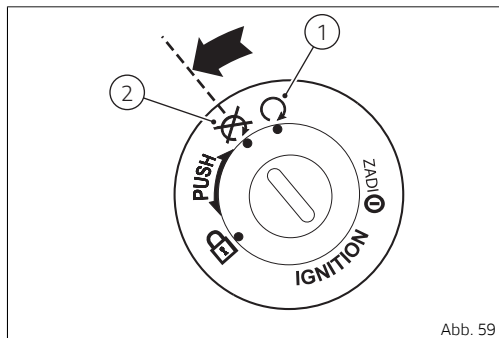


Abb. 59

Parken

Das zum Stillstand gebrachte Motorrad auf dem Seitenständer abstellen. Den Lenker vollständig nach links einschlagen und den Schlüssel in die Position (A) drehen, um einen Diebstahl vorbeugen zu können. Falls das Motorrad in einer Garage oder in anderen Gebäuden geparkt wird, darauf achten, dass diese gut belüftet sind und das Motorrad nicht in der Nähe von Wärmequellen abgestellt wird.

Einschalten des Standlichts

Nach dem Ausschalten des Motors wird im Cockpit 20 Sekunden lang die Anweisung angezeigt, das Standlicht einzuschalten.

Zum Einschalten des Standlichts während der Anzeige der Bildschirmseite die Taste (1) in der Position des linken Blinkers gedrückt halten.

Nach diesem Vorgang, wenn das Standlicht korrekt leuchtet, wird im Cockpit die Bestätigung der erfolgten Aktivierung angezeigt.

Sollte sie sich nicht einlegen lassen, muss man sich eine Ducati Vertragswerkstatt wenden.



Wichtig

Den Zündschlüssel nie eingesteckt lassen, wenn das Motorrad unbeaufsichtigt bleibt.



Achtung

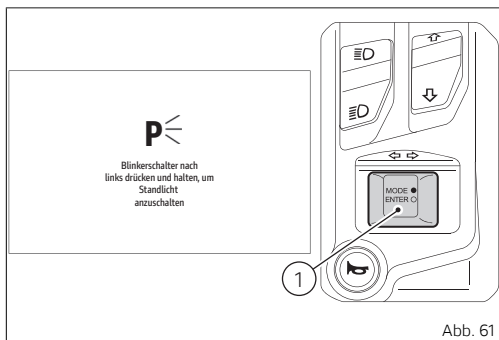
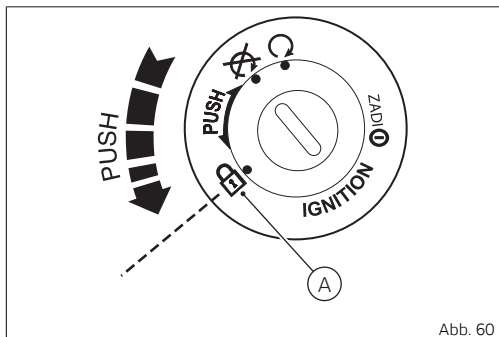
Der Motor, die Auspuffrohre und die Schalldämpfer bleiben auch nach dem Ausschalten des Motors noch lange heiß, daher ist besonders darauf zu achten, dass man mit keinem Körperteil mit der Auspuffanlage in Berührung kommt und dass das Fahrzeug nicht in der Nähe von entflammbarem Material (einschließlich Holz, Blätter usw.) abgestellt wird.

Zum Vermeiden von Schäden das Motorrad nicht mit der Plane abdecken, wenn der Motor und die Auspuffanlage heiß sind,



Achtung

Das Verwenden von Vorhängeschlössern oder anderweitigen Blockiersystemen, die an der Fortbewegung des Motorrads hindern (z.B. Bremscheibenblockierung, Kettenblattblockierung, usw.) ist sehr gefährlich und kann die Funktionstüchtigkeit des Motorrads und die Sicherheit des Fahrers und des Beifahrers beeinträchtigen.



Tanken

Den Tank nicht übermäßig füllen. Der Kraftstoffstand muss unterhalb der Einfüllöffnung des Tankverschlussschachts (1) bleiben.

Achtung

Im Extremfall kann der Druck des im Tank vorhandenen Kraftstoffs dazu führen, dass beim Öffnen des Tankverschlusses ein Kraftstoffspritzer austritt.

Daher stets Vorsicht walten lassen und den Verschluss langsam öffnen.

Sollte beim Öffnen des Verschlusses ein Zischen zu hören sein, vor dem Fortfahren bis zum vollständigen Öffnen abwarten, bis das Zischen abgeklungen ist.

Dieses Geräusch ist durch den Ablass des restlichen, noch im Kraftstofftank vorhandenen Druck bedingt. Ist dieses Geräusch nicht mehr zu hören, ist dies der Hinweis darauf, dass der Restdruck vollständig entwichen ist.

Die vorstehend genannte Bedingung wird sich mit höherer Wahrscheinlichkeit unter warmen Klimabedingungen ergeben.



Achtung

Kraftstoff mit geringem Bleigehalt mit einer ursprünglichen Oktanzahl von mindestens 95 tanken.



Achtung

Das Fahrzeug ist nur mit Kraftstoffen kompatibel, deren Ethanolanteil maximal 10 % (E10) beträgt.

Das Verwenden von Kraftstoffen mit einem Ethanolanteil über 10 % ist verboten. Der Gebrauch solcher Kraftstoffe kann zu schweren Schäden am Motor und an den Komponenten des Motorrads führen. Das Verwenden von Kraftstoffen mit einem Ethanolanteil über 10 % führt zum Garantieverfall.



Hinweise

Die nachstehenden Informationen gelten ausschließlich für den indischen Markt. Das Fahrzeug steht unter Garantie und entspricht den Vorschriften bei Verwendung von Kraftstoffen mit einem Ethanolanteil von maximal 20 % (E5, E10, E20). Es wird jedoch empfohlen, sofern verfügbar, Kraftstoffe mit einem Ethanolanteil von maximal 10 % zu verwenden, insbesondere bei starker Beanspruchung des Motors (sportliche Nutzung, Fahren mit Beifahrer und Gepäck, hohe Temperaturen usw.).

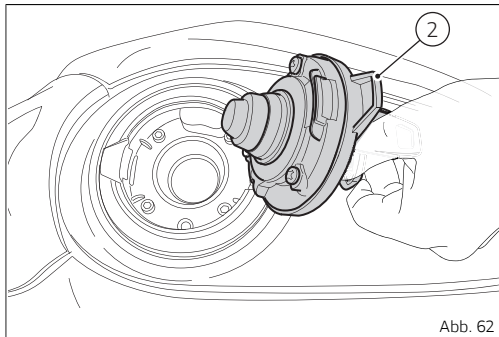
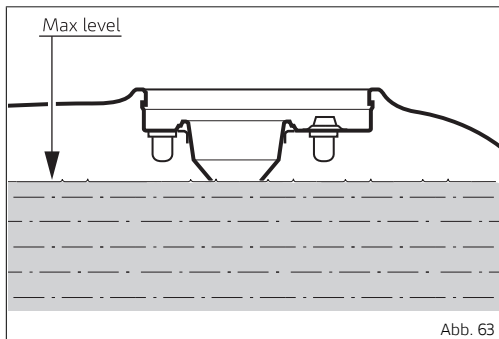


Abb. 62

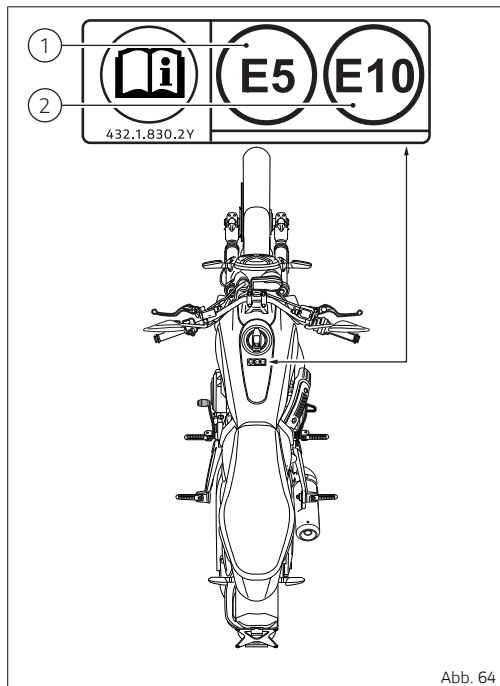


Benzins mit maximalem Sauerstoffgehalt von 3,7 % in Gewichtsanteilen und einem maximalen Ethanolgehalt von 10 % in Volumenanteilen gemäß EN 228 hin.

Kraftstoffaufkleber

Auf dem Aufkleber in (Abb. 64 S.82) wird der für dieses Fahrzeug empfohlene Kraftstoff angegeben.

- 1) Der Bezug E5 auf dem Aufkleber (Abb. 64 S.82) weist auf die Verwendung des Benzins mit maximalem Sauerstoffgehalt von 2,7 % in Gewichtsanteilen und einen maximalen Ethanolgehalt von 5 % in Volumenanteilen gemäß EN 228 hin.
- 2) Der Bezug E10 auf dem Aufkleber (Abb. 64 S.82) weist auf die Verwendung des

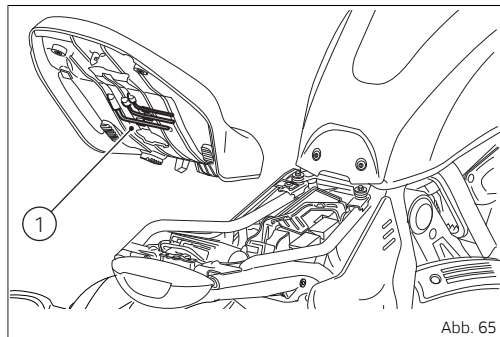


Mitgeliefertes Zubehör

Nach Abnahme der Sitzbank (S. 47) ist der Zugriff auf die mitgelieferten Werkzeuge (1) möglich.

Der Werkzeugsatz umfasst:

- Innensechskant 4 mm;
- Innensechskant 5 mm;
- Schlitz-/Kreuzschraubendreher.



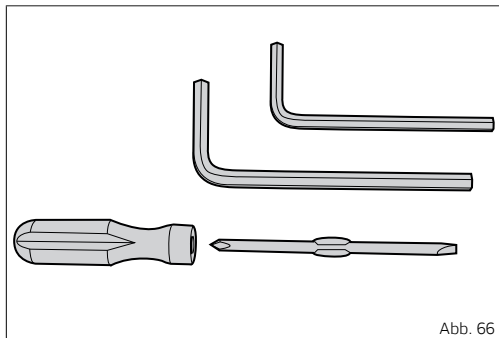


Abb. 66

Cockpit (Dashboard)

Cockpit

Das Motorrad ist mit einem Cockpit mit TFT-Farbdisplay ausgestattet.

Im Cockpit werden alle, für den sicheren Fahreinsatz erforderlichen Informationen angegeben. Es ermöglicht darüber hinaus eine individuelle Fahrwerkeinstellung und eine Anpassung der Fahrzeugparameter.

Kontrollleuchten

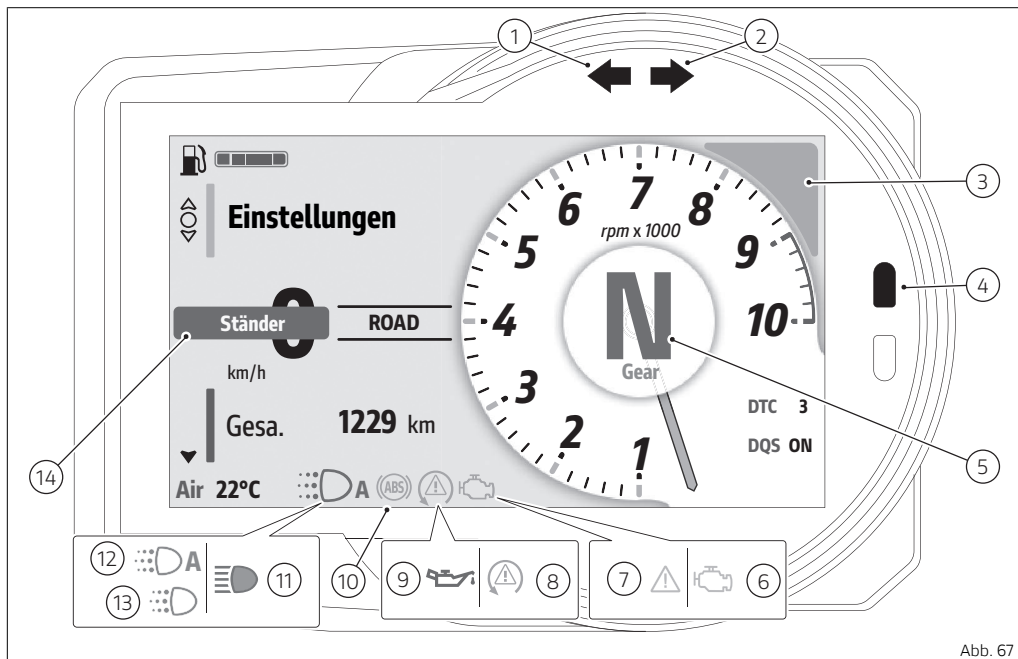


Abb. 67

Nr.	Beschreibung	Farbe
1	Linker Blinker	Grün
2	Rechter Blinker	Grün
3	Auslösung der DTC	Ockerfarben (Display)
4	Drehzahlbegrenzer / Immobilizer - Drehzahlbegrenzer (siehe S. 101): Kontrollleuchte blinkt, Eingriff des Drehzahlbegrenzers.  Hinweise Jede Einstellung des Motorsteuergeräts kann ein unterschiedliches „Setting“ des Drehzahlbegrenzers zur Folge haben. - Immobilizer: Kontrollleuchte blinkt, Fahrzeug im „key-off“.	Rot
5	Getriebe im Leerlauf	Grün (Display)

Nr.	Beschreibung	Farbe
6	MIL - Die Kontrollleuchte leuchtet bei einem Fehler des Motormanagements permanent auf. Langsam fahren, starke Beschleunigungen und Überholmanöver vermeiden und das Fahrzeug zum Beheben der Störung in eine Ducati Vertragswerkstatt bringen. - Die Blinkfunktion der Kontrollleuchte wird aktiviert, um auf einen kritischen Fehler im Zusammenhang mit den Abgasen hinzuweisen, der einen Schaden des Katalysators verursachen kann. Sofern möglich, das Fahrzeug abholen und die Störung von einer Ducati Vertragswerkstatt beheben lassen; auf jeden Fall aber nur langsam fahren, starke Beschleunigungen und Überholungsmanöver vermeiden.	Ockerfarben (Display)
7	Allgemeiner Fehler	Ockerfarben (Display)
8	Diagnose DAVC - blinkend: DTC freigeschaltet, jedoch mit eingeschränkter Leistung; - leuchtet: DTC gesperrt und/oder aufgrund einer Funktionsstörung nicht funktionstüchtig.	Ockerfarben (Display)
9	Unzureichender Motoröldruck  Wichtig Leuchtet die MOTORÖL-Anzeige weiterhin auf, nicht los- oder weiterfahren, da dies Motorschäden zur Folge haben könnte.	Rot (Display)

Nr.	Beschreibung	Farbe
10	Betriebsstörung des ABS • blinkend: ABS in Eigendiagnose und/oder in Funktion mit beschränkter Leistung; • leuchtet: ABS deaktiviert und/oder nicht funktionstüchtig aufgrund einer Funktionsstörung des ABS-Steuergeräts.	Ockerfarben (Display)
11	Fernlicht eingeschaltet	Blau (Display)
12	DRL – Tagfahrlicht eingeschaltet und im Modus „Automatisch“ (siehe S. 136) (bei den Versionen China und Kanada nicht vorhanden)	Grün (Display)
13	DRL – Tagfahrlicht eingeschaltet und im Modus „Manuell“ (siehe S. 136) (bei den Versionen China und Kanada nicht vorhanden)	Grün (Display)
14	Seitenständer ausgeklappt	Rot (Display)



Wichtig

Erscheint im Display die Angabe „TRANSPORT MODE“, muss man sich sofort an seinen Ducati Vertragshändler wenden, der diese Anzeige löschen wird, sodass die volle Funktionstüchtigkeit des Motorrads garantiert ist.

Beim Einschalten öffnet das Cockpit eine animierte Anzeige am Display und nimmt eine Sequenzkontrolle der LED-Kontrollleuchten vor.

Nach der Kontrolle bringt das Cockpit die Hauptanzeige im Modus zur Anzeige, der vor dem Ausschalten der Zündung verwendet wurde.

Fährt das Motorrad während dieser Kontrollphase schneller als 5 km/h (3 mph) unterbricht das Cockpit:

- die Kontrollfunktion des Displays und blendet die Standard-Anzeige mit den aktualisierten Informationen ein;
- die Kontrollfunktion der Kontrollleuchten/Anzeigen und sorgt dafür, dass nur die in diesem Moment effektiv aktivierten leuchten.

Hauptelemente in den Anzeigen

In der Hauptanzeige werden alle Informationen und die beim Fahren erforderlichen Elemente angegeben.

Über die Funktion „Display“ im Menü „Einstellungen“ (S. 137) kann die Anzeige „Hell“ oder „Dunkel“ eingestellt werden. Die folgenden Abbildungen betreffen die Anzeige „Hell“. Die Maßeinheiten können im Menü „Einstellungen“ (S. 154) unter der Funktion „Maßeinheiten“ geändert werden.

In der nachstehenden Tabelle werden die verfügbaren Elemente aufgelistet.

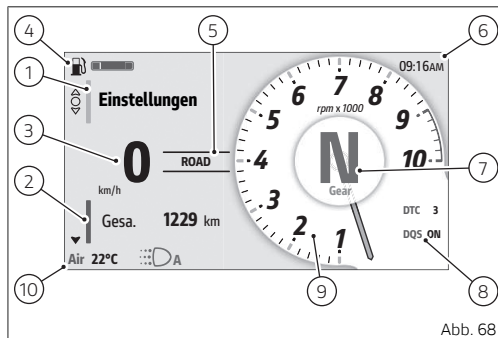


Abb. 68

Nr.	Beschreibung
1	Interactive menu
2	Informationen
3	Geschw. Wird mit 5 % Erhöhung gemeinsam mit der eingestellten Maßeinheit (km/h oder mph) angezeigt.
4	Kraftstoffstand In 2 Formen verfügbar: graduelle Anzeigeleiste oder verbleibende km oder Meilen. Kann unter „Einstellungen“ (S. 134) über die Funktion „Kraftstoff“ eingestellt werden.  Hinweise Befindet sich das Motorrad im Reservezustand und ist die Kraftstoffanzeige auf „Anzeige“ eingestellt, wird letztere automatisch im Modus der verbleibenden Kilometer oder Meilen angezeigt. Liegt kein Reservezustand mehr vor, kehrt die Kraftstoffanzeige wieder auf die zuvor eingestellte Anzeige zurück.
5	Verwendeter Fahrmodus
6	Uhr Kann unter „Einstellungen“ (S. 145) unter der Funktion „Tag und Zeit“ eingestellt werden.
7	Gang
8	Parameterfenster Zeigt die Werte der Parameter DTC und DQS an, die im verwendeten Fahrmodus eingestellt sind. Liegen Fehlern an einem oder mehreren Parameter vor, wird anstelle des entsprechenden Werts die Angabe „Err“ angezeigt.
9	Drehzahlmesser Bezug auf das Kapitel „Anzeige der Motordrehzahl“ (S. 101) nehmen.

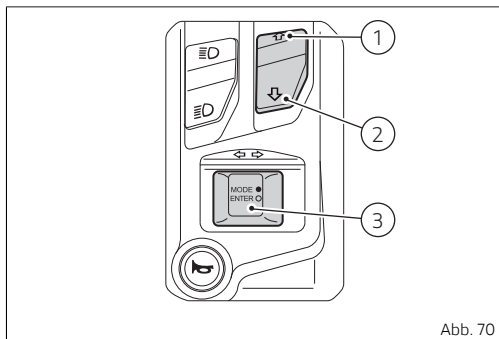
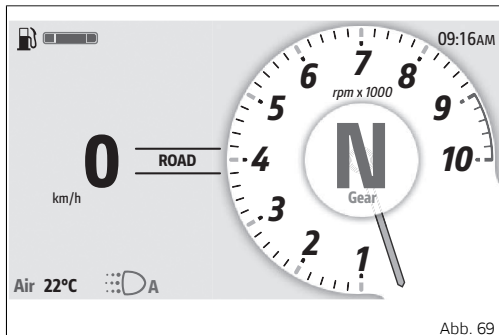
Nr.	Beschreibung
10	Lufttemperatur (°C oder °F)  Hinweise Bei stehendem Fahrzeug könnte die vom Motor abgegebene Wärme die Temperaturanzeige beeinflussen.

Fokus Modus

Wurde der „Fokus Modus“ über die Funktion „Display“ im Menü „Einstellungen“ (siehe S. 137) aktiviert und werden die Tasten (1), (2) oder (3) 15 Sekunden lang gedrückt, wird die Anzeige nur die folgenden Hauptinformationen anzeigen (Abb. 69 S.93):

- Geschw.
- Verwendeter Fahrmodus
- Gang
- Drehzahlmesser
- Kraftstoffstand
- Uhr
- Lufttemperatur
- Kontrollanzeigen (wenn aktiviert)

Wird die Taste (1), (2) oder (3) gedrückt, zeigt das Cockpit erneut alle Informationen in der Anzeige an.



„Interactive menu“ und „Informationen“

Interactive Menu (A)

Dieses Menü umfasst eine Reihe von Funktionen, die der Fahrer aktivieren kann.

Wird eine Funktion aktiviert, wird das entsprechende Dialogfenster geöffnet.

Bezüglich der Wahl des „Interactive Menu“ siehe Absatz „Wahl und Surfen“ in diesem Kapitel.

Die zur Verfügung stehenden Funktionen sind:

- Einstellungen (siehe S. 112)
- Musik (sofern vorhanden, siehe S. 29)
- Telefon (sofern vorhanden, siehe S. 25)
- Turn by turn (sofern vorhanden, siehe S. 102)
- Beheizte Lenkergriffe (falls vorhanden, siehe S. 111)



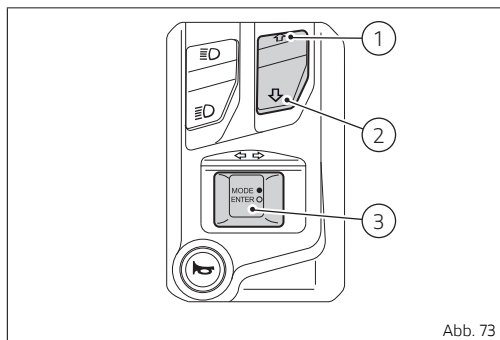
Informationen (B)

Das Menü „Informationen“ umfasst alle Zähler der verfügbaren Fahrinformationen.

Bezüglich der Wahl des „Interactive Menu“ siehe Absatz „Wahl und Surfen“ in diesem Kapitel.

Nach erfolgter Wahl des Menüs „Informationen“ kann die Liste der Informationen über die Tasten (1) und (2) durchgescrollt werden.

Die Maßeinheiten der Fahrinformationen können im Menü „Einstellungen“ (S. 154) unter der Funktion „Maßeinheiten“ geändert werden.



Nachstehend die Liste der im Menü „Informationen“ enthaltenen Informationen.

Name	Beschreibung	Maßeinheiten / Format
Gesamt	Gesamtkilometerzähler	km, Meilen
Reichwei.	Restliche Reichweite nur ersichtlich, wenn der Anzeigemodus des Kraftstoffstands auf „Anzeige“ (S. 134) gestellt wurde	km, Meilen
Trip 1	Tageskilometerzähler 1	km, Meilen
Ø Verbr.1	Durchschnittlicher Verbrauch 1	L/100, km/l, mpg UK, mpg US
Ø Geschw. 1	Durchschnittsgeschwindigkeit 1	km/h, mph
Fahr. Trip 1	Fahrzeit 1	hhh:mm
Trip 2	Tageskilometerzähler 2	km, Meilen
Verbrauch	Momentaner Verbrauch	L/100, km/l, mpg UK, mpg US

Nullsetzung Informationen Trip 1

Die Informationen „Trip 1“, „Ø Verbr.1“, „Ø Geschw. 1“ und „Fahrzeit Trip 1“ können, nachdem sie markiert wurden, durch Drücken der Taste ENTER (3) nullgesetzt werden: wird die Angabe „Trip1 Info zurücksetz.“ angezeigt. (C).

Zum Bestätigen der getroffenen Wahl auf ENTER (3) drücken. Zum Beenden ohne Änderungen vorzunehmen, die Taste (1) lange gedrückt halten. Bei Nullsetzung der Informationen von Trip 1 werden auch alle anderen, damit verbundenen Zähler nullgesetzt.

Nullsetzung Informationen Trip 2

Die Information „Trip 2“ kann, wenn markiert, durch Drücken auf die Taste ENTER (3) nullgesetzt werden: wird die Angabe „Trip 2 Info zurücksetzen?“ angezeigt. (D).

Zum Bestätigen der getroffenen Wahl auf ENTER (3) drücken. Zum Beenden ohne Änderungen vorzunehmen, die Taste (1) lange gedrückt halten.



Wahl und Surfen

Ist eines der Menüs markiert, wird das entsprechende Fenster (E) oder (F) hervorgehoben und die Tasten (1), (2) und ENTER (3) können jetzt für das Surfen und den Dialog im bzw. mit dem Menü verwendet werden.

Zum Verstellen der Wahl zwischen dem „Interactive menu“ und „Informationen“ und umgekehrt:

- wenn aktuell das „Interactive Menu“ (E) gewählt ist, die Taste (2) lange gedrückt halten, um die Markierung auf „Informationen“ (F) zu verschieben;
- wenn aktuell „Informationen“ (F) gewählt ist, die Taste (1) lange gedrückt halten, um die Markierung auf „Interactive Menu“ (E) zu verschieben.

Die Tasten (1) und (2) werden hauptsächlich zum Scrollen und Markieren der Angaben im gewählten Menü verwendet. Die Taste (3) wird zum Aktivieren und für einen interaktiven Dialog laut der im Menü markierten Angabe verwendet. Im linken Teil des Menüs stehen folgende Symbole, die den möglichen Dialog über die Tasten (1), (2) und (3) angeben.

- ▲ kurzes Drücken der Taste (1);

- ♥ kurzes Drücken der Taste (2);
- ○ kurzes Drücken der Taste (3);
- ▲ langes Drücken der Taste (1);
- ♥ langes Drücken der Taste (2);
- • langes Drücken der Taste (3).

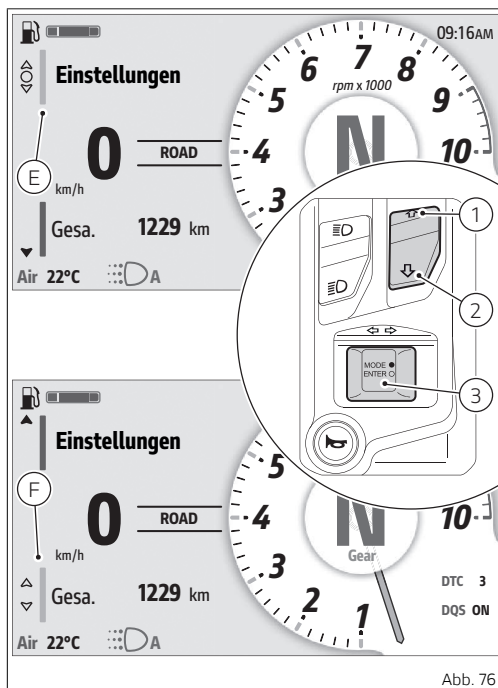


Abb. 76

Fahrmodus

Es stehen 2 Fahrmodi zur Verfügung: SPORT, ROAD.

Der Name des aktiv geschalteten Fahrmodus wird im mittleren Bereich des Displays (A) angezeigt.

Die jedem Fahrmodus zugewiesenen Parameter sind: Power, DTC und DQS.

Bei jeden Fahrmodus können die Parameter im „Fahrmodus“ im Menü „Einstellungen“ (S. 117) an die persönlichen Ansprüche angepasst werden.



Abb. 77

Wechseln des Fahrmodus

- Die Taste MODE/ENTER (3) lange gedrückt halten.
- Die entsprechende Anzeigeseite (Abb. 79 S.101) wird eingeblendet, auf der die verfügbaren Fahrmodi über die Tasten (1) und (2) gescrollt und deren Parameter mit den entsprechend eingegebenen Werten angezeigt werden können.
- Zum Bestätigen auf die Taste MODE/ENTER (3) drücken.

Zum Verlassen der Anzeige, ohne Änderungen vorzunehmen, die Angabe „Zurück“ markieren, dann auf die Taste MODE/ENTER (3) drücken.

Wurde der neue Fahrmodus bestätigt, überprüft das Cockpit Folgendes:

- Ist die Gassteuerung geöffnet, erscheint die Angabe „Gasgriff schließen“; erst wenn die Gassteuerung geschlossen ist, wird der neue Fahrmodus bestätigt und gespeichert, dann wird wieder die Hauptanzeige eingeblendet.
- Liegt die Geschwindigkeit über 5 km/h (3 mph) und ist die Gassteuerung geschlossen, die Bremsen sind jedoch betätigt, wird die Angabe „Bremsen loslassen“ eingeblendet; erst wenn

die Bremsen gelöst wurden, wird der neue Fahrmodus bestätigt und gespeichert, dann wird die Hauptanzeige wieder eingeblendet.

- Sollten beide der vorstehend genannten Bedingungen gegeben sein, wird die Angabe „Gasgriff schließen und Bremsen lösen“ angezeigt. Erst wenn beide Bedingungen gegeben sind, wird der neue Fahrmodus bestätigt und gespeichert, dann wird wieder die Hauptanzeige eingeblendet.

Werden innerhalb von 5 Sekunden ab der Aktivierung einer der obigen Bedingungen die Voraussetzungen für die Bestätigung des Wechsels des Fahrmodus nicht eingehalten, wird der Vorgang abgebrochen und das Cockpit blendet wieder die Hauptseite ein, ohne irgendeine Einstellung zu ändern.



Achtung

Ducati empfiehlt den Wechsel des Riding Modes bei stehendem Fahrzeug durchzuführen. Erfolgt der Wechsel des Riding Modes während der Fahrt, muss besonders vorsichtig gefahren werden (es wird empfohlen, die Änderung des Riding Modes bei niedrigen Geschwindigkeiten vorzunehmen).

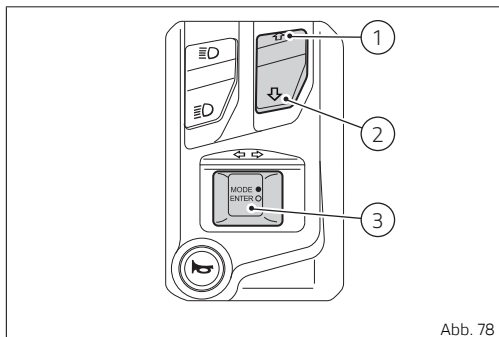


Abb. 78

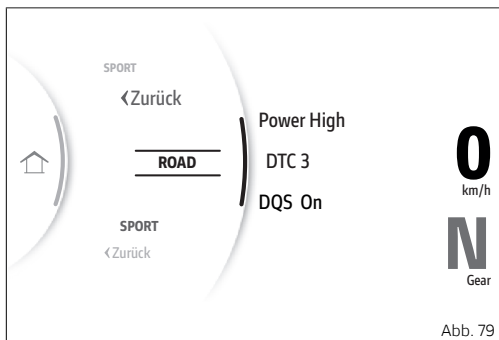


Abb. 79

Anzeige der Motordrehzahl

Die Motordrehzahl wird an einem Drehzahlmesser mit gelbem Anzeigestreifen (A) angezeigt. Während der ersten, am Kilometerzähler angezeigten 1000 km (600 mi) (Einlaufzeit des Fahrzeugs) bzw. bis zur ersten Inspektionsfähigkeit ist ein virtueller Drehzahlbegrenzer eingestellt, der eingeblendet wird, wenn der Anzeigestreifen ockerfarben wird.

Nach der Einlaufzeit des Fahrzeugs bzw. bis zur ersten Inspektionsfähigkeit wird der virtuelle Drehzahlbegrenzer verwendet, um daraufhin hinzuweisen und zu empfehlen, dass bei kaltem Motor dieser im niedrigen Drehzahlbereich gehalten werden sollte. Der Schwellenwert des virtuellen Drehzahlbegrenzers ändert seine Anzeige je nach Motortemperatur.

Blinkt der Anzeigestreifen orangefarben, weist das Cockpit dadurch darauf hin, dass in den nächsten Gang geschaltet werden muss.

Der Anzeigestreifen beginnt rot zu blinken, wenn der Drehzahlbegrenzer anspricht: In diesem Fall leuchtet auch die Kontrollleuchte des Drehzahlbegrenzers.

Liegt die Drehzahl unter 1000 U/min, wird der Streifen nicht eingeblendet.



Achtung

Ihr Motorrad ist mit einem Drehzahlbegrenzer ausgestattet, der bei einem im Leerlauf drehenden Motor und zurückgelassenem Kupplungshebel die Drehzahl auf circa 3000 U/min (2950 U/min bei der Version China) begrenzt. Dies um eine übermäßige Lärmbelastung und das Erreichen zu hoher Drehzahlen, die für den lastfrei drehenden Motor schädlich sind, zu vermeiden. Beim Ansprechen dieses Begrenzers wird die Drehzahl eingeschränkt und im Cockpit wird die Angabe „Over rev“ blinken. Bei gezogenem Kupplungshebel ist diese Funktion nicht aktiv geschaltet.



Abb. 80

Turn by turn (sofern vorhanden)

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn die Bluetooth-Steuereinheit installiert und die „Turn-by-Turn“-Navigationslizenz aktiviert sind. Die Funktion „Turn by turn“ ermöglicht die Anzeige der Informationen der Navigation und zeigt das nächste Manöver an. Zusätzliche Routeninformationen über die Verkehrssituation und eventuelle Verzögerungen werden ebenfalls angezeigt. Entsprechend der installierten Software-Version können weitere Informationen vorhanden sein.

Die Qualitäts- und Sicherheitsstandards der Ducati Motorräder werden ständig aktualisiert und infolge dessen auch neue Softwarelösungen entwickelt, so dass die in diesem Anleitungsheft enthaltenen Informationen als zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand zu verstehen sind.

Für den Aufruf der Funktionen „Turn by Turn“ ist Folgendes erforderlich:

- ein kompatibles Smartphone (nicht im Lieferumfang enthalten) mit Verbindung an das Datennetz (der Datenverkehr geht zu Lasten der/des Kundin/Kunden);
- mit dem Infotainment-System kompatible Headsets, bei denen Ducati eine korrekte Funktionsweise gewährleistet (nicht im Lieferumfang enthalten);
- installierter Ducati Link (kostenlos aus den Stores herunterladbar)
- eine Navigationslizenz „Turn By Turn“ (nicht im Lieferumfang enthalten).

Die Navigationslizenz „Turn by turn“ kann auf bis zu fünf Geräten installiert werden, wobei die Lizenz für das zuletzt mit dem Motorrad verknüpfte Telefon aktiv ist. Die Navigationslizenz „Turn by turn“ ist mit der

einzelnen Fahrgestellidentifikationsnummer (FIN) des Motorrads verknüpft.



Wichtig

Die Kund(inn)en werden den Dienst in der EU und weltweit mit Ausnahme von China, Südkorea und Japan nutzen können.

Änderungen oder Einschränkungen in der Nutzbarkeit der Karten könnten stets auftreten. Setzen Sie sich mit dem Ducati Service in Verbindung, bei dem Sie aktuelle Informationen darüber erhalten, in welchen Gebieten die Karten abgerufen werden können.

Ducati hat zahlreiche der gängigsten und neuesten Smartphones getestet, doch die Betriebssysteme und die technologischen Anwendungen der Smartphone-Hersteller unterliegen nicht der Kontrolle von Ducati. Daher ist es nicht möglich, den Betrieb auf allen auf dem Markt befindlichen Telefonen und deren Software und Firmware zu garantieren. Die Kompatibilität mit Smartphones und Betriebssystemen können Sie anhand der Angaben auf der Ducati Website überprüfen.

Die Funktion erscheint nur dann im „Interactive Menu“, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Das Smartphone muss zuvor über Bluetooth (S. 19) mit dem Cockpit verknüpft werden.
- Die Bluetooth-Verbindung muss am Smartphone aktiv geschaltet sein.
- Das verknüpfte Smartphone muss verbunden sein.
- Die Funktion „Ducati Link“ muss im Smartphone aktiv sein. Das erfolgte Herstellen der Verbindung wird durch das vorhandene Icon Ducati Link (A) angegeben.

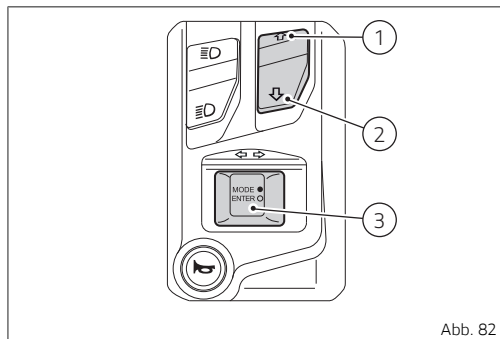
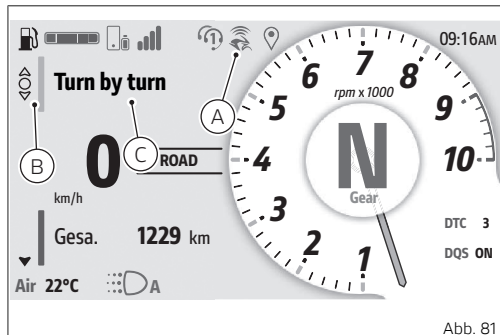
Zum Starten der Funktion:

- Das „Interactive Menu“ (B) durch langes Drücken der Taste (1) aufrufen.
- Über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Turn by turn“ (C) markieren, dann ENTER (3) drücken.



Hinweise

Die Angabe „Turn by turn“ wird grau angezeigt, wenn das Smartphone nicht über Bluetooth verbunden ist und/oder die Verbindung mit der Ducati Link App nicht gestartet wurde.



Das Untermenü wird angezeigt und enthält die folgenden Angaben:

- „Zielführung“ (D), ermöglicht das Einstellen des Modus, in dem die Wegbeschreibung angegeben werden.
- „Route löschen“ (E), ermöglicht das Unterbrechen der aktuellen Navigation.
- „Zurück“ (F), schließt das aktuelle Untermenü.

Über die Tasten (1) und (2) ist das Markieren der gewünschten Angabe möglich. Zum Bestätigen die Taste ENTER (3) drücken.



Hinweise

Die Favoritenadressen, die Eingabe eines neuen Ziels und die Routeneinstellungen werden direkt über die Ducati Link App verwaltet. Nehmen Sie daher Bezug auf die Angaben in der Ducati Link App.

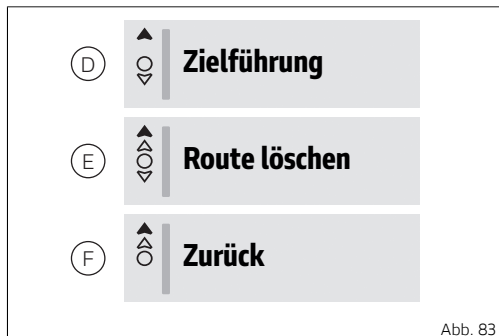


Abb. 83

Zielführung

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung des Modus, mit dem die Wegbeschreibungen angezeigt werden.

- Das „Interactive Menu“ (B, Abb. 81 S.104) durch langes Drücken der Taste (1) aufrufen.
- Über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Turn by turn“ (C, Abb. 81 S.104) markieren, dann ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Zielführung“ (D, Abb. 83 S.105) markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

Das Untermenü wird angezeigt und enthält die folgenden verfügbaren Modi:

- „Audio + visuell“ (G), die Wegbeschreibungen werden sowohl mittels Audio gegeben als auch grafisch im Cockpit angezeigt (Bezug auf den Absatz „Bildschirmseite Turn by turn“ nehmen).
- „Nur visuell“ (H), die Wegbeschreibungen werden nur grafisch im Cockpit angezeigt (Bezug auf den Absatz „Bildschirmseite Turn by turn“ nehmen).
- „Nur Audio“ (I), die Wegbeschreibungen werden nur als Audioanweisungen gegeben.
- „Zurück“, schließt das aktuelle Untermenü.

Über die Tasten (1) und (2) ist das Markieren der gewünschten Angabe möglich. Zum Bestätigen die Taste ENTER (3) drücken.



Abb. 84

Route löschen

Diese Funktion ermöglicht das Unterbrechen der laufenden Navigation.

- Das „Interactive Menu“ (B, Abb. 81 S.104) durch langes Drücken der Taste (1) aufrufen.
- Über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Turn by turn“ (C, Abb. 81 S.104) markieren, dann ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Route löschen“ (E, Abb. 83 S.105) markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

Die Angabe „Route löschen?“ (J) wird eingeblendet, zum Bestätigen auf ENTER (3) drücken.

Die Angaben „Ja“ (K) und „Nein“ (L) werden angezeigt.

Über die Tasten (1) und (2) ist das Markieren der gewünschten Angabe möglich. Zum Bestätigen die Taste ENTER (3) drücken.

Wird die Angabe „Ja“ (K) bestätigt, wird die Navigation unterbrochen und das Cockpit wird wieder die Hauptanzeige einblenden, die vor dem Starten der Navigation eingerichtet wurde.



Anzeige „Turn by turn“

Wurde der Modus „Audio + visuell“ oder „Nur visuell“ eingestellt (siehe Absatz „Zielführung“) und wird die Navigation gestartet, zeigt das Cockpit die Hauptanzeige im Modus „Turn by turn“ an. Dieser Modus ersetzt die für den aktuell verwendeten Fahrmodus eingestellte Hauptbildschirmseite. Wird die Navigation unterbrochen, blendet das Cockpit wieder die Hauptanzeige ein, die für den aktuellen Fahrmodus eingestellt ist.

Die Navigation kann nur dann ohne die Bildschirmseite „Turn by turn“ gestartet werden, wenn der Modus „Nur Audio“ eingestellt wurde (siehe Absatz „Zielführung“). Während der Navigation kann der eingestellte Modus geändert werden.

In der Hauptanzeige „Turn by turn“ werden alle Informationen und die beim Fahren erforderlichen Elemente und die für die Navigation angegeben. In der nachstehenden Tabelle werden die verfügbaren Elemente aufgelistet.

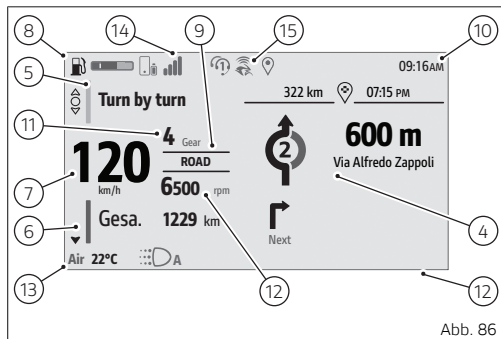


Abb. 86

Nr.	Beschreibung
4	Wegbeschreibungen einschließlich: • Nächstes Fahrmanöver mit Angabe der Entfernung und des Straßennamens • Nächstes Fahrmanöver • Entfernung bis zum Ziel • Voraussichtliche Ankunftszeit • Informationen über den Verkehr, das Wetter, die Bedingungen der Strecke mit Angabe der voraussichtlichen Verspätung
5	Interactive Menu (siehe S. 94)
6	Informationen (siehe S. 94)
7	Geschw. Wird mit 5 % Erhöhung gemeinsam mit der eingestellten Maßeinheit (km/h oder mph) angezeigt.
8	Kraftstoffstand In 2 Formen verfügbar: graduelle Anzeigeleiste oder verbleibende km oder Meilen. Kann im Menü „Einstellungen“ unter der Funktion „Kraftstoff“ eingestellt werden (siehe S. 134).  Hinweise Befindet sich das Motorrad im Reservezustand und ist die Kraftstoffanzeige auf „Anzeige“ eingestellt, wird letztere automatisch im Modus der verbleibenden Kilometer oder Meilen angezeigt. Liegt kein Reservezustand mehr vor, kehrt die Kraftstoffanzeige wieder auf die zuvor eingestellte Anzeige zurück.
9	Verwendeter Fahrmodus

Nr.	Beschreibung
10	Uhr Im Format 12 oder 24 Stunden verfügbar. Kann im Menü „Einstellungen“ unter der Funktion „Tag und Zeit“ eingestellt werden (siehe S. 145) .
11	Gang
12	Drehzahlmesser
13	Lufttemperatur (°C oder °F)  Hinweise Bei stehendem Fahrzeug könnte die vom Motor abgegebene Wärme die Temperaturanzeige beeinflussen.
14	Verbundene Bluetooth-Geräte (siehe S. 19)
15	App Ducati Link verbunden (siehe S. 160)

Beheizte Lenkergriffe (sofern vorhanden)

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn die beheizten Lenkergriffe installiert sind. Sie ermöglicht das Einschalten und Einstellen der Heizung der Griffe.

- Das „Interactive Menu“ (A) durch langes Drücken der Taste (1) aufrufen.
- Über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Griffheizung“ (B) markieren, dann die Taste ENTER (3) drücken.



Abb. 87

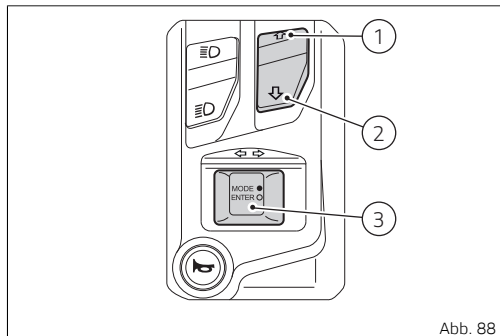


Abb. 88

Das Fenster (C) für das Einstellen der Heizfunktion wird angezeigt, in dem die 4 verfügbaren Stufen aufgelistet werden: „Hoch“, „Mittel“, „Niedrig“ und „Off“.

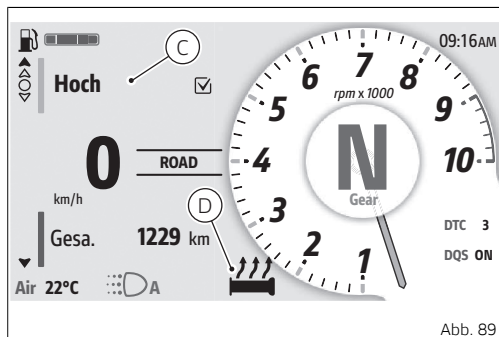
Über die Tasten (1) und (2) können die verfügbaren Stufen gescrollt werden. Zum Bestätigen der markierten Stufe und Schließen des Fensters die Taste ENTER (3) drücken. Zum Beenden ohne Änderungen vorzunehmen, die Taste (1) lange gedrückt halten.

Jeder Stufe ist ein entsprechendes Icon (D) zugewiesen, das im Grau angezeigt wird, wenn die Heizung nicht eingeschaltet ist. Schaltet sich

die Heizung ein, wird das Icon schwarz, wenn das Display im Modus „Hell“ und wird weiß, wenn sich das Display im Modus „Dunkel“ (siehe S. 137 befindet.

Hinweise

Das effektive Einschalten (Heizung) der beheizten Lenkergriffe erfolgt nur bei laufendem Motor, wenn eine bestimmte Motordrehzahl erreicht und beibehalten wird: bis 2000 U/min ist die Heizfunktion auf 50 % begrenzt.

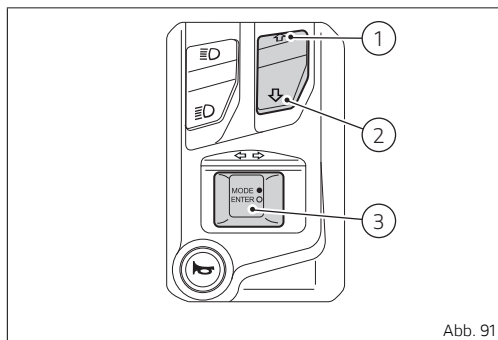


Einstellungen

In diesem Menü können einige Funktionen des Fahrzeugs freigeschaltet, gesperrt und eingestellt werden.

Aus Sicherheitsgründen kann auf dieses Menü nur bei einer Geschwindigkeit unter oder gleich 5 km/h (3 mph) zugegriffen werden. Befindet man sich im Menü „Einstellungen“ und überschreitet die Geschwindigkeit von 5 km/h (3 mph), schließt das Cockpit das Menü automatisch. Dieses Menü sollte nur bei stehendem Motorrad bedient werden.

- Das „Interactive Menu“ (A) durch langes Drücken der Taste (1) aufrufen.
- Über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ (B) markieren, dann auf ENTER (3) drücken.



Am Cockpit wird die Anzeigeseite eingeblendet, auf der alle verfügbaren Einstellungen aufgelistet sind:

- Service
- Fahrmodus
- Informationen
- Kraftstoff
- DRL
- Display
- PIN Code
- Tag und Zeit
- Bluetooth (sofern vorhanden)
- Blinker
- Sprache
- Maßeinheiten
- Info



Hinweise

Auf das Öffnen des Menüs „Einstellungen“ resultiert die Angabe „Fahrmodus“ als erste markiert.

Während der Anzeige des Menüs „Einstellungen“ werden die Tasten (1), (2) und (3) wie folgt verwendet:

- Tasten (1) und (2) zum Scrollen und Markieren der verfügbaren Angaben;

- Taste ENTER (3) zum Bestätigen der gewählten Angabe.

Zum Verlassen der im Menü „Einstellungen“ enthaltenen Untermenüs die Angabe „Zurück“ markieren, dann die Taste ENTER (3) drücken. Zum Verlassen des Menüs „Einstellungen“ und Zurückkehren auf die Hauptanzeige die Angabe „Zurück“ markieren, dann die Taste ENTER (3) drücken.

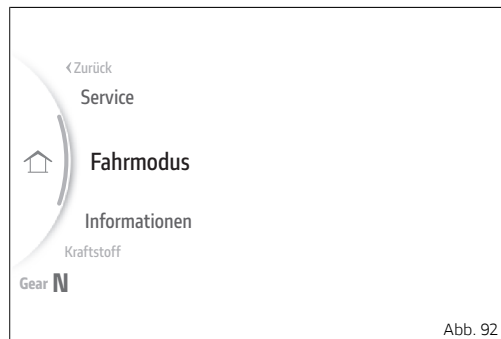


Abb. 92

Einstellungen - Service

Diese Funktion ermöglicht die Anzeige der nächsten Inspektionen.



Hinweise

Auf das Öffnen des Menüs „Einstellungen“ resultiert die Angabe „Fahrmodus“ als erste markiert.

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Service“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

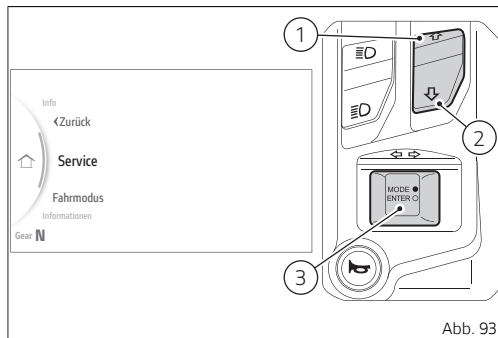


Abb. 93

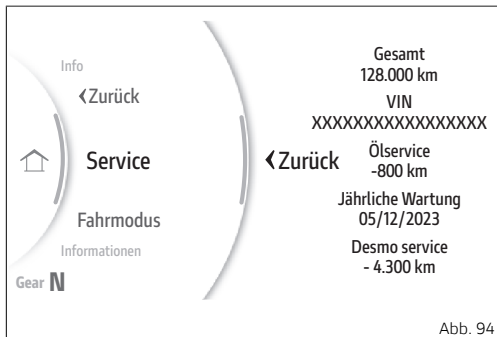
Folgende Informationen werden angezeigt:

- Gesamt (km)
- FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)

- Ölservice (verbleibende Kilometer oder Meilen)
- Jährliche Wartung (Datum)
- Desmo Service (verbleibende Kilometer oder Meilen)

Ist eine Inspektion fällig, wird die entsprechende Angabe gelb unterlegt angezeigt.

Diese Funktion gestattet keine Art von Änderungen. Zum Beenden auf die Taste ENTER (3) drücken.



Warnhinweise auf Inspektionen

Diese Angabe dient dazu, den Benutzer darauf hinzuweisen, dass er sich an eine Ducati Vertragswerkstatt wenden muss, um dort die Instandhaltungseingriffe (Inspektion) am Fahrzeug ausführen zu lassen.

Die Fälligkeiten der Inspektionen werden im Kapitel „Planmäßige Instandhaltungsarbeiten: vom Vertragshändler auszuübende Arbeiten“ (siehe S. 194). angegeben.

Es sind folgende Inspektionstypologien vorgesehen: „Ölservice“, „Jährliche Wartung“ und „Desmo Service“.

Im Instandhaltungsprogramm werden diese Inspektionen mit den Bezeichnungen „Ölservice“, „Annual Service“ und „Kilometergebundener Service DESMO A/B“ angegeben.

Das Reset der Anzeige der Inspektionsfälligkeit kann ausschließlich in einer Ducati Vertragswerkstatt vorgenommen werden, die die entsprechende Instandhaltung vornehmen wird.

Sobald man sich den für die jeweiligen Inspektionen eingegebenen Schwellenwerten nähert, leuchtet die Kontrollleuchte (A) und bei jedem Einschalten der Zündung des Motorrads

wird 5 Sekunden lang die Angabe (B) mit den noch verbleibenden Kilometern oder Tagen in Grau angezeigt: beim „Ölservice“ und „Desmo Service“ wird die Anzeige aktiviert, wenn noch 1000 km (621 Meilen) bis zum Erreichen der Fälligkeit fehlen; im Fall von „Jährlicher Service“, wenn noch 30 Tage ausstehen.

Wurde der Schwellenwert der Inspektionen erreicht oder überschritten, wird bei jedem erneuten Einschalten der Zündung 5 lang die Angabe (B) in Gelb im Cockpit anzeigt, neben der die Kilometer oder die Tage angegebenen werden, die seit dem Überschreiten des für die entsprechende Inspektion vorgegebenen Schwellenwerts gefahren bzw. vergangen sind.



Die möglichen Angaben bezüglich der Inspektionen sind:

- (C) „Ölservice“ und „Desmo Service“ in Grau werden aktiviert, wenn 1000 km (621 Meilen) bis zur entsprechenden Inspektionsfälligkeit fehlen;
- (D) „Jährliche Wartung“ in Grau wird aktiviert, wenn noch 30 Tage bis zur entsprechenden Inspektionsfälligkeit ausstehen;
- (E) in Gelb, wird aktiviert, wenn der Schwellenwert der Inspektionsfälligkeit erreicht ist;
- (F) in Gelb mit Angabe der seit dem Erreichen der Fälligkeit hinterlegten Kilometer wird aktiviert, wenn der Schwellenwert überschritten wurde;

(G) in Gelb mit Angabe der seit dem Erreichen der Fälligkeit vergangenen Tage wird aktiviert, wenn der Schwellenwert überschritten wurde.

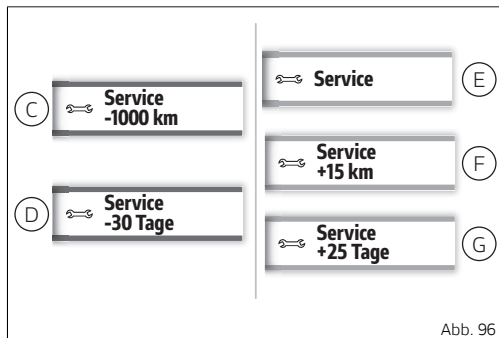
Digitale Instandhaltung

Sie müssen sich zu den festgelegten Fälligkeit an Ihren Vertragshändler wenden, der die Instandhaltung vornehmen wird, die laut Cockpit-Anzeige fällig ist.

Dieser Vertragshändler wird die Ausführung der Inspektion mit dem speziellen Diagnoseinstrument bestätigen und die nächsten Fälligkeiten aktivieren.

Die Historie der ordentlichen Instandhaltung wird in den Ducati Servern gespeichert, um die erfolgte Durchführung zu bestätigen (ist ein digitales Instandhaltungsheft).

Die vorgenommenen Inspektionen sind für die/den Eigentümer/in im reservierten Bereich MyGarage (der Website Ducati.com) sowie in der MyDucati App ersichtlich.



Einstellungen - Fahrmodus

Unter dieser Funktion kann jeder Fahrmodus den persönlichen Ansprüchen entsprechend angepasst werden.

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Fahrmodus“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

Die Fahrmodi „Road“, „Sport“ und die Angabe „Standard“ werden angezeigt (letztere nur, wenn

ein oder mehrere Parameter eines oder mehrerer Fahrmodi geändert wurden).
Über die Tasten (1) und (2) den Fahrmodus markieren, der personalisiert werden soll, dann auf ENTER (3) drücken.



Achtung

Es wird nahegelegt, die Parameter nur dann zu ändern, wenn man genügend Erfahrung mit der Fahrwerkseinstellung hat. Sollten die Parameter versehentlich geändert worden sein, wird ihr Rücksetzen über die Funktion „Standard“ empfohlen.

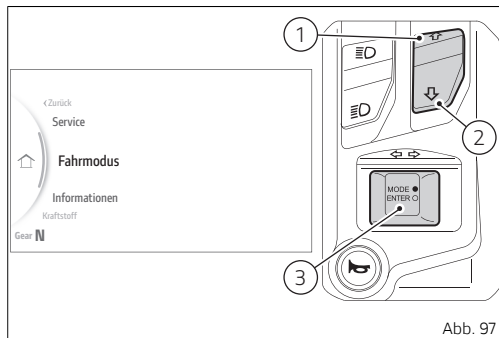


Abb. 97

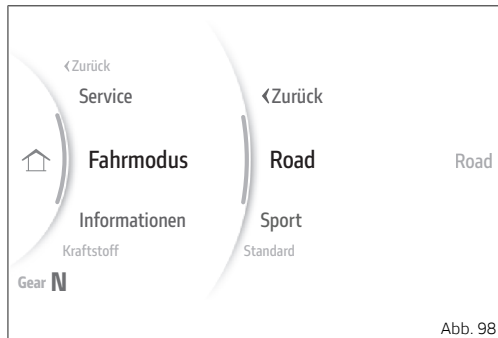


Abb. 98

Folgende Parameter können geändert werden:

- Power
- DTC
- DQS
- Standard (nur, wenn ein oder mehrere Parameter des gewählten Fahrmodus bereits geändert wurden)

In der Mitte wird das Motorrad mit dem hervorgehoben Bereich anzeigt, der die markierte Angabe betrifft. Zum Ändern der Parameter auf ENTER (3) drücken.



Abb. 99

Einstellungen - Fahrmodus - Power

Diese Funktion ermöglicht das Einstellen der Motorleistung.

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Fahrmodus“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Den zu ändernden Fahrmodus markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Power“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

Die verschiedenen Stufen „Hoch“, „Mittel“ sowie das Motorrad mit dem von der Einstellung betroffenen, hervorgehobenen Bereich werden gefolgt von den Bezugsangaben angezeigt.

Über die Tasten (1) und (2) ist das Durchscrollen und Wählen der gewünschten Stufe möglich. Zum Quittieren auf ENTER (3) drücken, dann wird die Angabe „Zurück“ markiert, dann erneut auf ENTER (3) drücken, um die Anzeige zu verlassen.

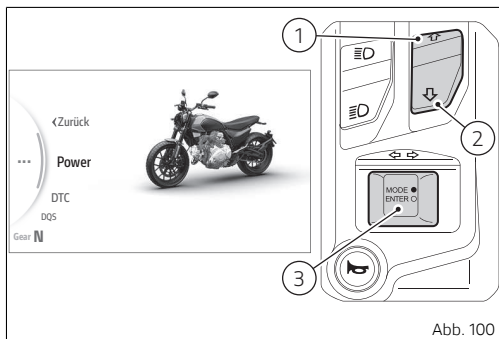


Abb. 100



Power-System

In nachstehender Tabelle sind die für die verschiedenen Fahrmodi geeignetsten Leistungsstufen aufgelistet. Darüber hinaus wird angegeben, welche Standard-Stufen den vom Fahrer wählbaren Fahrmodi zugeordnet wurden.

POWER	FAHRMODUS	EINSATZ	DEFAULT
High	DYNAMISCH	Diese Stufe ist für den Straßeneinsatz ausgelegt	Ist die Standard-Stufe des Fahrmodus „SPORT“.
Medium	SANFT	Diese Stufe ist für den Straßeneinsatz ausgelegt	Ist die Standard-Stufe des Fahrmodus „ROAD“.

Einstellungen - Fahrmodus – DTC

Diese Funktion ermöglicht das Einstellen der Ansprechstufe des Traktionskontrollsystems oder dessen Abschaltung.

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Fahrmodus“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Den zu ändernden Fahrmodus markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Power“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

Die verschiedenen Stufen von 1 bis 4 und „Off“ sowie das „Motorrad“ mit dem von der Einstellung betroffenen, hervorgehobenen Bereich werden, gefolgt von den Bezugsangaben, angezeigt.

Über die Tasten (1) und (2) ist das Durchscrollen und Wählen der gewünschten Stufe möglich. Zum Quittieren auf ENTER (3) drücken, dann wird die Angabe „Zurück“ markiert, dann erneut auf ENTER (3) drücken, um die Anzeige zu verlassen.

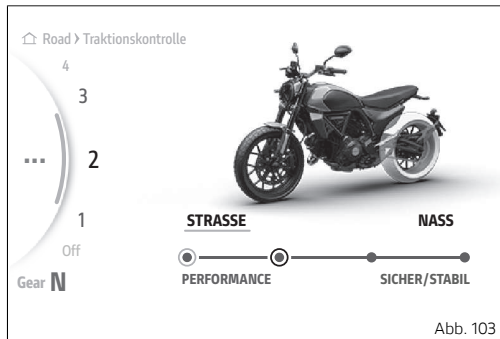
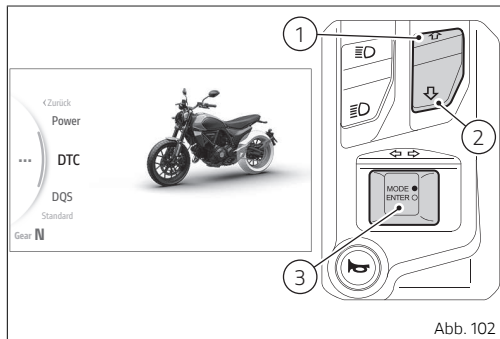


Achtung

Das DTC ist ein dem Fahrer zur Verfügung stehendes Unterstützungssystem. Unter Unterstützungssystem versteht man hier einen Mechanismus, durch den während der Motorradnutzung mehr Fahrkomfort und Sicherheit geboten werden soll, es entbindet den Fahrer allerdings nicht von all denjenigen Verhaltensweisen im Sinne einer vorsichtigen Fahrweise sowie eines Fahrverhaltens erforderlich sind, um außer eigenen, auch Fehlern und zwangsläufigen Notmanövern der anderen Verkehrsteilnehmer vorzubeugen, so wie es die Straßenverkehrsordnung vorschreibt.

Der Fahrer muss stets berücksichtigen, dass den Systemen der aktiven Sicherheit eine vorbeugende Funktion unterliegt. Die aktiven Elemente unterstützen den Fahrer dabei die Kontrolle über das Fahrzeug zu halten, um einen leichteren sowie möglichst sicheren Fahreinsatz zu ermöglichen. Unabhängig von den herrschenden Bedingungen, den Gesetzmäßigkeiten der Physik, den vorgenannten Verhaltensregeln und der Straßenverkehrsordnung dürfen die aktiven Systeme den Fahrer unter keinen Umständen dazu

verleiten, schneller als von der Vernunft zulässig zu fahren.



DTC-System

In nachstehender Tabelle sind die für die verschiedenen Fahrmodi geeignetsten Ansprechstufen der DTC aufgelistet. Darüber hinaus wird angegeben, welche Standard-Stufen dem vom Fahrer wählbaren „Fahrmodus“ zugeordnet wurden:

DTC	FAHRMODUS	ANWENDUNG	DEFAULT
1	SPORT	Diese Stufe ist für den sportlichen Einsatz durch durchschnittlich erfahrene-erfahrene Fahrern im Straßenverkehr unter guten Haftungsbedingungen vorgesehen. Das System ermöglicht das Ausbrechen des Hinterrads.	
2	TOURING	Diese Stufe ist für den Einsatz im Straßenverkehr unter guten Haftungsbedingungen vorgesehen.	Ist die Standard-Stufe des Fahrmodus „SPORT“.
3	URBAN	Diese Stufe ist für den Einsatz im Straßenverkehr unter jeglicher Fahrbedingung auf trockenem Asphalt vorgesehen.	Ist die Standard-Stufe des Fahrmodus „ROAD“.
4	RAIN	Diese Stufe ist für den Straßeneinsatz bei nasser und sehr rutschiger Fahrbahn vorgesehen. Es wird die Einstellung ENGINE MEDIUM empfohlen.	

Hinweise zur Wahl der Ansprechstufe



Achtung

Die Einstellung aller Stufen des zur Ausstattung Ihres Fahrzeugs gehörenden Systems DTC erfolgte mit der Bereifung der Erstausrüstung des Motorrads. Die in der Erstausrüstung vorgesehenen Reifen sind im Abschnitt „Technische Eigenschaften“ in dieser Anleitung angegeben. Der Einsatz einer Bereifung mit von der Erstausrüstung abweichenden Abmessungen und Eigenschaften kann die Funktionseigenschaften des Systems beeinträchtigen.

Bei geringfügigen Unterschieden, wie beispielsweise von der Erstausrüstung abweichendes Fabrikat und/oder Reifenmodell, das jedoch der gleichen Reifengröße-Klasse angehört, reicht meistens die Wahl einer geeigneteren Stufe aus, um die optimale Funktionsweise des Systems wieder herzustellen.

Sollten die Abmessungen der eingesetzten Reifen allerdings in einer anderen Größenklasse liegen oder deutlich von denen der Erstausrüstung abweichen, ist es möglich, dass das System soweit verfälscht wird, dass keine der 4 wählbaren Stufen

eine zufriedenstellende Leistung bietet. In diesem Fall sollte das System deaktiviert werden.

Auf Stufe 4 spricht das DTC-System beim geringsten Anzeichen eines möglichen Durchdrehens des Hinterrads an. Zwischen Stufe 4 und Stufe 1 liegen weitere Ansprechempfindlichkeiten. Das Einschreiten der DTC nimmt durch den Übergang von Stufe 4 bis auf Stufe 1 ab. Die Stufe 1 lässt sowohl das Spinning (Durchdrehen) als auch das Ausbrechen des Hinterrads in der Ausfahrt aus der Kurve zu. Diese Stufe sollte nur von erfahrenen Fahrern genutzt werden.

Die Wahl der korrekten Ansprechstufe ist im Wesentlichen von folgenden Parametern abhängig von:

- 1) 1. der vom Reifen/Asphalt gebotenen Haftung (Reifentyp und -verschleiß, Straßenbelag, Witterungsverhältnisse etc.);
- 2) 2. der Strecke (Kurven, die mit sehr ähnlicher bzw. sehr unterschiedlicher Fahrgeschwindigkeit durchfahren werden);
- 3) 3. dem Fahrstil („runder“ oder „kantiger“).

Bezug zwischen Stufe und Haftung: Die Wahl der richtigen Stufe ist wesentlich von den

Haftungsbedingungen der Strecke abhängig (siehe nachstehende Empfehlungen für den Straßeneinsatz). Bezug zwischen Stufe und Streckenbeschaffenheit: Bei einer durch mit gleichmäßiger Geschwindigkeit durchfahrbaren Kurven gekennzeichneten Strecke wird die Wahl einer in jeder Kurve zufriedenstellenden Ansprechstufe relativ einfach resultieren. Auf einer Strecke mit sehr unterschiedlichen Kurven muss eine Kompromisslösung der Ansprechstufe der DTC gefunden werden.

Bezug zwischen Stufe und Fahrstil: Die DTC spricht bei einem „runden“ Fahrstil mit extremer Schräglage des Motorrads häufiger an als bei Fahrern mit „kantigem“ Stil, die ihr Motorrad bei Kurvenausfahrt möglichst schnell wieder aufrichten.

Empfehlungen für den Einsatz auf trockener Fahrbahn

Die DTC aktivieren, die Stufe 3 wählen und das Motorrad mit dem eigenen Stil fahren: sollte die DTC übertrieben reagieren, wird empfohlen, die Stufen 2, 1 zu testen, bis man die passende Ansprechstufe gefunden hat. Falls Änderungen der Haftungsverhältnisse bzw. Streckenbeschaffenheit

oder des Fahrstils vorliegen sollten, die eingestellte Ansprechempfindlichkeit also nicht mehr zufrieden stellend resultiert, kann man zur nächsten Stufe übergehen und so oft wechseln, bis die passende Ansprechempfindlichkeit gefunden wurde (z. B. reagiert die DTC auf Stufe 3 übertrieben, auf Stufe 2 schalten; sollte man bei Stufe 2 keinerlei Ansprechen der DTC wahrnehmen, ist auf die Stufe 3 umzuschalten).

Empfehlungen für den Einsatz auf nasser Fahrbahn

Auf feuchter, leicht nasser oder nasser Fahrbahn wird die Stufe 4 empfohlen. Darüber hinaus wird empfohlen, dazu noch die Stufe POWER MEDIUM (siehe S. 119) zu wählen.

Einstellungen - Fahrmodus - DQS

Unter dieser Funktion kann das DQS aus- oder eingeschaltet werden.

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Fahrmodus“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Den zu ändernden Fahrmodus markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

- Die Angabe „DQS“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

Die verschiedenen Stufen „On“ und „Off“ sowie das Motorrad mit dem von der Einstellung betroffenen, hervorgehobenen Bereich werden, gefolgt von den Bezugsangaben, angezeigt.

Über die Tasten (1) und (2) ist das Durchscrollen und Wählen der gewünschten Stufe möglich. Zum Quittieren auf ENTER (3) drücken, dann wird die Angabe „Zurück“ markiert, dann erneut auf ENTER (3) drücken, um die Anzeige zu verlassen.

Beim Ducati Quick Shift (DQS) handelt es sich um ein System für das elektronische Schaltmanagement. Es ermöglicht ein Einlegen der Gänge in der Beschleunigungsphase ohne dabei die Kupplung betätigen und das Gas schließen zu müssen. Dadurch werden wertvolle Sekunden gespart und die Rundenzeiten deutlich verkürzt.

Das DQS-System mit der Funktion auf „ON“ ermöglicht das Hoch- und Herunterschalten der Gänge ohne das Betätigen der Kupplung. Es besteht aus einem Sensor, der in die Kinematik des Hebels integriert ist, der bei jeder Betätigung der Schaltung ein entsprechendes Signal an das Motorsteuergerät sendet.

Das System unterscheidet das Hoch- vom Herunterschalten und integriert die Wirkung auf die Zündvorstellung und Einspritzung im System Upshift mit der gesteuerten Öffnung der Drosselklappe für die Funktion im Downshift. Das Ausmaß und die Dauer der verschiedenen Betätigungen ist darauf ausgerichtet, eine maximal flüssige Schaltung in den unterschiedlichen Fahrsituationen zu gewährleisten, wobei die Funktion beim Herunterschalten im perfekten Einklang mit der Antihopping-Kupplung erfolgt. Der Benutzer kann über das entsprechende Cockpit-Menü entscheiden, ob er nur die Upshift-Funktion des DQS oder beide verwenden möchte.

Nachstehend die Auflistung einiger Empfehlungen für eine bessere Nutzung der Funktion:

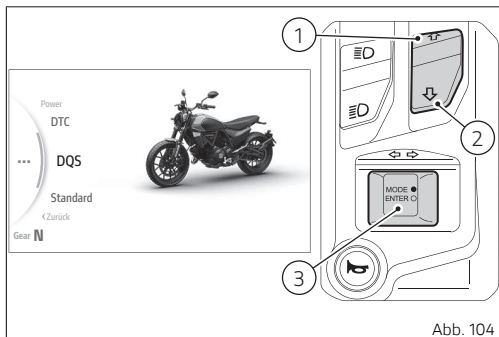
- Der Ducati Quick Shift erfordert das Betätigen des Schalthebels genauso wie bei Fahrzeugen, die nicht mit diesem System ausgestattet sind. Der Ducati Quick Shift ist nicht für das automatische Schalten ausgelegt.
- Bei jedem Schalten (Hoch- oder Herunterschalten) muss der Fahrer den Schalthebel von der Ruheposition aus in die gewünschte Position drücken und dabei über einen bestimmten Hubweg die von der

Feder geleistete Kraft überwinden und den Hebel bis zum erfolgten Einlegen des Gangs in dieser Position halten. Nach erfolgtem Schalten muss der Schalthebel vollkommen zurückgelassen werden, um ein erneutes Schaltmanöver mit dem Ducati Quick Shift zu ermöglichen. Bewegt der Fahrer den Schalthebel beim Schalten mit dem Ducati Quick Shift nicht bis auf dessen Hubende, kann es vorkommen, dass der entsprechende Gang als nicht komplett eingerückt resultiert.

- Der Ducati Quick Shift verfügt über keine Servofunktion für das Schaltmanöver, wenn der Kupplungshebel vom Fahrer betätigt wird: der elektronische Schaltautomat Ducati Quick Shift aktiviert sich nicht, wenn der Kupplungshebel gezogen ist.
- Der Ducati Quick Shift legt die niedrigeren Gänge nur ein (Herunterschalten), wenn die Gassteuerung vollkommen geschlossen ist.
- Sollte die Strategie des Ducati Quick Shift nicht funktionieren, wird das Schaltmanöver stets durch Betätigen des Kupplungshebels beendet werden.
- Wird der Schalthebel länger als 30 Sekunden nach oben oder nach unten gedrückt (auch

unabsichtlich), kann es vorkommen, dass ein Plausibilitätsfehler im elektronischen Steuergerät gespeichert wird und das Ducati Quick Shift System könnte dann als deaktiviert resultieren. In diesem Fall reicht es zum erneuten Aktivieren des Systems aus, die Zündung aus- und wieder einzuschalten.

- Der elektronische Schaltautomat Ducati Quick wurde für eine Funktion bei einer Motordrehzahl über 1.900 U/min. entworfen.
- In jedem Gang funktioniert die Einlegefunktion des niedrigen Gangs (Herunterschalten) mit elektronischem Schaltautomat Ducati Quick Shift nur unterhalb einer bestimmten Drehzahlgrenze, um zu vermeiden, dass beim Einlegen des unteren Gangs die maximal zulässige Motordrehzahl überschritten wird.

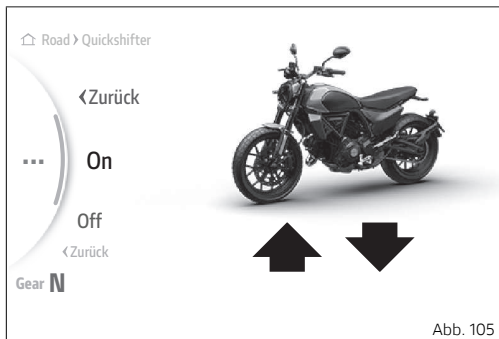


Einstellungen - Fahrmodus - Standard

Diese Funktion ermöglicht das Rücksetzen der Werte der Parameter, die an die von Ducati eingelesenen Fahrmodi gebunden sind. Sie ist nur ersichtlich, wenn diese Parameter zuvor geändert wurden.

Rücksetzen der Parameterwerte aller Fahrmodi:

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Fahrmodus“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Standard“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken. Es wird einige Sekunden lang die Angabe „Warten...“ gefolgt von der Angabe „Wiederherge.“ angezeigt. Daraufhin wird die Angabe „Standard“ nicht mehr in der Liste dieses Menüs angezeigt.



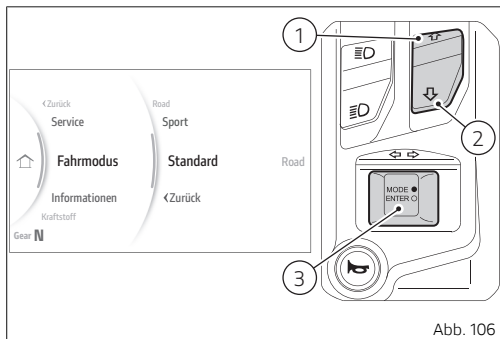


Abb. 106

Rücksetzen der Parameterwerte eines einzelnen Fahrmodus:

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Fahrmodus“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Den zu ändernden Fahrmodus markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Standard“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken. Es wird einige Sekunden lang die Angabe „Warten...“ gefolgt von der

Angabe „Wiederherge.“ angezeigt. Daraufhin wird die Angabe „Standard“ nicht mehr in der Liste dieses Menüs angezeigt.

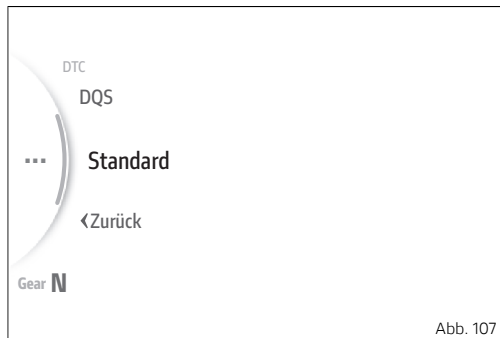


Abb. 107

In nachstehender Tabelle sind die von Ducati eingestellten Standardwerte aller an die Fahrmodui gebundenen Parameter angegeben:

	SPORT	ROAD
POWER	High	Medium
DTC	2	3
DQS	ON	ON

Einstellungen - Informationen

Diese Funktion ermöglicht das Ändern der unter „Informationen“ angezeigten Informationen.

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Informationen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

Es wird die Liste der wählbaren Angaben mit der Nummer ihrer aktuellen Position (A) angezeigt. Rechts wird die aktuelle Reihenfolge der Informationen (B) angezeigt.

Wurde die Reihenfolge der Informationen vorher geändert, wird in dieser Liste auch die Angabe „Standard“ stehen, die das Rücksetzen der ursprünglichen Anzeigeabfolge möglich. Über die Tasten (1) und (2) können über die Angaben der Liste gescrollt werden, um die Positionsnummer der gewählten Angabe zu ändern, auf ENTER (3) drücken.

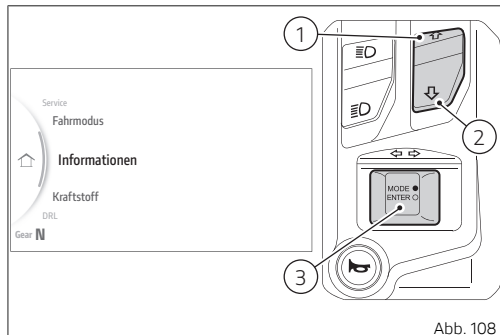


Abb. 108

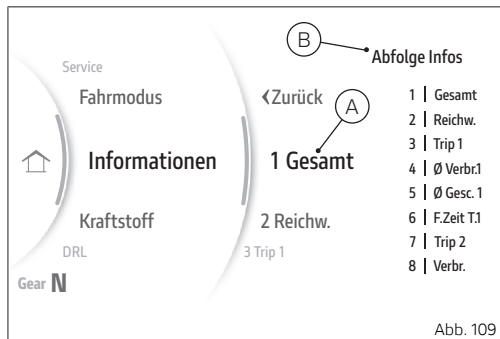


Abb. 109

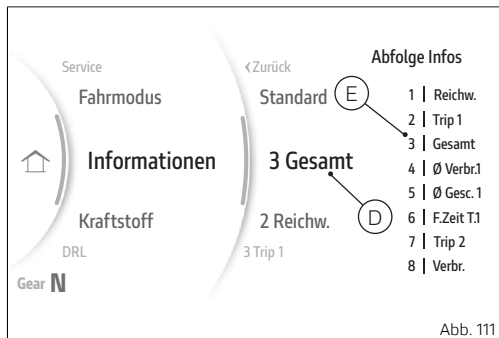
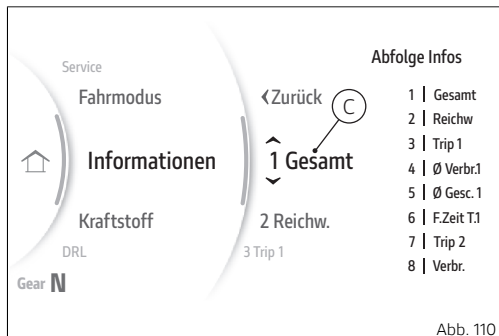
Im folgenden Beispiel wird die Position der Angabe „Gesamt“ von 1 auf 3 geändert:

- Über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Gesamt“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Über und unter der Positionsnummer stehen 2 Pfeile (C), die darauf hinweisen, dass es mit den Tasten (1) und (2) möglich ist, die Nummer der Position zu ändern, in diesem Beispiel „3“ (D).
- Zum Bestätigen auf ENTER (3) drücken. Die Reihenfolge der Informationen wird daraufhin mit der neuen Position (E) aktualisiert.



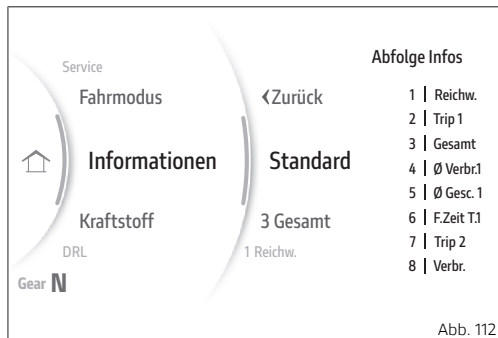
Hinweise

Ist die Angabe des Kraftstoffstands auf „Reichweite“ gesetzt, wird die Angabe „Reichweite“ in Grau in der Liste angezeigt.



Werden die Positionen der Angaben zur ursprünglichen Reihenfolge geändert, wird in der Liste der wählbaren Angaben dann auch die Angabe „Standard“ angezeigt.

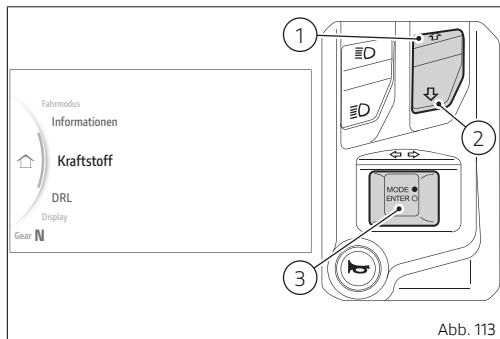
Zum Rücksetzen auf die ursprüngliche Reihenfolge über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Standard“ wählen, dann auf ENTER (3) drücken: Es wird einige Sekunden lang die Angabe „Warten...“ gefolgt von „Wiederherge.“ eingeblendet. Daraufhin wird die Angabe „Standard“ nicht mehr in der Liste des Menüs stehen, während die Position der Angaben und die aktuelle Reihenfolge der „Informationen“ wieder wie ursprünglich in der Liste stehen werden.



Einstellungen - Kraftstoff

Unter dieser Funktion kann der Anzeigemodus des Kraftstoffstands geändert werden. Hier steht die Wahl zwischen der Anzeige mittels abgestuften Balken oder noch verbleibenden Kilometern oder Meilen zur Verfügung.

- Anhand der Tasten (1) und (2) über das Interactive Menu die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann die Taste ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Kraftstoff“ markieren, dann die Taste ENTER (3) drücken.



In der Mitte werden die Angaben „Anzeige“ und „Autonomie“ angezeigt. Auf der rechten Seite steht der aktuell eingestellte Modus. Über die Tasten (1) und (2) ist das Durchscrollen und Wählen des gewünschten Modus möglich. Zum Quittieren auf ENTER (3) drücken.



Hinweise

Ist die Kraftstoffstandanzeige auf verbleibende Kilometer oder Meilen eingestellt ist, wird die Angabe Autonomie nicht in der Liste der Informationen angezeigt.



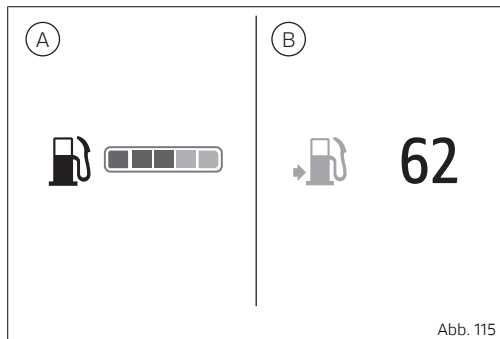
Hinweise

Wurde der Reservestand erreicht, wird die Kraftstoffstandanzeige auf die Anzeige der noch verbleibenden km oder Meilen forciert.



Wichtig

Die Kraftstoffanzeige schaltet die letzten drei Markierungen (A) nicht schrittweise aus, sondern wechselt direkt zur Aktivierung der Reserveanzeige mit Angabe der verbleibenden Reichweite (B). Die verbleibende, in Kilometern oder Meilen ausgedrückte Reichweite, gibt die Entfernung an, die noch zurückgelegt werden kann, bevor der Tank leer ist.

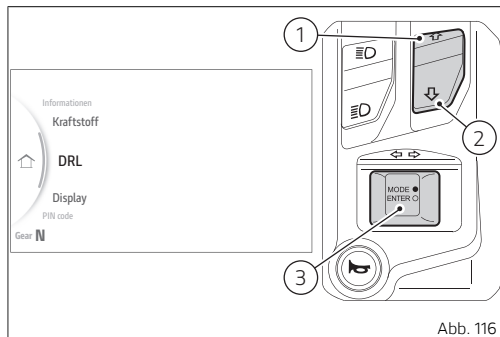


Einstellungen - DRL (Tagfahrlichter)

Unter dieser Funktion kann der Zustand der Beleuchtung DRL auf den automatischen oder

manuellen Modus eingestellt werden. Sie ist nur verfügbar, wenn das Motorrad mit der Beleuchtung DRL ausgestattet ist.

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „DRL“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.



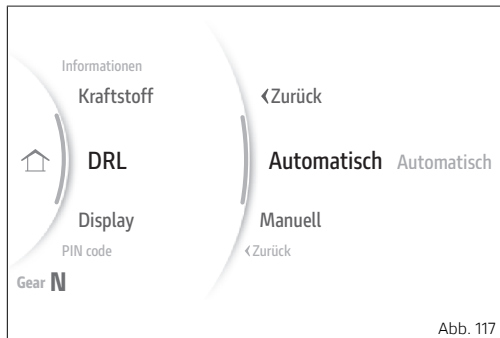
Die Angaben „Automatisch“ und „Manuell“ werden angezeigt. Auf der rechten Seite steht die aktuell eingestellte Stufe.

Über die Tasten (1) und (2) ist das Durchscrollen und Wählen des gewünschten Modus möglich. Zum Quittieren auf ENTER (3) drücken, dann wird die Angabe „Zurück“ markiert, dann erneut auf ENTER (3) drücken, um die Anzeige zu verlassen.



Hinweise

Im Falle der Loslösung der Batterie wird automatisch der Modus "Auto" eingestellt.

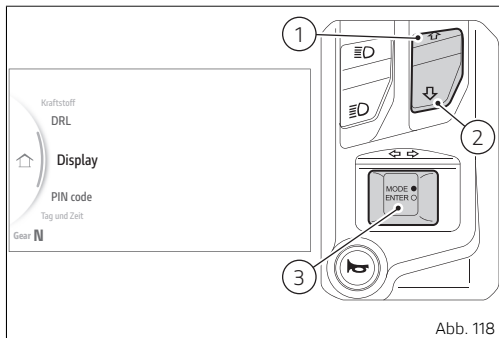


Einstellungen - Display

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung des Displays auf „Hell“ oder „Dunkel“, das Einstellen

der Helligkeit des Displays und das Aktivieren und Deaktivieren des Modus „Fokus Modus“.

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Display“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.



Die Angaben „Farbschema“, „Helligkeit“ und „Fokus Modus“ werden angezeigt.

Auf der rechten Seite steht die aktuell eingestellte Stufe.

Über die Tasten (1) und (2) ist das Durchscrollen und Wählen der gewünschten Angabe möglich. Zum Quittieren auf ENTER (3) drücken.

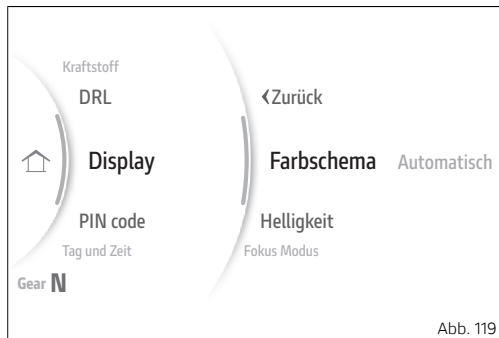


Abb. 119

Farbschema

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung des hellen oder dunklen Modus des Displays.

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Display“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

- Die Angabe „Farbschema“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

Die Angaben „Automatisch“, „Hell“ und „Dunkel“ werden angezeigt.

Auf der rechten Seite steht die aktuell eingestellte Stufe.

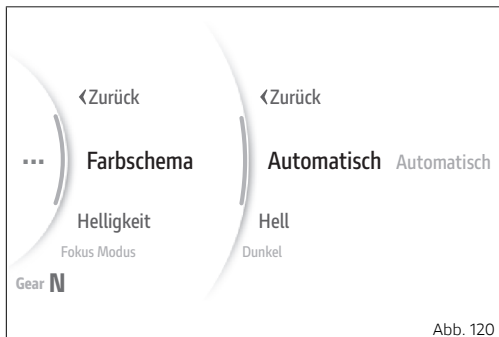
Der Modus „Automatisch“ ermöglicht das automatische Ändern des Farbschemas bzw. des Hintergrunds je nach den gegebenen, vom Cockpit erfassten Lichtverhältnissen.

Über die Tasten (1) und (2) ist das Durchscrollen und Wählen der gewünschten Angabe möglich. Zum Quittieren auf ENTER (3) drücken, dann wird die Angabe „Zurück“ markiert, dann erneut auf ENTER (3) drücken, um die Anzeige zu verlassen.



Hinweise

Im Falle der Loslösung der Batterie wird automatisch der Modus „Auto“ eingestellt.



Hintergrundbeleuchtung

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Leuchtstärke der Hintergrundbeleuchtung eingestellt werden.

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Display“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Helligkeit“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

Ein Balkendiagramm mit Angabe der im Moment eingestellten Leuchtstärke wird angezeigt. Die Helligkeit wird automatisch den Lichtverhältnissen entsprechend angepasst, die vom Cockpit erfasst werden. Die Einstellung der Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung wird im Verhältnis zu den vom Cockpit erfassten Bedingungen berechnet.

Über die Tasten (1) und (2) ist die Regulierung der Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung möglich. Zum Quittieren auf ENTER (3) drücken, dann wird die Angabe „Zurück“ markiert, dann erneut auf ENTER (3) drücken, um die Anzeige zu verlassen.

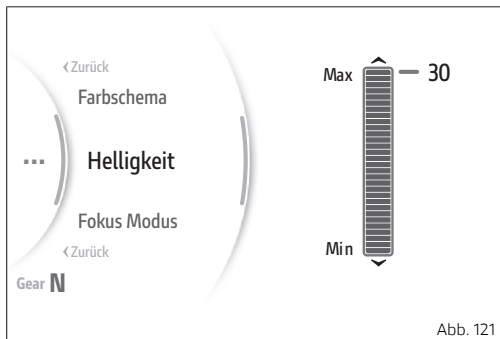


Abb. 121

Fokus Modus

Über diese Funktion kann die Funktion „Fokus Modus“ aktiviert oder deaktiviert werden (siehe S. 90).

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Display“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Fokus Modus“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

Die Angaben „On“ und „Off“ werden angezeigt.

Auf der rechten Seite steht die aktuell eingestellte Stufe.

Über die Tasten (1) und (2) ist das Durchscrollen und Wählen der gewünschten Angabe möglich. Zum Quittieren auf ENTER (3) drücken: Wurde die Angabe „On“ markiert, wird die Bildschirmanzeige (Abb. 123 S.141) angezeigt, auf ENTER (3) drücken, um zu quittieren und um die vorherige Seite wieder anzuzeigen.

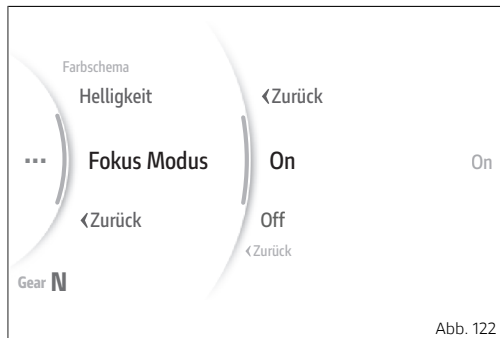


Abb. 122

Bitte beachten Sie: Wenn der Fokus Modus eingeschaltet ist, müssen Sie eine Steuertaste drücken, um die Schnittstelle zu reaktivieren.

OK

Gear **N**

Abb. 123

Einstellungen - PIN Code

Diese Funktion ermöglicht das Aktivieren oder Ändern des persönlichen PIN Codes.

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „PIN Code“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

Der PIN Code ist anfangs noch nicht im Fahrzeug gespeichert, sondern muss vom Benutzer durch Eingabe eines persönlichen 4-stelligen PIN Codes am Cockpit aktiviert werden, andernfalls ist das

zeitweilige Anlassen bei einer Betriebsstörung nicht möglich.

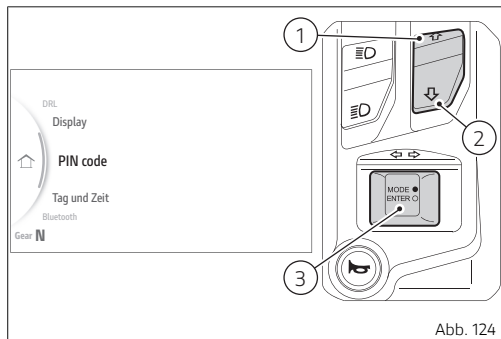
Für den zeitweiligen Fahrzeuganlass bei einer Betriebsstörung ist Bezug auf das Verfahren „Fahrzeugfreigabe über PIN Code“ zu nehmen.

Wurde der PIN Code bisher noch nicht aktiviert, erscheint in diesem Menü zwecks der Aktivierung die Angabe „PIN neu“. Wurde der PIN Code hingegen bereits aktiviert, erscheint in diesem Menü die Angabe „PIN ändern“, unter der der bereits gespeicherte PIN geändert werden kann.



Achtung

Der PIN Code muss vom Fahrzeugeigentümer aktiviert und gespeichert werden. Ist bereits ein unbekannter PIN Code gespeichert, sich an den Ducati Vertragshändler wenden, der eine Nullsetzung vornehmen kann. Der Ducati Vertragshändler könnte Sie dabei auffordern, sich als Fahrzeugeigentümer auszuweisen.



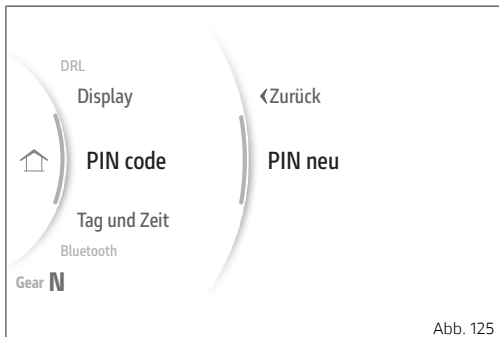
- Die über und unter der Ziffer stehenden Zahlen weisen darauf hin, dass sie über die Tasten (1) und (2) von 0 bis 9 geändert werden kann.
- Zum Bestätigen und für den Übergang zur nächsten Ziffer auf ENTER (3) drücken.
- Das Verfahren so lange wiederholen, bis alle 4 Ziffern eingegeben wurden.

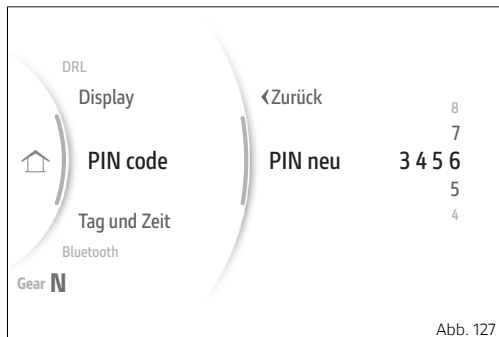
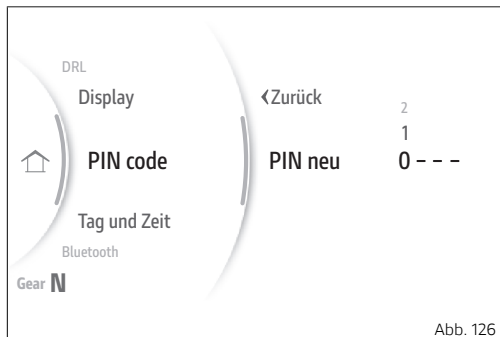
PIN neu

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „PIN Code“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „PIN neu“ markieren (Abb. 125 S.142), dann auf ENTER (3) drücken.

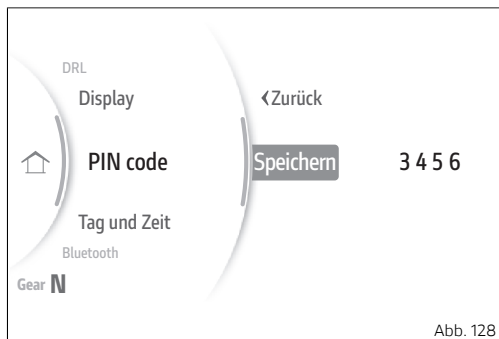
Im Display wird die erste aktive der 4 Ziffern für die Eingabe angezeigt (Abb. 126 S.143).

Eingabe des Codes:





Wurde die letzte Ziffer (Abb. 127 S.143) bestätigt, wird die Angabe „Speichern“. angezeigt
 Zum Bestätigen auf ENTER (3) drücken, dann wird einige Sekunden lang die Angabe „Gespeichert“ eingeblendet.
 Das Cockpit schaltet auf die vorherige Anzeigeseite zurück, in der jetzt anstelle von „PIN neu“ die Angabe „PIN ändern“ steht.



PIN ändern

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „PIN Code“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „PIN ändern“ markieren (Abb. 129 S.145), dann auf ENTER (3) drücken.
- Im Display wird die Angabe „PIN alt“ angezeigt, dann ENTER (3) drücken, um mit der Eingabe fortzufahren (Abb. 130 S.145).

Eingabe des Codes:

- Die über und unter der Ziffer stehenden Zahlen weisen darauf hin, dass sie über die Tasten (1) und (2) von 0 bis 9 geändert werden kann.
- Zum Bestätigen und für den Übergang zur nächsten Ziffer auf ENTER (3) drücken.
- Das Verfahren so lange wiederholen, bis alle 4 Ziffern eingegeben wurden.

Nach Eingabe der vierten und letzten Ziffer verhält sich das Cockpit auf das Drücken der Taste ENTER (3) wie folgt:

- Ist der eingegebene PIN korrekt, wird die Angabe „Richtig“ angezeigt.

- Ist der eingegebene PIN falsch, wird die Angabe „Falsch“ angezeigt und es kann ein neuer Eingabeversuch des aktuellen bzw. alten PINs vorgenommen werden.

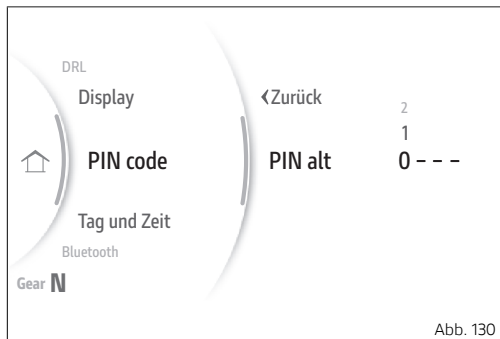
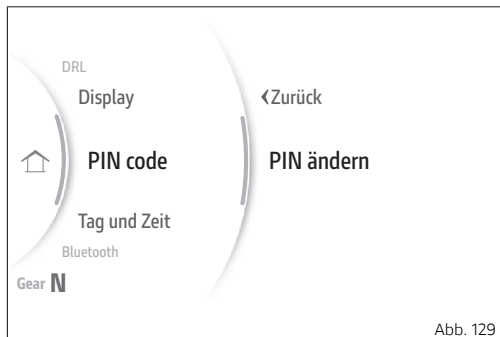
Ist der PIN korrekt, kann der neue PIN eingegeben werden.

Im Display wird die erste aktive der 4 Ziffern für die Eingabe angezeigt (Abb. 126 S.143).

Eingabe des Codes:

- Die über und unter der Ziffer stehenden Zahlen weisen darauf hin, dass sie über die Tasten (1) und (2) von 0 bis 9 geändert werden kann.
- Zum Bestätigen und für den Übergang zur nächsten Ziffer auf ENTER (3) drücken.
- Das Verfahren so lange wiederholen, bis alle 4 Ziffern eingegeben wurden.

Wurde die letzte Ziffer bestätigt, wird die Angabe „Speichern?“ eingeblendet (Abb. 128 S.143). Zum Bestätigen auf ENTER (3) drücken, dann wird einige Sekunden lang die Angabe „Gespeichert“ eingeblendet und das Cockpit schaltet wieder auf die vorherige Anzeige zurück.



Einstellungen - Tag und Zeit

Diese Funktion dient zum Einstellen von Datum und Uhrzeit und der entsprechenden Anzeigeformate.

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Tag und Zeit“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

Die Angaben „Datum“, „Format Datum“, „Uhrzeit“ und „Format Uhrzeit“ werden angezeigt. Auf der rechten Seite wird die aktuelle Einstellung angezeigt.

Über die Tasten (1) und (2) ist das Scrollen und Wählen des einzustellenden Parameters möglich. Zum Quittieren auf ENTER (3) drücken.



Hinweise

Wurden Datum und Uhrzeit noch nicht eingestellt, stehen anstelle der entsprechenden Werte nur Striche -.

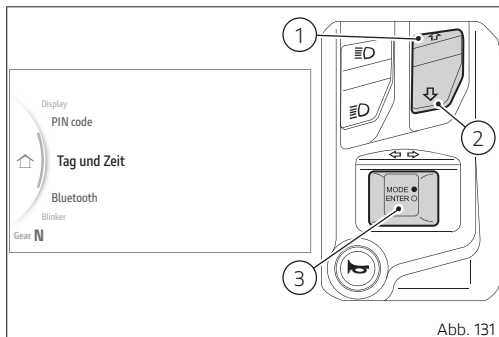


Abb. 131



Abb. 132

Datum

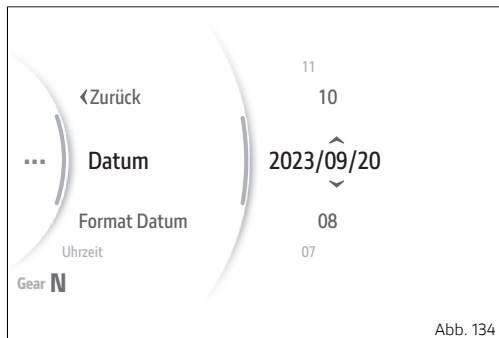
Unter dieser Funktion kann das Datum eingegeben werden; im hier dargestellten Beispiel ist das entsprechende Format: Jahr/Monat/Tag.

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Tag und Zeit“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Datum“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

Der erste Parameter des Datums (im Beispiel das Jahr) kann jetzt bearbeitet werden und wird mit zwei Pfeilen, oben und unten, angezeigt. Auch die verfügbaren Werte werden über und unter dem gewählten Parameter angezeigt (Abb. 133 S.147). Über die Tasten (1) und (2) ist das Scrollen und Wählen des gewünschten Werts möglich. Zum Bestätigen und für den Übergang auf den nächsten Parameter auf ENTER (3) drücken.

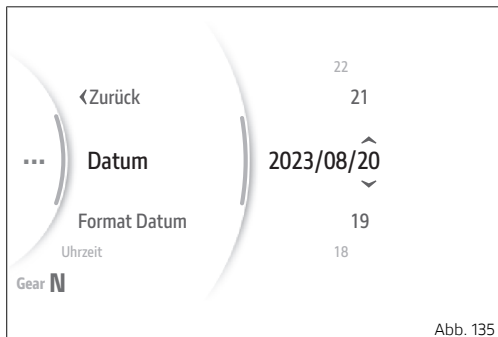
Die Pfeile und die verfügbaren Werte werden jetzt für den zweiten Parameter, im Beispiel den Monat eingeblendet (Abb. 134 S.147). Über die Tasten (1) und (2) ist das Scrollen und Wählen des

gewünschten Werts möglich. Zum Bestätigen und für den Übergang auf den nächsten Parameter auf ENTER (3) drücken.



Die Pfeile und die verfügbaren Werte werden jetzt für den dritten Parameter, im Beispiel den Tag, eingeblendet (Abb. 135 S.148). Über die Tasten (1) und (2) ist das Scrollen und Wählen des gewünschten Werts möglich. Zum Bestätigen auf ENTER (3) drücken.

Beim Bestätigen des letzten Parameters des Datums wird, wenn das eben eingegebene Datum ungültig ist, einige Sekunden lang die Angabe „Falsch“ angezeigt (Abb. 136 S.148). Daraufhin kann das richtige Datum eingegeben werden.

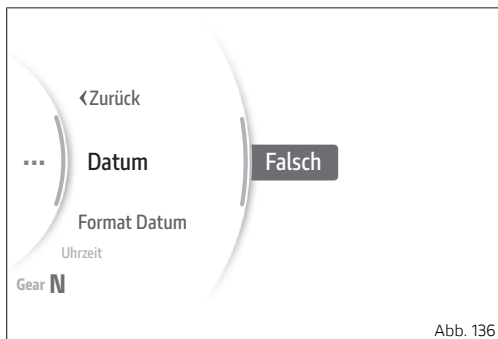


Format Datum

Diese Funktion ermöglicht das Einstellen des Formats der Datumsanzeige.

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Tag und Zeit“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Format Datum“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

Die verfügbaren Formate „TT.MM.JJJJ“, „MM.TT.JJJJ“, „JJJJ. TT.MM“ und „JJJJ.MM.TT“ werden angezeigt. Über die Tasten (1) und (2) ist das Scrollen und Wählen des gewünschten Formats möglich. Zum Bestätigen auf ENTER (3) drücken.



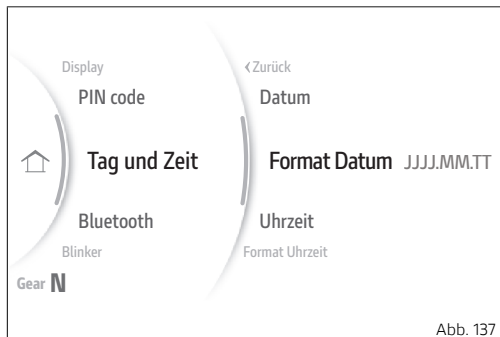


Abb. 137

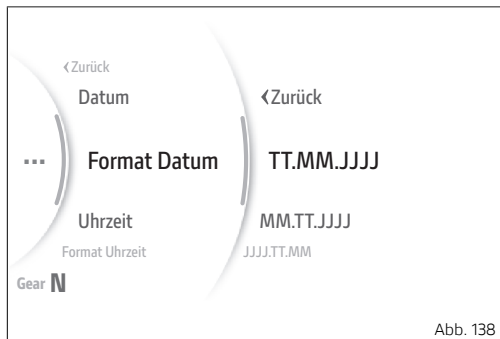


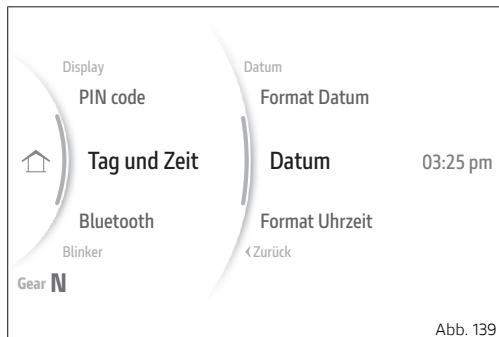
Abb. 138

Uhrzeit

Unter dieser Funktion kann die Uhrzeit eingegeben werden; im hier dargestellten Beispiel ist das entsprechende Format das der 12 Stunden (AM/PM).

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Tag und Zeit“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Uhrzeit“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

Der Zahl der Uhrzeit kann jetzt gewählt werden und wird mit zwei Pfeilen, oben und unten, angezeigt. Auch die verfügbaren Werte werden über und unter dem markierten Parameter angezeigt (Abb. 140 S.150). Über die Tasten (1) und (2) ist das Scrollen und Wählen des gewünschten Werts möglich. Zur Bestätigung auf ENTER (3) drücken und auf die Zahl der Minuten übergehen.



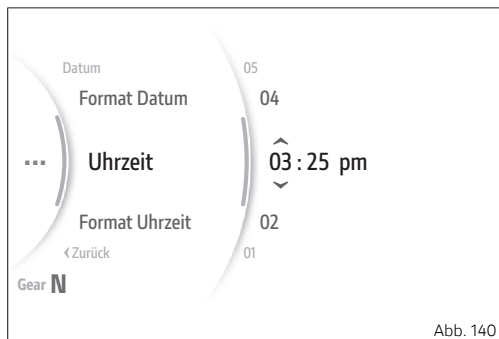
Die Pfeile und die verfügbaren Werte werden jetzt für die Anzahl der Minuten eingeblendet (Abb. 141 S.151). Über die Tasten (1) und (2) ist das Scrollen und Wählen des gewünschten Werts möglich. Zur Bestätigung auf ENTER (3) drücken und zur Wahl von AM/PM übergehen.

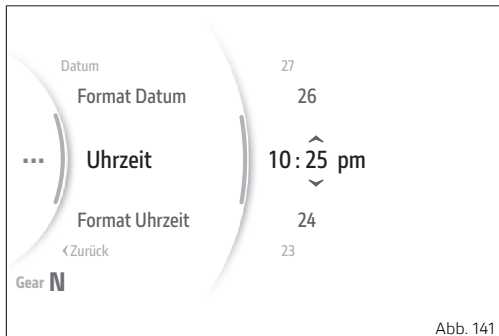
Die Angabe „AM“ oder „PM“ kann jetzt markiert werden (Abb. 142 S.151). Über die Tasten (1) und (2) kann der gewünschte Wert gewählt werden. Zum Bestätigen auf ENTER (3) drücken.



Hinweise

Ist aktuelle das Format der Uhrzeit auf 24 Stunden eingestellt, wird der Parameter AM/PM nicht eingeblendet.



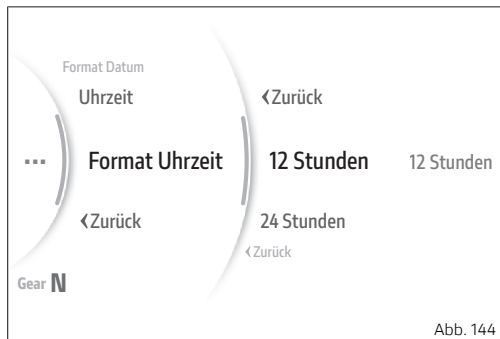
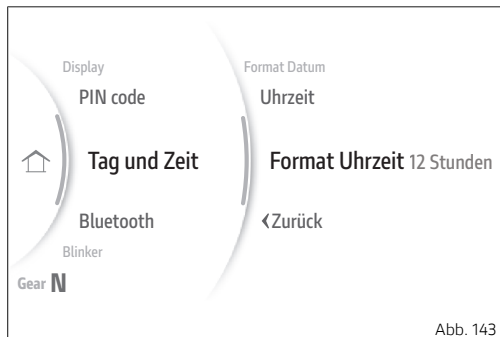


Format Uhrzeit

Diese Funktion ermöglicht das Einstellen des Formats der Zeitanzeige.

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Tag und Zeit“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Format Uhrzeit“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

Die Formate „12 Stunden“ und „24 Stunden“ (Abb. 144 S.152) werden angezeigt. Über die Tasten (1) und (2) ist das Scrollen und Wählen des gewünschten Formats möglich. Zum Bestätigen auf ENTER (3) drücken.

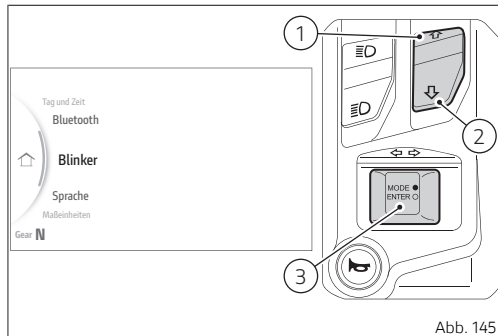


Einstellungen - Blinker

Über diese Funktion kann die Kontrolle der Blinker auf den automatischen oder manuellen Modus gestellt werden.

Die Selbstrückstellung der Blinker erfolgt auf Grundlage des Schräglagewinkels, der Fahrzeuggeschwindigkeit und der zurückgelegten Meter.

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Blinker“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.



Die Angaben „Autom. Aus“ und „Manuell Aus“ werden angezeigt.
Im rechten Bereich der Bildschirmseite wird der aktuell eingestellte Modus angegeben.

Über die Tasten (1) und (2) ist das Durchscrollen und Wählen des gewünschten Modus möglich.
Zum Quittieren auf ENTER (3) drücken, dann wird die Angabe „Zurück“ markiert, dann erneut auf ENTER (3) drücken, um die Anzeige zu verlassen.



Hinweise

Wird die Batterie abgeklemmt, wird der automatische Modus eingestellt.

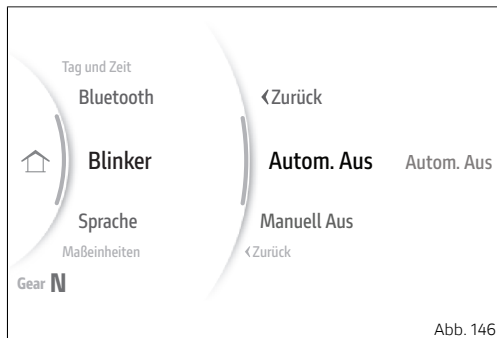
Automatische Abschaltung:

Die Blinker schalten sich nach dem Abbiegen automatisch ab. Dies wird in Abhängigkeit der Fahrzeuggeschwindigkeit, des Schräglagenwinkels und im Allgemeinen anhand einer Analyse der Fahrdynamik erfasst.

Die automatische Abschaltfunktion wird aktiviert, wenn 20 km/h (12.4 mph) nach dem Betätigen des Blinkerschalters überschritten werden.

Die Blinker schalten sich auch dann automatisch ab, wenn sie über eine längere Fahrstrecke - zwischen 200 und 2000 Metern (656-6562 feet) je

nach Fahrzeuggeschwindigkeit beim Betätigen des Blinkerschalters - eingeschaltet geblieben sind.
Falls der Blinkerschalter bei bereits aktivem Blinker erneut betätigt wird, werden die automatischen Deaktivierungsfunktionen erneut initialisiert.



Einstellungen - Sprache

Diese Funktion dient dem Einstellen der Dialogsprache des Cockpits.

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

- Die Angabe „Sprache“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

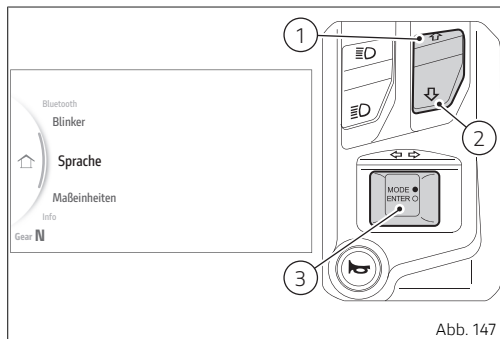


Abb. 147

Die Angaben „English, Italiano, Deutsch, Français, Nederlands, Español“ werden angezeigt. Im rechten Bereich der Bildschirmseite wird die aktuell eingestellte Sprache angegeben.

Über die Tasten (1) und (2) ist das Durchscrollen und Wählen der gewünschten Sprache möglich. Zum Quittieren auf ENTER (3) drücken, dann wird die Angabe „Zurück“ markiert, dann erneut auf ENTER (3) drücken, um die Anzeige zu verlassen.



Abb. 148

Einstellungen - Maßeinheiten

Diese Funktion ermöglicht das Einstellen der Maßeinheiten, die vom Cockpit verwendet werden.

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Maßeinheiten“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

Die Angaben „Geschw.“, „Temperatur“, „Verbrauch“, „Reifendruck“ und „Standard“ (letztere nur ersichtlich, wenn eine oder mehr Maßeinheiten geändert wurden) werden angezeigt.

Auf der rechten Seite wird die aktuell für die markierte Angabe eingestellte Maßeinheit angezeigt.

Über die Tasten (1) und (2) ist das Durchscrollen und Wählen der gewünschten Angabe möglich. Zum Quittieren auf ENTER (3) drücken.

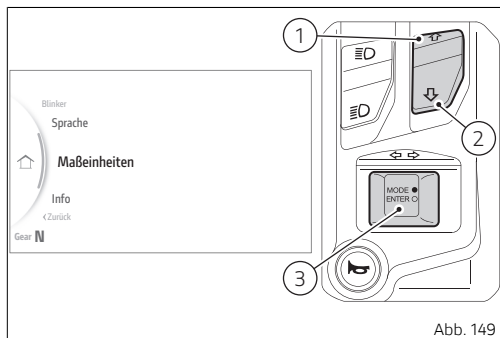


Abb. 149

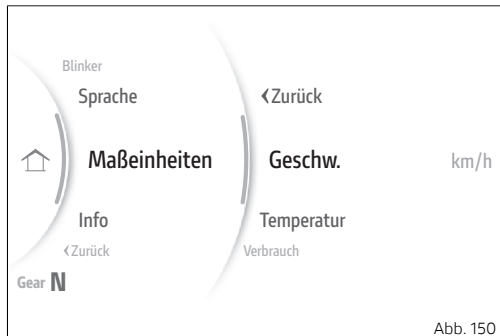


Abb. 150

Geschw.

Zum Einstellen der Maßeinheit der Geschwindigkeit:

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Maßeinheiten“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Geschw.“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

Es werden die Angaben „km/h“, „mph“ und „Standard“ (letztere ist nur ersichtlich, wenn die Maßeinheit vorher geändert wurde) aufgelistet. Über die Tasten (1) und (2) ist das Durchscrollen und Wählen der gewünschten Angabe möglich. Zur Bestätigung und Rückkehr auf die vorausgehende Anzeige auf ENTER (3) drücken.

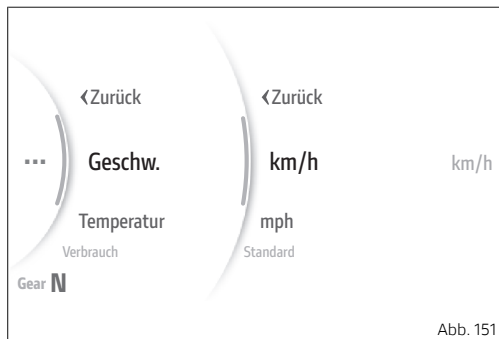


Abb. 151

Temperatur

Zum Einstellen der Maßeinheit der Temperatur:

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

- Die Angabe „Maßeinheiten“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Temperatur“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

Es werden die Angaben „°C“, „°F“ und „Standard“ (letztere ist nur ersichtlich, wenn die Maßeinheit vorher geändert wurde) aufgelistet. Über die Tasten (1) und (2) ist das Durchscrollen und Wählen der gewünschten Angabe möglich. Zur Bestätigung und Rückkehr auf die vorausgehende Anzeige auf ENTER (3) drücken.

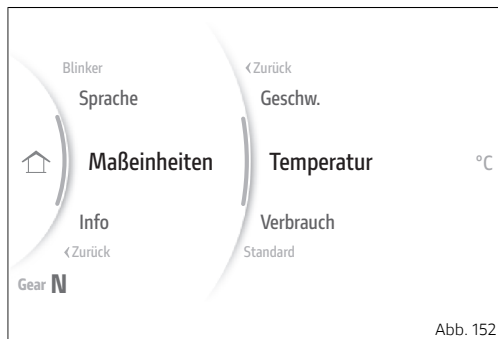


Abb. 152

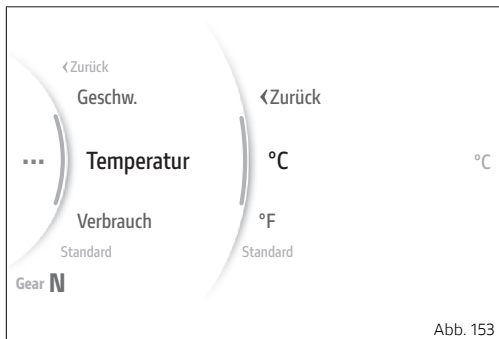


Abb. 153

Verbrauch

Zum Einstellen der Maßeinheit des Verbrauchs:

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Maßeinheiten“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Verbrauch“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

Es werden die Angaben „L/100“, „km/l“, „mpg UK“, „mpg US“ und „Standard“ (letztere ist nur

ersichtlich, wenn die Maßeinheit vorher geändert wurde) aufgelistet.

Über die Tasten (1) und (2) ist das Durchscrollen und Wählen der gewünschten Angabe möglich. Zur Bestätigung und Rückkehr auf die vorausgehende Anzeige auf ENTER (3) drücken.

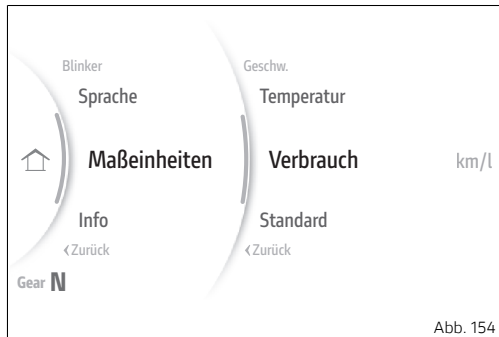


Abb. 154

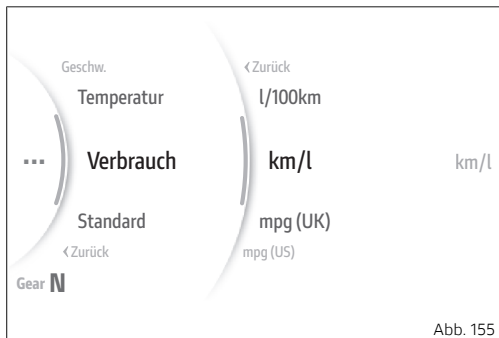


Abb. 155

Rücksetzen der Maßeinheiten

Es können alle oder eine einzelne Maßeinheit rückgesetzt werden.

Zum Rücksetzen aller Maßeinheiten:

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Maßeinheiten“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Standard“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken. Im Cockpit wird einige Sekunden die Angabe „Warten...“ gefolgt von

„Wiederhergestellt“ eingeblendet, daraufhin erscheint die Angabe „Standard“ dann nicht mehr in der Menüliste.

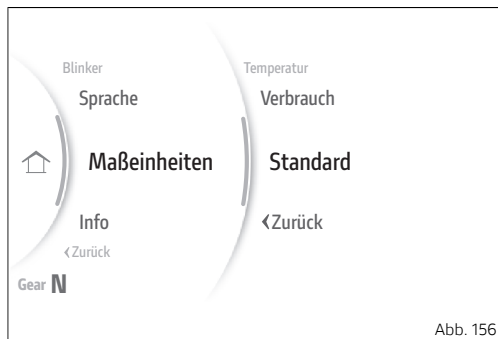


Abb. 156

Zum Rücksetzen einer einzelnen Maßeinheit:

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Maßeinheiten“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die wiederherzustellende Maßangabe (Beispiel: „Verbrauch“) markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

- Sofern vorhanden, die Angabe „Standard“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken. Im Cockpit wird einige Sekunden die Angabe „Warten...“ gefolgt von „Wiederhergestellt“ eingeblendet, daraufhin erscheint die Angabe „Standard“ nicht mehr in der Menüliste.

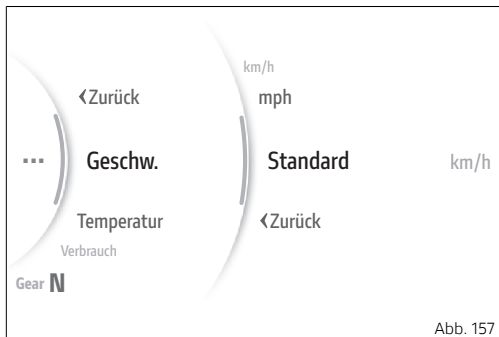


Abb. 157

Einstellungen - Info

In dieser Funktion können die Batteriespannung und die digitale Angabe der Motordrehzahl angezeigt werden.

- Im „Interactive Menu“ über die Tasten (1) und (2) die Angabe „Einstellungen“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.
- Die Angabe „Info“ markieren, dann auf ENTER (3) drücken.

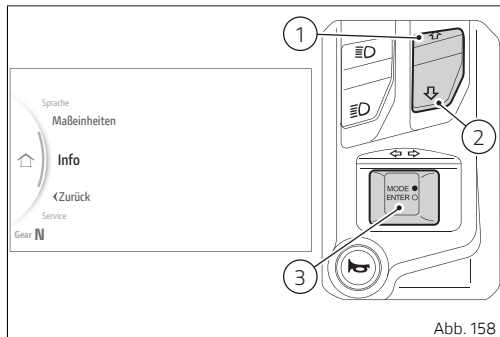


Abb. 158

Im Display werden die Informationen über die Batterie und die Motordrehzahl in digitalem Format angezeigt.

Liegt der Wert der Batteriespannung zwischen 11,0 und 11,7 Volt oder zwischen 15,0 und 16,0 Volt, wird der Wert der Batterie blinkend und rot angezeigt.

Liegt die Batteriespannung unter 11,0 Volt, blinkt anstelle des Werts die Angabe „Niedrige Batteriespannung“ in Rot.
 Liegt die Batteriespannung über 16,0 V, blinkt anstelle des Werts die Angabe „Überspannung“ in Rot.



Hinweise

Diese Funktion ermöglicht keine Änderungen.

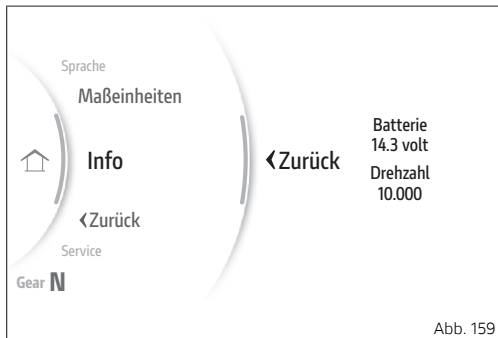


Abb. 159

Verbindung mit der App Ducati Link (sofern vorhanden)

Ist das Bluetooth-Steuergerät mit der aktiven App Ducati Link verbunden, wird im Cockpit das entsprechende Symbol (A) angezeigt. Blinkt dieses Icon (A), ist dies ein Hinweis darauf, dass die Strecke von der App Ducati Link gerade gespeichert wird.

Bezüglich dem Koppeln über Bluetooth ist Bezug auf das Kapitel „Kopplung und Management von Bluetooth Geräten“ (S. 19) zu nehmen.



Abb. 160

Speichern der Konfiguration Ducati Link

Diese Funktion ermöglicht das Speichern der Konfiguration des Motorrads, die Sie in der App Ducati Link auf Ihrem Smartphone vorgenommen haben.

Dafür ist Folgendes erforderlich:

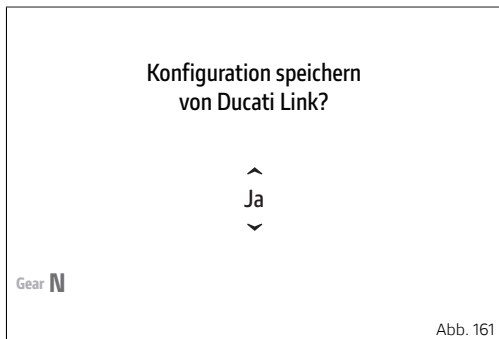
- Das Smartphone muss zuvor über Bluetooth (S. 19) mit dem Cockpit verknüpft werden.
- Die Bluetooth-Verbindung muss am Smartphone aktiv geschaltet sein.
- Das verknüpfte Smartphone muss verbunden sein.
- Die Funktion „Ducati Link“ muss im Smartphone aktiv sein.

Wurden in der App Ducati Link Änderungen an der Konfiguration des Motorrads vorgenommen, müssen die Angaben in der App befolgt werden, um die Konfiguration an das verbundene Cockpit zu senden.

Daraufhin wird dann die Bildschirmseite angezeigt, die abfragt, ob die Konfiguration so gespeichert werden soll, wie in der App Ducati Link (Abb. 161 S.161) vorgenommen.

Über die Tasten (1) und (2) die Angabe „No“ markieren, um den durch Drücken auf ENTER (3)

zu unterbrechen, oder „Ja“ wählen und auf ENTER (3) drücken, um den Vorgang fortzusetzen.



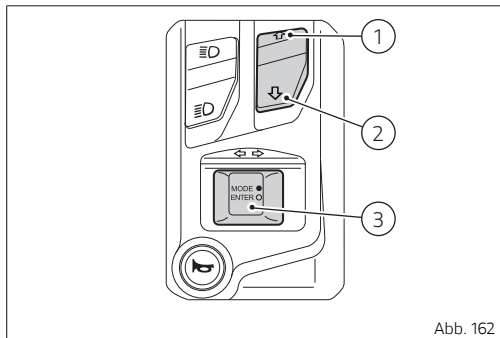


Abb. 162

Die folgende Warteanzeige wird während des Speichervorgangs der Konfiguration angezeigt (Abb. 163 S.162).

Bei positivem Ausgang wird einige Sekunden lang die Angabe „Erfolgreiches Update“ (Abb. 164 S.162) angezeigt, dann schaltet das Cockpit wieder auf die vor dem Aktivieren dieser Funktion eingblendete Anzeige zurück.

Kommt es während dem Speichervorgang der Konfiguration zu Fehlern, wird einige Sekunden lang die Angabe „Fehler“ angezeigt, dann schaltet das Cockpit wieder auf die vor dem Aktivieren dieser Funktion eingblendete Anzeige zurück.

**Konfiguration speichern
von Ducati Link?**

Warten...

Gear **N**

Abb. 163

**Konfiguration speichern
von Ducati Link?**

Erfolgreiches Update

Gear **N**

Abb. 164

Warnanzeige

Das Cockpit steuert eine Reihe von Warnungen und Alarmen, um dem Fahrer beim Einsatz des Motorrads nützliche Informationen zu geben.

Sind diese Anzeigen aktiv, zeigt das Cockpit die entsprechenden Meldungen und Alarme am Display an: in den ersten 3 Sekunden im Großformat (A), dann im Kleinform (B).

Sind mehrere aktive Meldungen oder Alarme vorhanden, werden diese hintereinander im Wechsel von alle 3 Sekunden angezeigt.

Das Cockpit zeigt bei aktiven Anzeigen im entsprechenden Bereich (C) die Meldungen und anliegenden Alarme an.

Sind mehrere aktive Meldungen oder Alarme vorhanden, werden diese hintereinander im Wechsel von alle 3 Sekunden angezeigt.

Auf den folgenden Abbildungen sind die Warnungen links im Großformat und rechts im Kleinform dargestellt.



Abb. 165

Eis (C)

Ist gelb und weist darauf hin, dass die Fahrbahn aufgrund der niedrigen Temperatur vereist ist. Die Aktivierung erfolgt, wenn das Cockpit eine Temperatur gleich 4 °C (39 °F) oder darunter erfasst. Die Deaktivierung erfolgt, sobald die Temperatur wieder 6 °C (43 °F) erreicht.



Achtung

Die Warnung lässt nicht ausschließen, dass auch bei Temperaturen von mehr als 4 °C (39 °F) gewisse Straßenabschnitte Glatteis aufweisen. Ist die Temperatur niedrig, wird nahegelegt, immer vorsichtig zu fahren, insbesondere auf Strecken im Schatten und/oder auf Brücken.

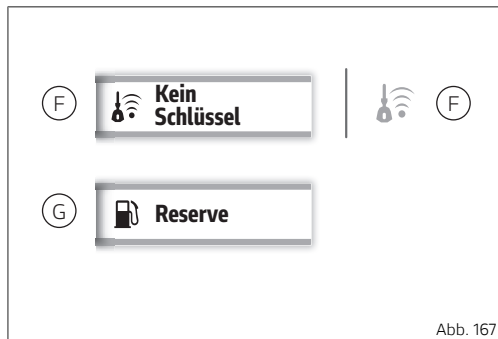
Entladene Batterie (D)

Ist rot und weist darauf in, dass die Spannung der Batterie des Fahrzeugs schwach ist bzw. gleich 11,0 Volt ist oder darunter liegt.

Ducati empfiehlt die Batterie so bald wie möglich mit dem entsprechenden Gerät nachzuladen, da das Fahrzeug eventuell sonst nicht mehr anspringt.

Datum einstellen (E)

Ist gelb und weist darauf hin, dass über die Funktion „Tag und Zeit“ im Menü „Einstellungen“ (S. 145) das Datum eingegeben werden muss.



Kein Schlüssel (F)

Diese gelbe Anzeige weist darauf hin, dass der eingesteckte Schlüssel nicht erkannt wurde.

Reserve (G)

Ist gelb und weist darauf hin, dass der Kraftstofffüllstand niedrig ist. Diese Warnung wird nicht im Kleinformat angezeigt.



Hinweise

Wurde der Reservestand erreicht, wird die Kraftstoffstandanzeige auf die Anzeige der noch verbleibenden km oder Meilen forciert.

Hohe Motortemperatur

Bei hoher Temperatur wird die Warnung (H) in Rot angezeigt.



Achtung

Bei Überhitzung sollte, soweit möglich, die Geschwindigkeit gedrosselt werden, sodass das Kühlsystem die Motortemperatur mindern kann. Sollten es die Verkehrsbedingungen nicht zulassen, anhalten und den Motor ausschalten.

Das Weiterfahren mit überhitztem Motor kann schwere Schäden zur Folge haben.



Fehleranzeige

Das Cockpit verwaltet die Fehleranzeige, so dass eventuelle abweichende Fahrzeugbedingungen in Echtzeit erkannt werden können.

Liegt ein Fehler vor, bringt das Cockpit auf der Hauptanzeige die entsprechende Angabe in den ersten 10 Sekunden im Großformat (A), dann im Kleinformat (B) in Rot zur Anzeige.

Die Anzeige bleibt dann so lange aktiv, bis die Fehlerursache behoben wurde.

Liegen mehrere aktive Fehler vor, werden diese alle 5 Sekunden hintereinander angezeigt.



Abb. 169

Traktionskontrolle Fehler!! (Abb. 170 S.166)

Wird diese Fehleranzeige aktiviert, ist dies ein Hinweis darauf, dass man sich an eine Ducati Vertragswerkstatt wenden muss, da ein Fehler an der Traktionskontrolle des Fahrzeugs vorliegt.

ABS Fehler! (Abb. 171 S.166)

Wird diese Fehleranzeige aktiviert, ist dies ein Hinweis darauf, dass man sich an eine Ducati Vertragswerkstatt wenden muss, da ein Fehler am ABS des Fahrzeugs vorliegt.



Abb. 170



Abb. 171

Automatische Motorabschaltung

Diese Funktion weist darauf hin, dass der Motor automatisch vom Steuergerät ausgeschaltet wird. Bei stehendem Motorrad wird, abhängig von der Motortemperatur, ein Timer aktiviert, nach dessen Ablauf der Motor ausgeschaltet wird. In diesem Fall werden auf der Hauptanzeige im Wechsel von jeweils 3 Sekunden die folgenden Hinweise eingeblendet:

- „Automatische Motorabschaltung“ (A)
- „Drücke Start“ (B)

Zum Anlassen des Motors den Zündschalter drücken.



Abb. 172



Abb. 173

Wesentliche Einsatz- und Instandhaltungseingriffe

Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstands

Der Füllstand darf nicht unter die Markierung MIN an den jeweiligen Behältern absinken: in der (Abb. 174 S.169) wird der Bremsflüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse und in der (Abb. 175 S.169) der Behälter der Hinterradbremse dargestellt. Ein zu niedriger Füllstand führt zu Lufteinschlüssen im Kreislauf, wodurch das System seine Wirkung verliert. Zum Nachfüllen oder Wechseln der Flüssigkeit zu den in der Tabelle des Instandhaltungsprogramms im Kapitel „Instandhaltungsplan“ dieses Hefts angegebenen Fälligkeiten muss man sich an eine(n) Ducati Vertragshändler oder Vertragswerkstatt wenden.

Bremsanlage

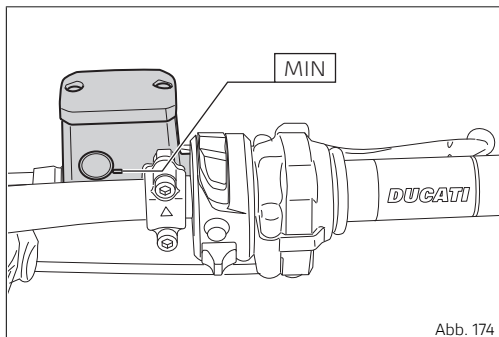
Wird ein übermäßiges Spiel des Bremshebels oder Bremspedals festgestellt, obwohl sich die Bremsbeläge noch im guten Zustand befinden, sich an eine(n) Ducati Vertragshändler oder Vertragswerkstatt wenden, um dort eine Kontrolle und Entlüftung des Systems durchführen zu lassen.



Achtung

Brems- und Kupplungsflüssigkeit können Schäden an lackierten und Kunststoffteilen verursachen, daher ist ein Kontakt unbedingt zu vermeiden.

Das Hydrauliköl ist korrosiv und kann zu Schäden und Verletzungen führen. Niemals unterschiedliche Ölsorten miteinander mischen. Die perfekte Abdichtung der Dichtungen kontrollieren.



Austausch des Luftfilters



Wichtig

Bezüglich der Instandhaltung des Luftfilters sich an eine(n) Ducati Vertragshändler oder Vertragswerkstatt wenden.

Kontrolle des Bremsbelägeverschleißes

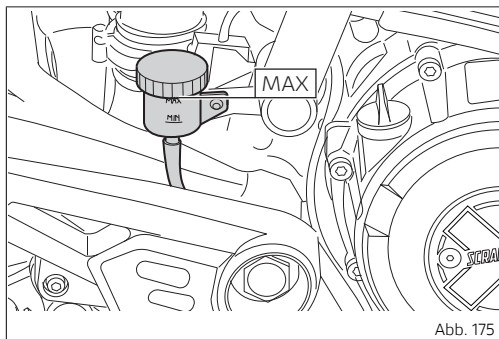
Den Verschleißzustand der Bremsbeläge über die Öffnung zwischen den Bremssattelhälften kontrollieren.

Resultiert, auch nur an einem einzigen Bremsbelag, die Stärke des Reibmaterials ungefähr 1 mm, müssen beide Bremsbeläge ausgetauscht werden.



Achtung

Bei einem über den Grenzwert liegenden Verschleiß des Reibmaterials würde es zu einem Kontakt mit der Metallaufnahme der Bremsscheibe kommen und damit die Bremsleistung gemindert, die Integrität der Bremsscheibe und die Sicherheit des Fahrers gefährdet werden.





Wichtig

Die Bremsbeläge von einem/einer Ducati Vertragshändler oder Vertragswerkstatt austauschen lassen.

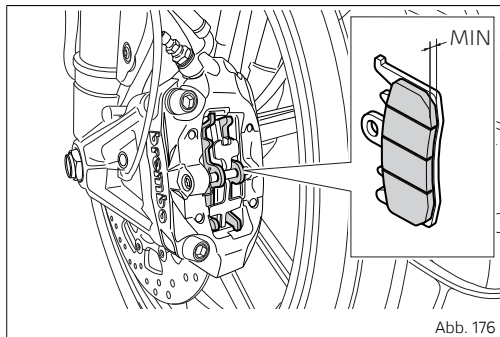


Abb. 176

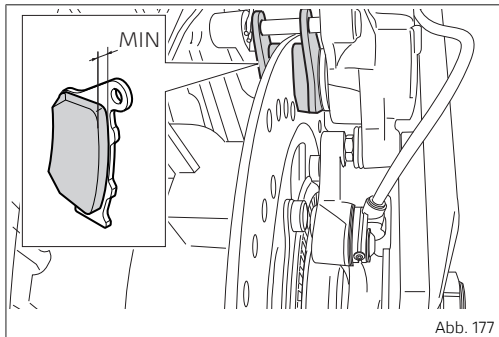


Abb. 177

Laden der Batterie

Ausbau der Batterie



Achtung

Für das Entfernen der Batterie muss man sich an eine(n) Ducati Vertragshändler oder Vertragswerkstatt wenden.

Für den Zugriff auf die Batterie muss die Sitzbank angenommen werden.

Die Schrauben (B) lösen, dann die Abdeckung (A) der Batterie abnehmen.

Die Schrauben (1) lösen, dann das Positivkabel (2) und das Positivkabel (ABS) (3) von der Plusklemme abklemmen.

Das Negativkabel (4) von der Minusklemme abklemmen, dann die Batterie aus ihrer Aufnahme herausziehen und entnehmen.

Montage der Batterie



Wichtig

Für die erneute Montage der Batterie muss man STETS sich an einen Ducati Vertragshändler oder eine Vertragswerkstatt wenden.

Die Schrauben (1) mit Fett schmieren.

Die Batterie wieder anordnen, dann das Positivkabel (2) und das Positivkabel des ABS (3) an der Plusklemme anklemmen.

Das Negativkabel und das Negativkabel des (4) an der Minusklemme der Batterie anklemmen, dabei stets am Positivpol (+) beginnen, dann die Schrauben (1) ansetzen.

Die Abdeckung (A) der Batterie durch Anziehen der Schrauben (B) erneut montieren.

Die Sitzbank erneut, wie im Kapitel „Sitzbankschloss“ beschrieben, montieren.



Achtung

Die Batterie produziert explosive Gase und muss daher von Funken, Flammen und Zigaretten ferngehalten werden. Überprüfen, dass während dem Laden der Batterie der entsprechende Bereich gut belüftet ist.

Ausschließlich das Lade-/Frischhaltegerät DUCATI BATTERY CHARGER für Blei-Säure-Batterie mit folgenden Artikelnummern verwenden:

- 69928471B (Europa)
- 69928471BY (UK)
- 69928471BZ (USA)
- 69928471BW (Japan)
- 69928471BX (Australien – Neuseeland – China)

Ducati übernimmt keine Haftung bei Verwendung von Ladegeräten oder Frischhaltegeräten, die keine Ducati-Originalgeräte sind.

Die Leiter des Batterieladegeräts an die jeweiligen Batterieklemmen schließen: rot an den Pluspol (+), schwarz an den Minuspol (-).

Zur Aufrechterhaltung der Ladung der am Fahrzeug installierten Batterie den Angaben im Kapitel „Frischhaltung der Batterieladung“ entsprechend vorgehen.



Achtung

Die Batterie aus der Reichweite von Kindern halten.



Achtung

Die Batterie an das Ladegerät schließen, bevor letzteres eingeschaltet wird. Stets erst den roten Pluspol-Anschluss (+) vornehmen.



Achtung

Sollte das Motorrad aufgrund einer vollkommen entladenen Fahrzeugbatterie nicht anspringen, darf es nicht durch den parallelen Anschluss eines externen Anlassers oder einer externen Batterie angelassen werden. Das Ladesystem ist nicht dafür ausgelegt, bei einer vollständig entladenen Batterie eine korrekte Versorgungsspannung der Motorelektronik (einschließlich Zünd-/Einspritzsystem) zu gewährleisten.

Dies könnte zu einem ernsthaften Funktionsproblem führen.

Es wird gebeten, die Batterie zu ersetzen oder nachzuladen und zu überprüfen, bevor man das Motorrad nutzt.



Achtung

Das Motorrad niemals durch Anschieben starten.

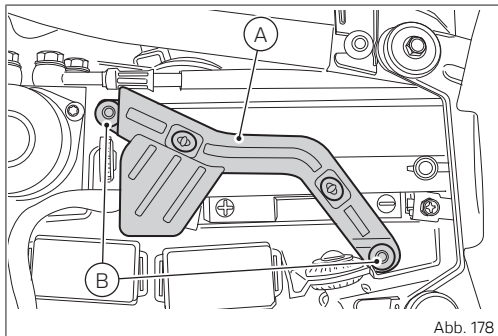
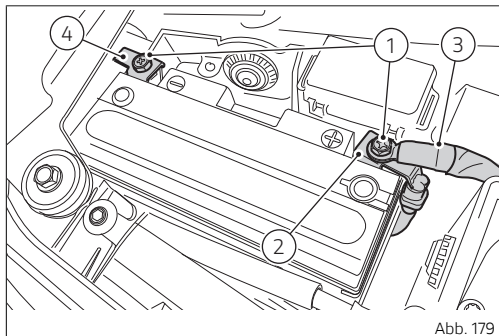


Abb. 178



Mitte der Kettenbolzen und dem Aluminiumteil der Hinterradschwinge messen: Dieser Wert muss wie folgt resultieren: $A = 96 \div 98 \text{ mm}$ ($3.77 \div 3.85 \text{ in}$).



Wichtig

Diese Angaben sind nur bei den Standard-Einstellungen gültig, mit denen das Motorrad geliefert wird.



Achtung

Diese Kontrollen an einem ausgeschalteten, auf ebenem Boden stehenden und vom Ständer abgestützten Motorrad vornehmen.

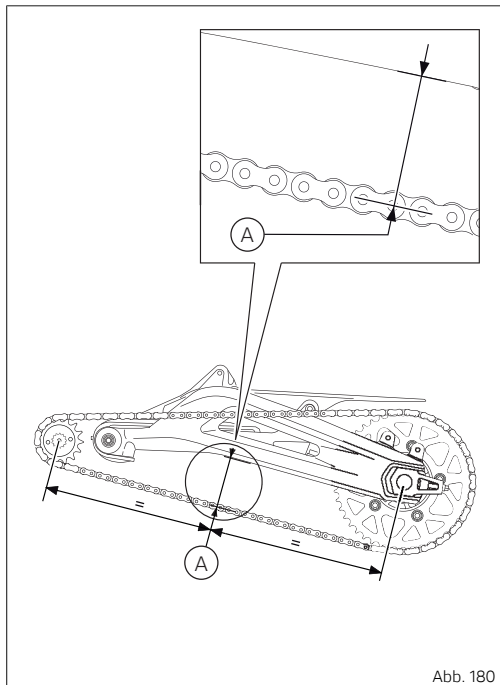
Kontrolle der Antriebskettenspannung



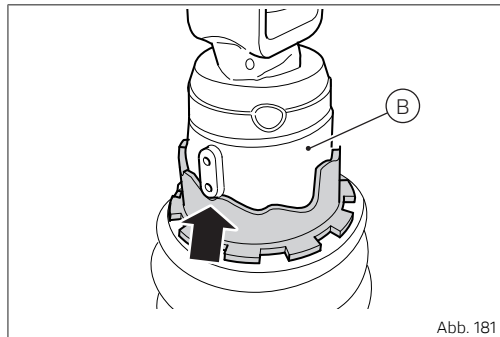
Wichtig

Bezüglich der Kettenspannung muss man sich an eine(n) Ducati Vertragshändler oder Vertragswerkstatt wenden.

Das Hinterrad so lange drehen, bis der Punkt erreicht wurde, an dem die Kette als am stärksten gespannt resultiert. Das Fahrzeug auf dem Seitenständer abstellen. Die Kette am Messpunkt nur mittels Fingerdruck nach unten drücken, dann wieder loslassen. Den Abstand (A) zwischen der



Der Wert der Kettenspannung trifft dann zu, wenn das hintere Federbein (B) sich in der Default-Einstellung befindet, d.h. 2 Kerben von der vollkommen vorgespannten Position aus, siehe dazu (Abb. 181 S.174).



Wichtig

Sollte sich die Antriebskette als zu stark gespannt oder zu locker erweisen, sie so einstellen, dass das Maß unter die angegebenen Werte fällt.



Achtung

Der korrekte Anzug der Schrauben (1) der Hinterradschwinge ist für die Sicherheit von Fahrer und Beifahrer von grundlegender Wichtigkeit.



Wichtig

Eine nicht richtig gespannte Kette führt zu einem schnellen Verschleiß der Antriebsorgane.

An beiden Seiten der Hinterradschwinge die Übereinstimmung der Positionsmarkierungen überprüfen. In dieser Weise wird die perfekte Radfluchtung gewährleistet sein. Das Gewinde der Radachsenmutter (2) mit SHELL Retinax HDX2 schmieren und mit einem Anzugsmoment von 145 Nm anziehen. Das Gewinde der Einstellschrauben (1) mit SHELL Alvania R3 schmieren und mit einem Anzugsmoment von 10 Nm anziehen.



Wichtig

Um die beste Leistung und eine lange Lebensdauer der Kette garantieren zu können, bitten wir Sie die Hinweise bezüglich der Wäsche, des Schmierens, der Kontrolle und des Spanns der Kette zu befolgen.

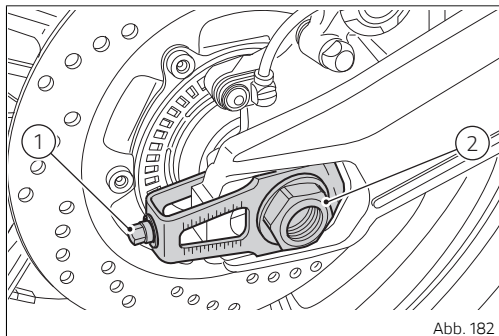


Abb. 182

Schmieren der Antriebskette



Wichtig

Bezüglich der Kettenreinigung muss man sich an eine(n) Ducati Vertragshändler oder Vertragswerkstatt wenden.



Achtung

Diese Kontrollen an einem ausgeschalteten, auf ebenem Boden stehenden und vom Ständer abgestützten Motorrad vornehmen.

Säubern

Vor dem Schmieren der Kette ist es wichtig, dass sie richtig gewaschen und gesäubert wird. Das Säubern der Kette ist für ihre Langlebigkeit von wesentlicher Bedeutung. Dabei muss eventuell vorhandener Schlamm, Erde, Sand oder allgemeiner Schmutz, der/die sich auf der Kette abgelagert hat, entfernt werden. Dafür erst den hartnäckigsten Schmutz mit einem weichen und feuchten Lappen (1) aufweichen, dann mit einem Wasserstrahl abspritzen und sofort mit Druckluft trocknen, deren Strahl auf einem Mindestabstand von 30 cm (11.81 in) gehalten werden muss.

Kontrollieren der Kette

Dieser Kettentyp ist mit O-Ringen ausgestattet, um dadurch die Gleitelemente vor äußeren Einflüssen zu schützen und die Schmierung so lange wie möglich aufrecht zu erhalten. Den Verschleißzustand der Kette überprüfen, der an den angegebenen Stellen (2) der Kettenglieder zu kontrollieren ist.



Achtung

Das Verwenden von Dampf, Benzin, Lösungsmitteln, harten Bürsten und anderen Methoden, die die O-Ringe beschädigen könnten, vermeiden. Darüber hinaus den direkten Kontakt mit der Batteriesäure vermeiden, da dies zu Minirissen in den Kettengliedern führen könnte, wie sie im Beispiel der Abbildung zu sehen sind.



Achtung

Insbesondere im Falle des Off-Road-Einsatzes des Motorrads kann es zu einem übermäßigen Verschleiß der Kettenglieder aufgrund eines Kontakts mit der Kettenführungsschiene kommen. Die entsprechende Reibung könnte eine Überhitzung der Kette verursachen und dadurch die Wärmebehandlung der Kettenglieder beeinflussen und sie besonders zerbrechlich werden lassen.

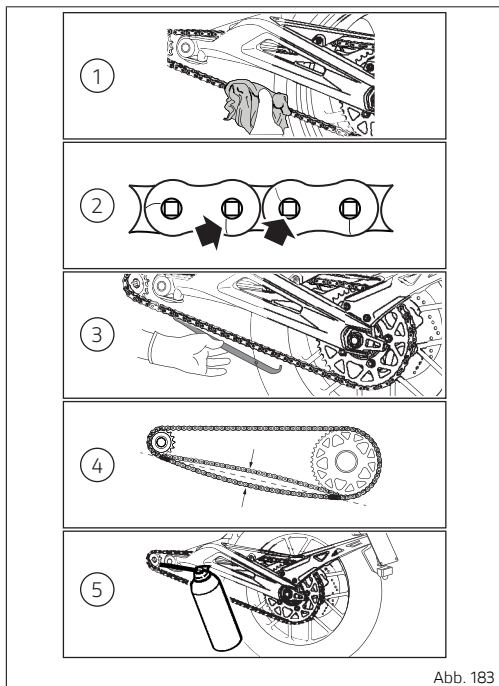


Abb. 183

Kontrollieren der Kettengleitschiene

Den Verschleißzustand der Gleitschiene (3) überprüfen und sich im Bedarfsfall an eine(n) Ducati Vertragshändler oder Vertragswerkstatt wenden.

Kontrollieren der Kettenspannung

Die Spannung der Kette (4) gemäß den Angaben im Kapitel „Kontrolle der Antriebskettenspannung“ überprüfen.

Zum Spannen der Kette muss man sich an eine(n) Ducati Vertragshändler oder Vertragswerkstatt wenden.

Schmierung



Wichtig

Bezüglich der Kettenreinigung muss man sich an eine(n) Ducati Vertragshändler oder Vertragswerkstatt wenden.



Achtung

Für die Schmierung der Kette SHELL Advance Chain verwenden. Die Verwendung von nicht spezifisch ausgelegten Schmiermitteln könnte zu Beschädigungen der O-Ringe und damit des gesamten Antriebssystems führen.

Es wird empfohlen, die Kette (5) gleich nach dem Einsatz des Motorrads zu schmieren, ohne abzuwarten bis sie abkühlt. Auf diese Weise kann das neue Schmiermittel besser zwischen die internen und externen Kettenglieder eindringen und erfüllt damit seine Schutzfunktion besser.

Das Motorrad auf dem hinteren Boxenständer ausrichten. Das Hinterrad schnell gegen die Fahrtrichtung drehen.

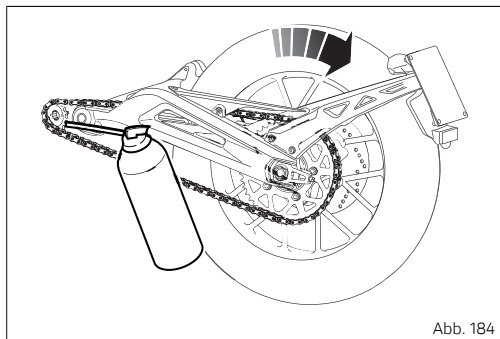


Abb. 184

Etwas Schmiermittel (1) zwischen die internen und externen Kettenglieder am Punkt (2) direkt

vor dem Eingriff am Ritzel zwischen die Kette einspritzen.

Aufgrund der Fliehkraft des Schmiermittels, das von den im Spray enthaltenen Lösungsmitteln verflüssigt wird, wird es sich im Arbeitsbereich zwischen Bolzen und Hülse verteilen und eine perfekte Schmierung gewährleisten.

Diesen Arbeitsschritt wiederholen, dabei den Schmiermittelstrahl wie abgebildet auf den mittleren Kettenteil (5), sodass die Rollen (4) geschmiert werden, und auf die externen Laschen (6) richten.

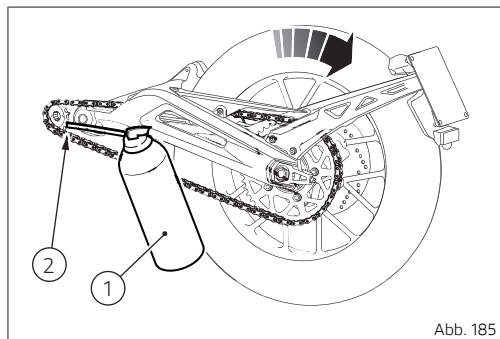


Abb. 185

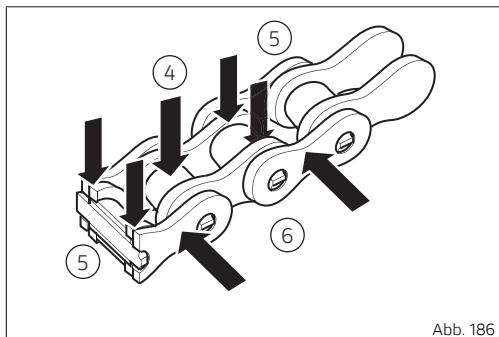


Abb. 186

Nach beendeter Schmierung 10-15 Minuten abwarten, um es dem Schmiermittel zu ermöglichen, auf den Innen- und Außenflächen der Kette zu wirken, dann das überschüssige Schmiermittel mit einem sauberen Lappen entfernen.



Wichtig

Das Motorrad nicht sofort nach dem Schmieren der Kette fahren, da das noch flüssige Schmiermittel nach außen geschleudert werden würde und so den Hinterreifen oder die Fahrerfußraste verschmutzen könnte.



Wichtig

Die Kette häufig kontrollieren und wie im angegebenen Plan schmieren bzw. mindestens alle 1000 km (621 mi) oder häufiger (circa alle 400 km (248 mi)), wenn das Motorrad bei hohen Temperaturen (40 °C) gefahren wird oder nach langen Autobahnfahrten mit hoher Geschwindigkeit.

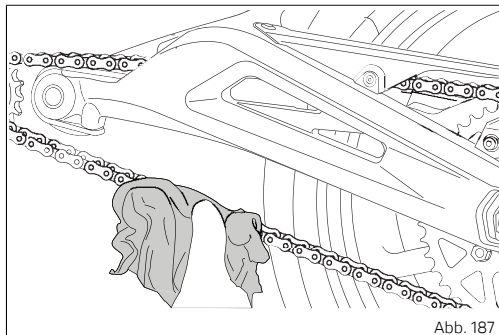


Abb. 187

Ausrichten des Scheinwerfers



Hinweise

Der Scheinwerfer bietet zwei Lichteinstellmöglichkeiten, eine für das rechte und die andere für das linke Lichtbündel.

Die vorschriftsmäßige Ausrichtung des Scheinwerfers kontrollieren. Dazu das Motorrad mit auf den richtigen Druck aufgepumpten Reifen und einer darauf sitzenden Person in einem Abstand von 10 Metern (32.8 feet) vor einer Wand oder einem Schirm, perfekt senkrecht auf seiner Längsachse ausgerichtet, aufstellen. Eine waagrechte Linie auf der Höhe der Scheinwerfermitte und eine senkrechte Linie ziehen, die mit der Längsachse des Motorrads fluchtet. Diese Kontrolle möglichst im Halbschatten ausführen. Das Abblendlicht einschalten, dann das rechte und das linke Lichtbündel regulieren: die obere Grenzlinie zwischen dunklem und beleuchtetem Bereich muss sich auf einer Höhe befinden, die nicht über $\frac{9}{10}$ der Bodenhöhe der Scheinwerfermitte liegt.



Hinweise

Bei der hier beschriebenen Verfahrensweise im Hinblick auf die maximal zulässige Höhe des Lichtbündels handelt es sich um das von den „Italienischen Richtlinien“ vorgegebene Verfahren. Das Verfahren den im Anwenderland des Motorrads geltenden Normen anpassen.

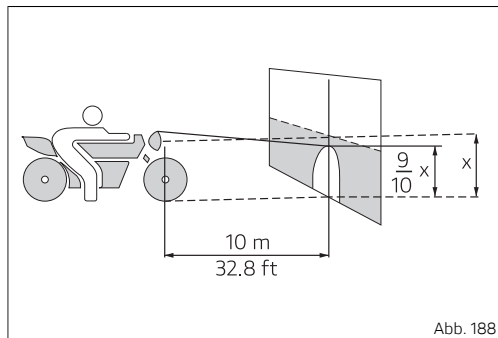


Abb. 188

Einstellung des Scheinwerfers

Zur senkrechten Einstellung des Scheinwerfers die Schraube (1) von Hand regulieren.



Wichtig

Die Einstellschraube des Scheinwerfers hat keinen Endanschlag.



Achtung

Bei Einsatz des Fahrzeuges im Regen oder nach einer Wäsche kann es zum Beschlagen der Scheinwerferlinse kommen. Durch kurzzeitiges Einschalten des Scheinwerfers wird das Kondenswasser an der Linse beseitigt.

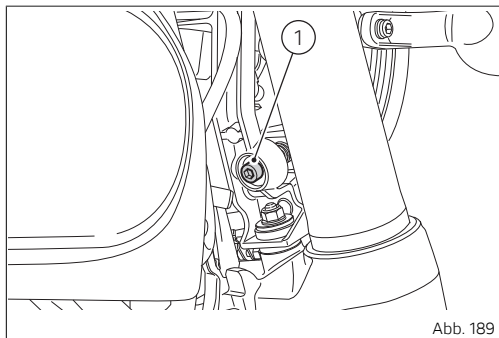


Abb. 189

Einstellung der Rückspiegel

Den Rückspiegel (A) von Hand in die gewünschte Position bringen.



Achtung

Dieses Einstellverfahren muss behutsam durchgeführt werden, sodass die Position des Rückspiegels nicht forciert wird und er nicht beschädigt werden kann.

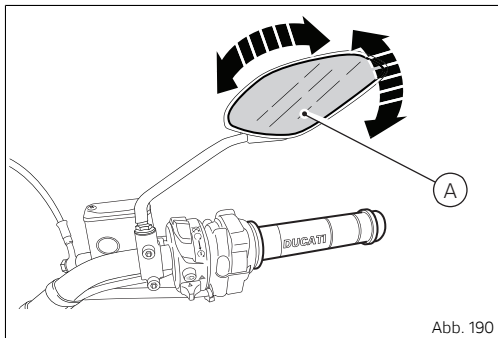
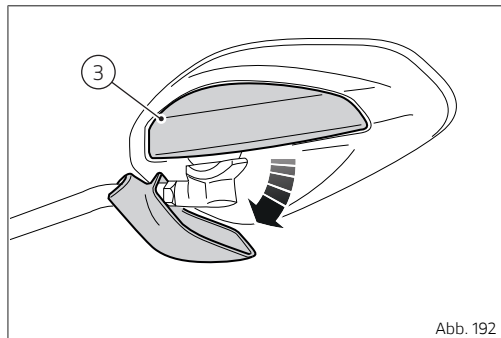
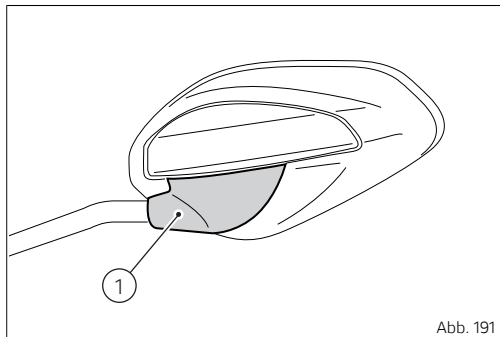


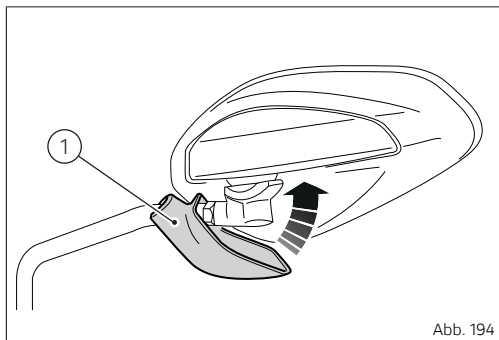
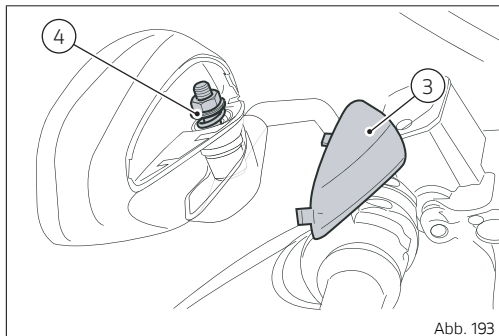
Abb. 190

Bei Schwierigkeiten im Einstellverfahren aufgrund der hartgängigen Bewegung des Rückspiegels kann das Gelenk betätigt werden, um eine einfachere Einstellung zu ermöglichen.

Für diese Einstellung muss die Gummikappe (1) entfernt werden; sie dazu nach unten hin abziehen.
Die Batterie (3) nun von oben her entnehmen.



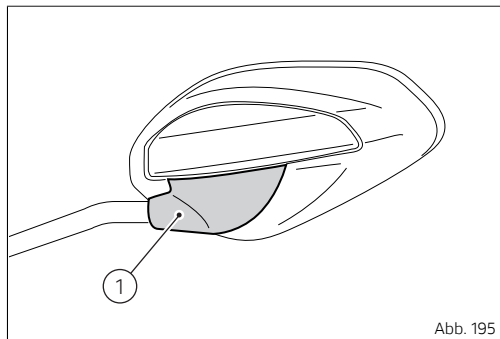
Das Kugelgelenk (4) leicht lockern.
Die Abdeckung (3) durch Einfügen der Laschen in die Langlöcher erneut montieren.
Die Gummikappe (1) anordnen.



Ist die gewünschte Einstellung wie vorstehend beschrieben nicht möglich, kann der Rückspiegel durch Änderung seiner Position im Verhältnis zum Schaft genauer eingestellt werden.

Für diese Einstellung muss die Gummikappe (1) durch Abziehen nach unten entfernt werden.

Die Mutter (2) lösen.



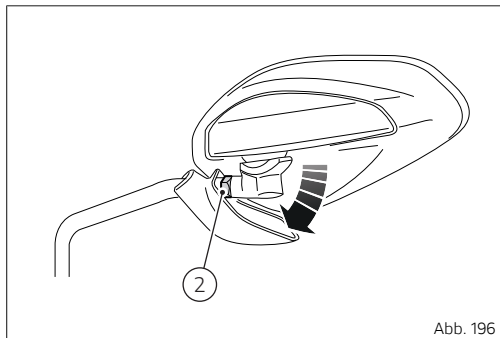


Abb. 196

Der Rückspiegel (A) kann um die Achse seines Schafts gedreht werden.
 Wenn man die richtige Position gefunden hat, die Mutter (2) mit einem Anzugsmoment von $2,4 \pm 1$ Nm anziehen.
 Die Gummikappe (1) anordnen.

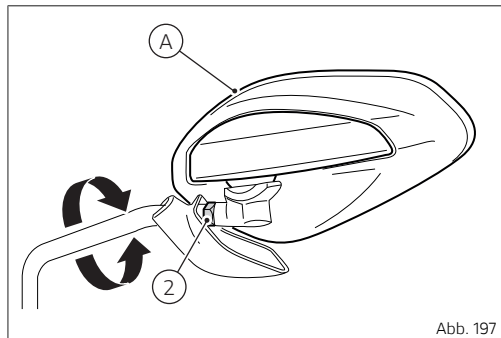


Abb. 197

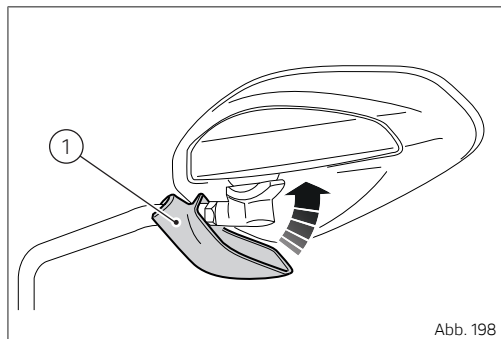


Abb. 198

Tubeless-Reifen

Für Informationen zu Reifentyp und Luftdruck wird auf das Kapitel „Reifen“ im Abschnitt „Technische Daten“ verwiesen.

Am Fahrzeug sind **Tubeless-Reifen** (ohne Luftschlauch) montiert.

Der Druck in den Reifen unterliegt durch Außentemperatur und Höhenlage bedingten Schwankungen, daher für Fahrten im Gebirge bzw. in Gebieten mit starken Temperaturschwankungen den Reifendruck jedes Mal kontrollieren und entsprechend anpassen.



Wichtig

Der Reifendruck muss stets im „kalten Zustand“ gemessen und angepasst werden. Um die Rundheit der vorderen Felge auch beim Befahren von besonders unebenen Straßen zu gewährleisten, den Druck im Vorderreifen um 0,2÷0,3 bar (2,9÷4,35 PSI) erhöhen.

Reparatur oder Wechsel von Tubeless-Reifen

Die Tubeless-Reifen, die kleine Löcher aufweisen, brauchen recht viel Zeit bis sie Luftverluste zeigen, da sie über einen gewissen Grad an Eigenabdichtung verfügen. Sollte ein Reifen einen

leichten Druckverlust aufweisen, muss er genau auf etwaige Undichtheiten kontrolliert werden.



Achtung

Reifen mit Löchern müssen ausgewechselt werden. Beim Reifenwechsel die Marke und den Reifentyp der Erstausrüstung verwenden. Um Druckverluste während der Fahrt zu vermeiden, sich darüber vergewissern, dass die Schutzkappen auf den Ventilen angezogen wurden. Niemals Reifen mit Schlauch verwenden. Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift kann zum plötzlichen Platzen des Reifens führen, was schwerwiegende Folgen für Fahrer und Beifahrer haben kann.

Nach erfolgtem Reifenwechsel ist das Auswuchten des jeweiligen Rads erforderlich.



Achtung

Die für das Auswuchten der Räder bestimmten Gegengewichte weder entfernen noch verschieben.



Hinweise

Für einen Reifenwechsel muss man sich an eine(n) Ducati Vertragshändler oder Vertragswerkstatt wenden, so dass gewährleistet werden kann, dass die Abnahme und Montage der Reifen in korrekter Weise erfolgen. An diesen Rädern sind einige Bestandteile des ABS (Sensoren, Impulsringe) montiert, die spezifische Einstellungen erfordern.

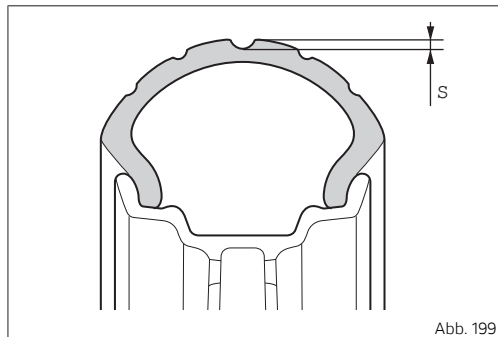
Mindestprofiltiefe der Lauffläche

Die Profiltiefe der Radlauffläche (S, Abb. 199 S.186) an der jeweils am stärksten abgefahrenen Stelle messen: sie darf 2 mm (0,08 in) bzw. den gesetzlich vorgeschriebenen Wert nie unterschreiten.



Wichtig

Die Reifen regelmäßig auf Risse oder Schnitte kontrollieren, besonders an den Seitenwänden. Ausblähungen oder breite und gut sichtbare Flecken weisen auf innere Schäden hin. Stark beschädigte Reifen müssen ersetzt werden. Ggf. in der Lauffläche steckende Steinchen oder sonstige Fremdkörper entfernen.



Kontrolle des Motorölstands

Der Ölstand des Motors ist über das Schauglas (1) am Kupplungsdeckel erkennbar. Den Ölstand bei senkrecht stehendem Motorrad und kaltem Motor kontrollieren. Der Ölstand muss innerhalb der am Schauglas angebrachten Markierungen liegen. Bei zu niedrigem Ölstand muss Motoröl nachgefüllt werden.

Ducati schreibt die ausschließliche Verwendung von Öl SAE 15W-50 API SP und JASO MA2 vor und empfiehlt das DUCATI GENUINE OIL Powered by Shell Advance 15W-50 (für die Märkte, auf denen

es nicht verfügbar ist, empfiehlt Ducati das SHELL Advance 4T Ultra 15W-50 zu verwenden). Den Öleinfüllverschluss (2) entfernen, dann Öl bis zum Erreichen des festgelegten Füllstands nachfüllen. Den Verschluss erneut montieren.



Achtung

Zum Motoröl- und -filterwechsel zu den Fälligkeiten gemäß der Tabelle für regelmäßige Instandhaltung dieses Hefts (Kapitel „Instandhaltungsplan“ sich an eine(n) Ducati Vertragshändler oder Vertragswerkstatt wenden.

Um den Ölfüllstand in der korrekten Weise zu überprüfen, die nachstehend beschriebenen Arbeitsschritte aufmerksam befolgen.

- 1) Der Füllstand muss bei warmem Motor, etwa 15 Minuten nach dem Abstellen des Motors, überprüft werden.
- 2) Den Motor ausschalten und 10\15 Minuten warten, sodass das Motoröl wieder vollkommen in die Ölwanne zurücklaufen kann.
- 3) Das Motorrad mit beiden Rädern in vertikaler Position auf einer ebenen Fläche ausrichten.
- 4) An diesem Punkt kann am Schauglas der Füllstand des Motoröls kontrolliert werden.

5) Sollte der Füllstand des Öls unterhalb der Mittellinie der beiden Markierungen MIN und MAX liegen, muss so lange Öl nachgefüllt werden, bis die Markierung des maximalen Füllstands erreicht ist.



Achtung

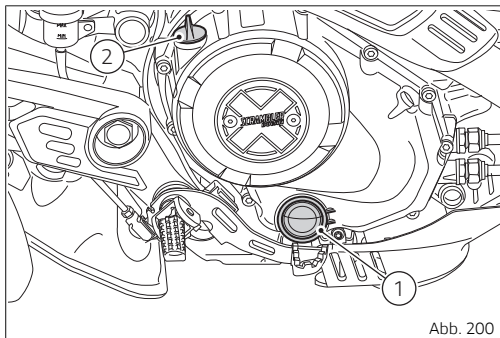
Nie die Markierung MAX überschreiten.

Empfehlungen zum Öl

Es wird empfohlen, ein Öl zu verwenden, das folgenden Vorgaben entspricht:

- Viskositätsgrad SAE 15W-50;
- Spezifikation API: SP;
- Spezifikation JASO: MA2.

SAE 15W-50 ist ein alphanumerischer Code, der die Klassifikation von Ölen ihrer Viskosität gemäß kennzeichnet: die beiden, von einem W („Winter“) getrennten Nummern stehen für: die erste Ziffer für die Viskosität des Öls bei niedrigeren Temperaturen und die zweite, höhere Ziffer für die Viskosität bei hohen Temperaturen. API (amerikanische Klassifikation) und JASO (japanischer Standard) geben Hinweise auf die Eigenschaften, die das Öl aufweisen muss.



Verwendung des Öls „Ducati Corse Performance Oil by Shell“



Achtung

Bei diesem Modell ist das Verwenden des Öls „Ducati Corse Performance Oil by Shell“ nicht zulässig. Die Verwendung dieses Öls könnte einen Motorschaden zur Folge haben.

Das Öl „Ducati Corse Performance Shell Advance“ wurde ausschließlich für die Motoren Desmosedici Stradale mit Trockenkupplung entwickelt.

Allgemeine Reinigung

Um den ursprünglichen Glanz der Metallflächen und der lackierten Flächen auf Dauer zu erhalten, muss das Motorrad, je nach Einsatz und Zustand der befahrenen Straßen, regelmäßig gereinigt werden. Hierzu müssen spezifische, möglichst biologisch abbaubare Produkte verwendet werden. Das Verwenden von aggressiven Reinigungsmitteln oder Lösungen ist zu vermeiden.

Zum Reinigen der Plexiglas-Scheibe und der Sitzbank nur Wasser und neutrale Seife verwenden. Die Bestandteile aus Aluminium müssen regelmäßig und von Hand gereinigt werden. Hierzu sind spezifische Reinigungsmittel für Aluminium verwenden, die KEINE schleifende Mittel oder Ätznatron enthalten.



Hinweise

Keine Schwämme mit reibender Fläche oder Scheuerpads sondern ausschließlich weiche Lappen verwenden.

Auf Motorräder, bei denen eine unzureichende Instandhaltung festgestellt wird, wird keine Garantie geleistet.



Wichtig

Das Motorrad nicht sofort nach seinem Einsatz waschen, da es in diesem Fall durch das Verdampfen des Wassers auf den noch heißen Oberflächen zur Schlierenbildung kommen kann. Keine Heißwasser- oder Hochdruckstrahler auf das Motorrad richten.

Der Einsatz von Wasserdruckreinigern könnte zum Einfressungen oder schweren Funktionsstörungen an Gabel, Radnaben, elektrischer Anlage, Gabeldichtungen, Lufteinlassöffnungen und Auspuffschalldämpfern sowie zum Ansammeln von Kondenswasser (Beschlagen) an der Innenseite des Scheinwerfers und damit zum Verlust der Sicherheitsmerkmale des Motorrads führen. Sollten sich bestimmte Motorteile als besonders verschmutzt oder schmierig erweisen, ist für ihre Reinigung ein fettlösendes Mittel zu verwenden. Dabei muss vermieden werden, dass es mit den Antriebsteilen (Kette, Ritzel, Kettenblatt, usw.) in Berührung kommt.

Das Motorrad mit lauwarmem Wasser abspülen und alle Flächen mit einem Wildledertuch nachtrocknen.



Achtung

Es kann vorkommen, dass die Bremsen nach der Motorradwäsche nicht ansprechen. Die Bremsscheiben niemals schmieren oder einfetten, da dies zum Verlust der Bremswirkung des Motorrads führen würde. Die Bremsscheiben mit einem fettfreien Lösungsmittel reinigen.



Achtung

Die Motorradwäsche, Regen oder Feuchtigkeit können zum Beschlagen der Scheinwerferlinse führen. Durch das kurzzeitige Einschalten des Scheinwerfers wird das Beseitigen des Kondenswassers von der Linse unterstützt.

Die Impulsringe des ABS sorgfältig reinigen, um einen perfekten Wirkungsgrad der Vorrichtung zu ermöglichen. Um eine Beschädigung der Impulsringe und Sensoren zu vermeiden, dürfen dabei keine aggressiv wirkenden Produkte verwendet werden.



Achtung

Vermeiden, dass Öle oder Benzin direkt auf die Scheibe des Cockpits gelangen; sie könnte dadurch befleckt oder beschädigt werden, wodurch die Informationsanzeigen schlecht ablesbar werden könnten. Für die Reinigung dieser Teile dürfen keine alkoholhaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel oder schleifende Mittel verwendet werden. Keine Schwämme oder Lappen mit harten oder rauen Oberflächen verwenden, da diese Kratzer verursachen können.



Hinweise

Für die Reinigung der Cockpitscheibe nur weiche Lappen mit Wasser und Neutralseife oder spezifische Reinigungsmittel für die Reinigung transparenter Kunststoffteile verwenden.



Hinweise

Zum Reinigen des Cockpits keinen Alkohol oder Derivate verwenden.

Beim Reinigen der Radfelgen ist besondere Vorsicht geboten, da sie bearbeitete Aluminiumteile aufweisen. Sie nach jedem Fahrzeugeinsatz reinigen und trocknen.



Wichtig

Für die Reinigung der Antriebskette muss Bezug auf den Absatz „Schmieren der Antriebskette“ genommen werden.



Wichtig

Die Bauteile aus Verbundwerkstoffen, insbesondere die Strukturbauteile, die für den Einsatz bei hohen Temperaturen (z. B. Hinterradschwinge) konzipiert wurden, unterliegen naturgemäß Veränderungen ihrer ursprünglichen Farbe, die durch Zeit, Witterungseinflüsse und/oder Wärmequellen bedingt sind. Solche Bauteile können also im Laufe der Zeit ihre Farbe und/oder ihr allgemeines Erscheinungsbild ändern. Diese Veränderungen sind weder ein Anzeichen für eine Nichtkonformität oder eine Verschlechterung des Materials und/oder des Produkts und/oder des Bauteils, noch kann eine solche Veränderung als ästhetischer Mangel (da es sich um eine besondere Eigenschaft des Materials handelt) oder als struktureller Defekt (da er die Funktionalität des Bauteils in keiner Weise beeinträchtigt) angesehen werden.

Langer Stillstand

Sollte das Motorrad für längere Zeit nicht benutzt werden, folgende Arbeiten durchführen:

- eine allgemeine Reinigung;
- den Tank entleeren;
- über die Zündkerzenschächte etwas Motoröl in die Zylinder geben und die Kurbelwelle von Hand einige Umdrehungen weiterdrehen und so einen dünnen Schutzfilm auf den Innenwänden verteilen;
- das Motorrad auf einem Serviceständer abstützen;
- die Batterie abklemmen und entfernen.

Sollte das Motorrad länger als einen Monat nicht verwendet worden sein, die Batterieladung kontrollieren, nachladen und ggf. die Batterie auswechseln.

Das Motorrad mit einem Motorradabdecktuch abdecken, welches den Lack nicht beschädigt und das Kondenswasser nicht zurückhält.

Das Motorradabdecktuch ist bei Ducati Performance erhältlich.

Wichtige Warnhinweise

In einigen Nationen fordert das jeweils gültige Gesetz die Einhaltung der Umweltschutz- und der Lärmschutznormen.

Die eventuell vorgesehenen regelmäßigen Kontrollen vornehmen und im erforderlichen Ersatzfall nur spezifische Ducati-Originalersatzteile verwenden, die den Normen der jeweiligen Länder entsprechen.

Verschiedene elektronische Komponenten Ihres Fahrzeuges verfügen über Datenspeicher zur vorübergehenden oder dauerhaften Speicherung technischer Informationen über den Zustand, die Ereignisse und die Defekte des/am Fahrzeug(s). Im Allgemeinen dokumentieren diese Informationen den Status einer Komponente, eines Moduls, eines Systems oder eines Ambientes.

- Betriebszustand der Systemkomponenten (z. B. System der Abgaskontrolle).
- Meldungen über den Status des Fahrzeuges und seiner einzelnen Komponenten (z. B. Drehgeschwindigkeit der Räder, Motordrehzahl pro Minute, eingelegter Gang, usw.)
- Betriebsstörungen und Defekte wichtiger Systemkomponenten (z. B. Beleuchtung, Bremsen, usw.)

- Ansprechverhalten des Fahrzeuges unter besonderen Fahrbedingungen (z. B. Antriebskontrollsystem usw.)
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur usw.)

Es handelt sich stets um technische Daten, die verwendet werden, um die Defekte zu erkennen und beheben zu können sowie um Daten, anhand derer die Fahrzeugfunktionen optimiert werden können.

Bei der Ausführung von Serviceeingriffen wie Reparaturen, Wartungseingriffen, unter Garantiebedingungen erfolgenden Eingriffen und Eingriffen zur Qualitätsgewährleistung kann das Personal des Kundendienstnetzes (einschließlich der Hersteller) diese technischen Informationen aus dem Speicher der Ereignisse und der Fehler mit spezifischen Diagnoseinstrumenten auslesen. Nach der Behebung des Defekts können die Informationen im Fehlerspeicher gelöscht oder überschrieben werden.

Die Fahrzeugdaten werden nach einem vom Kunden angeforderten oder im Rahmen eines Vertrages durchgeführten Eingriff (am Fahrzeug selbst) gesammelt.

Im Rahmen dieser Serviceeingriffe werden personenbezogene Daten unter Einhaltung der geltenden Datenschutzgesetze verarbeitet. Dies erfolgt auf Grundlage eines legitimen Interesses von Ducati an einem immer effizienteren Kundendienst und schließlich der Einhaltung gesetzlicher Verpflichtungen (z. B. Informationspflichten über Reparaturen und Wartung). Falls erforderlich, werden personenbezogene Daten in Verbindung mit der Fahrgestellnummer abgelesen und verwendet. Unsere Steuergeräte sammeln keine Geolokalisierungsdaten.

Fahrzeugtransport

Bevor das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug befördert wird, die folgenden Sicherheitshinweise beachten.

Alle nicht verankerten Gegenstände und Zubehörteile vom Fahrzeug entfernen.

Das Vorderrad geradlinig in Fahrtrichtung auf dem Transportfahrzeug ausrichten und auf angemessene Weise sichern, um ein Verrutschen zu verhindern.

Den ersten Gang einlegen.

Die Verankerungsgurte an den festen Bauteilen (z. B. Rahmen) und NICHT am Lenker (oder den Lenkerstummeln, falls vorhanden) oder den Bestandteilen, die Schäden erleiden könnten (z. B. Griffe, Rückspiegel, usw.) anbringen.
Die Gurte oder Seile dürfen NICHT an den lackierten Teilen des Motorrads reiben.
Die Radfederungen sollten sich möglichst in teilweise eingetauchter Position befinden, um weniger Bewegungen bei Fahrbahnveränderungen während des Transports zu verursachen.



Achtung

Die Seile nie am Lenker befestigen.

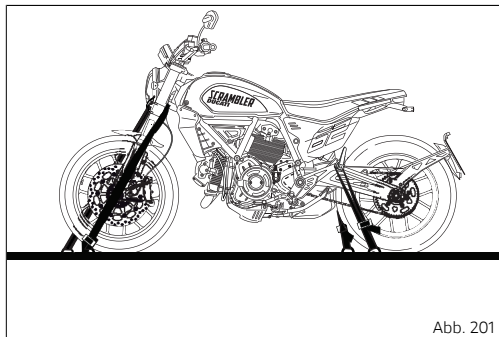


Abb. 201

Instandhaltungsplan

Planmäßige Instandhaltungsarbeiten: vom Vertragshändler auszuübende Arbeiten



Wichtig

Der Einsatz des Motorrads unter extremen Bedingungen, z.B. sehr nasse oder schlammige Straßen oder in staubigen und trockenen Umgebungen, kann zu einem schnelleren Verschleiß bestimmter Bauteile wie des Antriebssystems, der Bremsen oder des Luftfilters führen. Ein verschmutzter Luftfilter kann Motorschäden verursachen. Daher könnten sich die Inspektionen oder der Austausch der am stärksten einen Verschleiß unterliegenden Teile bereits vor dem Erreichen der entsprechenden, im Instandhaltungsplan vorgeschriebenen Fälligkeit als erforderlich erweisen.

Annual Service* 🏠				
Kilometergebundener Service DESMO B* 🏠				
Kilometergebundener Service DESMO A* 🏠				
Oil Service* 🏠				
Oil Service 1000*				
Lesen des Fehlerspeichers mit DDS 3.0 und Kontrolle im DCS bezüglich technischer Aktualisierungen und Rückrufoffensiven	•	•	•	12
Motorölwechsel inkl. Filter	•	•		
Kontrolle und Reinigung des Luftfilters		•		12

Annual Service* 🏠					
Kilometergebundener Service DESMO B* 🛠️					
Kilometergebundener Service DESMO A* 🛠️					
Oil Service* 🛢️					
Oil Service 1000*					
Austausch des Luftfilters				•	
Austausch der Zahnriemen				•	60
Kontrolle und/oder Einstellung des Ventilspiels			•	•	
Zündkerzenwechsel				•	
Wechsel des Vorderradgabelöls	36.000 km/22.500 mi				
Sichtkontrolle der Dichtelemente von Vorderradgabel und hinterem Federbein	•	•	•	•	12
Kontrolle des Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstands	•	•	•	•	12
Wechsel der Brems- und Kupplungsflüssigkeit					24
Verschleißkontrolle an vorderen und hinteren Bremsbelägen und Bremsscheiben		•	•	•	12
Anzugkontrolle an Schrauben der Bremssättel, Schrauben der Bremsscheiben, der Vorder- und Hinterradmutter und Kettenblattmutter		•	•	•	12
Anzugkontrolle der Befestigungen des Rahmens am Motor, von Hinterradschwinge und hinterem Federbein		•			12
Kontrolle der Radnabenlager			•	•	12

Annual Service* 🛠️					
Kilometergebundener Service DESMO B* 🛠️					
Kilometergebundener Service DESMO A* 🛠️					
Oil Service* 🛠️					
Oil Service 1000*					
Kontrolle der Ruckdämpfer am Kettenblatt und Schmierung der Hinterradachse					•
Verschleißkontrolle an Kette, Kettenblatt und Ritzel sowie Kontrolle der Spannung, Schmierung und Dehnung der Endantriebskette. Gemessene Dehnung:_____ (mm) (in)	•	•	•	•	12
 Hinweise Der Satz der Endantriebskette sollte spätestens nach 20.000 km/12.000 mi ersetzt werden.					
Kontrolle des Spiels der Lenkkopflager		•	•	•	12
Kontrolle der Bewegungsfreiheit und der Anzugmomente des Seitenständers	•	•	•	•	12
Kontrollieren, dass keine der Kappen und sichtbaren Schläuche (zum z. B. Kraftstoff-, Brems- und Kupplungsleitungen, die Schläuche der Kühlanlage, Entlüftung, Drainage, usw.) Risse aufweisen, dass sie dicht und korrekt angeordnet sind	•	•	•	•	12
Kontrolle des Leerhubs des Hebels der Hinterradbremse und Schmierung der Hebel am Lenker und der Steuerpedalen	•	•	•	•	12
Kontrolle des Leerhubs des Hebels der Kupplungssteuerung mit Bowdenzug	•	•	•	•	12
Kontrolle des Reifendrucks und -verschleißes	•	•	•	•	12

Annual Service* 🏠				
Kilometergebundener Service DESMO B* ⚙️				
Kilometergebundener Service DESMO A* ⚙️				
Oil Service* 🛢️				
Oil Service 1000*				
Funktionskontrolle an den elektrischen Sicherheitsvorrichtungen (Seitenständersensor und Kupplung, vorderer und hinterer Bremslichtschalter, Motorstoppschalter, Gang-/Leerlaufsensor)	•	•	•	12
Kontrolle der Funktionstüchtigkeit der Beleuchtungsvorrichtungen, Blinker, Hupe und Steuerungen	•	•	•	12
Endkontrolle und Straßentest mit Kontrolle der korrekten Funktionsweise der Sicherheitsvorrichtungen (z. B. ABS und DTC), der Elektrolüfterräder und der Standgasdrehzahl	•	•	•	12
Soft-Reinigung des Fahrzeugs	•	•	•	12
Registrieren der Inspektion mit Löschen der Serviceanzeige im Cockpit mit dem DDS 3.0 und Eintrag der Inspektion in den Bordunterlagen (Kundendienstheft)	•	•	•	12

* Der Oil Service 1000 muss bei Erreichen der ersten 1.000/600 mi vorgenommen werden.

Der Oil Service 🛢️ muss alle 12.000 km/7.500 mi oder alle 24 Monate vorgenommen werden.

Der Kilometergebundene Service DESMO A ⚙️ (der keinen Motorölwechsel umfasst) muss alle 12.000 km/7.500 mi vorgenommen werden.

Der Kilometergebundene Service DESMO B ⚙️ (der keinen Motorölwechsel umfasst) muss alle 24.000 km/15.000 mi vorgenommen werden.

Der Annual Service  muss alle 12 Monate vorgenommen werden (nicht gemeinsam mit dem Oil Service auszuführen).

Planmäßige Instandhaltungsarbeiten: vom Kunden auszuübende Arbeiten



Wichtig

Der Einsatz des Motorrads unter extremen Bedingungen, z.B. sehr nasse oder schlammige Straßen oder in staubigen und trockenen Umgebungen, kann zu einem schnelleren Verschleiß bestimmter Bauteile wie des Antriebssystems, der Bremsen oder des Luftfilters führen. Ein verschmutzter Luftfilter kann Motorschäden verursachen. Daher könnten sich die Inspektionen oder der Austausch der am stärksten einen Verschleiß unterliegenden Teile bereits vor dem Erreichen der entsprechenden, im Instandhaltungsplan vorgeschriebenen Fälligkeit als erforderlich erweisen.

Arbeitsliste mit Angabe des Eingriffs (Fälligkeit gemäß Kilometer-/Meilenstand oder Fahrzeit *)	km x 1000	1
	mi. x 1000	0,6
	Monate	6
Kontrolle des Motorölstands		•
Kontrolle des Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstands		•
Kontrolle des Reifendrucks und -verschleißes		•
Kontrolle der Kettenspannung und -schmierung		•
Kontrolle der Bremsbeläge. Im Fall eines erforderlichen Austauschs, sich an den Vertragshändler wenden		•

* Die Instandhaltung bei Erreichen der ersten der beiden Fälligkeiten (Km/mi oder Monate) vornehmen.

Technische Eigenschaften

Gewichte

Gesamtgewicht (im fahrbereiten Zustand ohne Kraftstoff): 176 kg (388 lb).

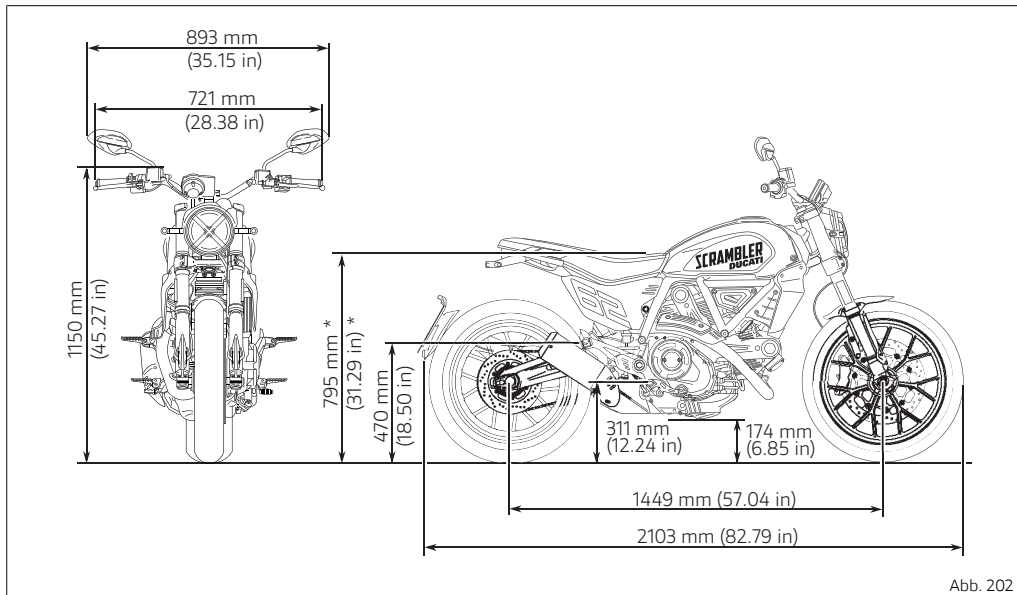
Max. zulässiges Gewicht (bei Volllast): 365 kg (804,69 lb)



Achtung

Eine Nichtbeachtung der Zuladungsgrenzen könnte die Wendigkeit und die Leistung Ihres Motorrads beeinträchtigen und zum Verlust der Motorradkontrolle führen.

Maße



(*)= Niedrige Sitzbank 780 mm (30,70 in) und hohe Sitzbank 810 mm (31.88 in) als Zubehör verfügbar

Betriebsstoffe

BETRIEBSSTOFFE

TYP

Kraftstofftank, einschließlich einer Reserve von 4 Litern (0.88 UK gal)	Ducati empfiehlt das bleifreie Superbenzin SHELL V-Power mit einer Oktanzahl von mindestens 95 ROZ	14,5 Liter (3.19 UK gal)
Motorölwanne und -filter	Ducati schreibt die ausschließliche Verwendung von Öl SAE 15W-50 API SP und JASO MA2 vor und empfiehlt das DUCATI GENUINE OIL Powered by Shell Advance 15W-50 (für die Märkte, auf denen es nicht verfügbar ist, empfiehlt Ducati das SHELL Advance 4T Ultra 15W-50 zu verwenden).	3,2 Liter (0.7 UK gal)
Vorderes/hinteres Brems- und Kuppelungssystem	DOT 4	-
Schutzmittel für elektrische Kontakte	Schutzspray für elektrische Anlagen	-
Vorderradgabel		390 cm ³ (23.8 cu in) (linker Holm) 285 cm ³ (17.39 cu in) (rechter Holm)



Wichtig

Die Verwendung von Zusätzen im Kraftstoff oder in den Schmiermitteln ist nicht zulässig. Der Gebrauch solcher Kraftstoffe kann zu schweren Schäden am Motor und an den Fahrzeugkomponenten führen.



Achtung

Das Fahrzeug ist nur mit Kraftstoffen kompatibel, deren Ethanolanteil maximal 10 % (E10) beträgt. Das Verwenden von Kraftstoffen mit einem Ethanolanteil über 10 % ist verboten. Der Gebrauch solcher Kraftstoffe kann zu schweren Schäden am Motor und an den Komponenten des Motorrads führen. Das Verwenden von Kraftstoffen mit einem Ethanolanteil über 10 % führt zum Garantieverfall.



Hinweise

Die nachstehenden Informationen gelten ausschließlich für den indischen Markt. Das Fahrzeug steht unter Garantie und entspricht den Vorschriften bei Verwendung von Kraftstoffen mit einem Ethanolanteil von maximal 20 % (E5, E10, E20). Es wird jedoch empfohlen, sofern verfügbar, Kraftstoffe mit einem Ethanolanteil von maximal 10 % zu verwenden, insbesondere bei starker Beanspruchung des Motors (sportliche Nutzung, Fahren mit Beifahrer und Gepäck, hohe Temperaturen usw.).



Wichtig

Diese Bezugsdaten geben den für dieses Fahrzeug gemäß der Europäischen Norm EN228 empfohlenen Kraftstoff an.





Achtung

Bei diesem Modell ist das Verwenden des Öls „Ducati Corse Performance Oil by Shell“ nicht zulässig. Die Verwendung dieses Öls könnte einen Motorschaden zur Folge haben. Das Öl „Ducati Corse Performance Shell Advance“ wurde ausschließlich für die Motoren Desmosedici Stradale mit Trockenkupplung entwickelt.

Motor

Zweizylinder in V-90°-Längsanordnung

Bohrung mm: 88 mm (3.46 in)

Hub mm: 66 mm (2.6 in)

Gesamthubraum cm^3 : 803 cm^3 (49 in^3)

Verdichtungsverhältnis: 11:1

Maximale Leistung an Kurbelwelle Verordnung
(EU) Nr. 134/2014, Anhang X, kW/PS:

53,6 kW/73 PS bei 8.250 U/min

Maximale Leistung an Kurbelwelle Verordnung
(EU) Nr. 134/2014 Anhang X, kW/PS Version
BELGIEN:

46,5 PS (34,2 kW) bei 8.250 U/min

Maximales Drehmoment an Kurbelwelle -
Verordnung (EU) Nr. 134/2014, Anhang X:

6,7 kgm (65,2 Nm) bei 7.000 U/min

Maximales Drehmoment an Kurbelwelle
Verordnung (EU) Nr. 134/2014 Anhang X, kW/PS
Version BELGIEN:

5,83 kgm (57,2 Nm), bei 5.000 min^{-1}

Max. Drehzahlbereich, min^{-1} : 9200



Wichtig

Die Höchstdrehzahl darf unter keinen Umständen überschritten werden.



Hinweise

Die angegebenen Leistungs-/
Drehmomentwerte wurden auf einem statischen
Prüfstand gemäß den Zulassungsnormen
gemessen und stimmen mit den bei der Zulassung
gemessenen und im Fahrzeugschein angegebenen
Daten überein.

Verbrauch: 5,2 l/100 km.

Emissionen: CO₂ 120 g/km.

Zulassung: Euro 5,2.

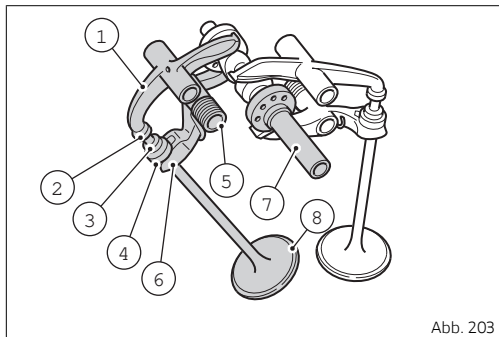
Ventilsteuerung

DESMODROMISCH mit zwei Ventilen pro
Zylinder, die von vier Kipphebeln (zwei
Öffnungsschlepphebel und zwei Schließkipphebel)
und von einer obenliegenden Nockenwelle
gesteuert werden. Über Stirnzahnräder,
Riemenscheiben und Zahnriemen von der
Kurbelwelle gesteuert.

Desmodromische Ventilsteuerung

- 1) Öffnungsschlepphebel (oder oberer
Kipphebel);

- 2) Einstellkappe – oberer Kipphebel;
- 3) Halbringe;
- 4) Einstellhülse – Schließkipphebel (oder unterer Kipphebel);
- 5) Rückholfeder – unterer Kipphebel;
- 6) Schließkipphebel (oder unterer Kipphebel);
- 7) Nockenwelle;
- 8) Ventil.



Leistung

Das Erreichen der Höchstgeschwindigkeit in den einzelnen Gängen ist nur möglich, wenn die vorgeschriebenen Einfahrvorschriften

strikt eingehalten und die festgelegten Instandhaltungsarbeiten in regelmäßigen Abständen durchgeführt worden sind.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit Seitenkoffern/-taschen, nur Topcase und Seitenkoffern/-taschen und Topcase beträgt max. 160 km/h (93 mph) und muss auf jeden Fall den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.



Wichtig

Die Nichtbeachtung dieser Vorschriften entbindet Ducati Motor Holding S.p.A. von jeglicher Verantwortung für Motorschäden und eine verminderte Lebensdauer des Motors.

Zündkerzen

Fabrikat: NGK

Typ: DCPR8E

Kraftstoffversorgung

Indirekte elektronische Einspritzung, Drosselklappenkörper mit Full Ride by Wire-System.

Einspritzdüsen pro Zylinder: 1

Durchmesser – Drosselklappenkörper: 50 mm (1.97 in)

Benzinversorgung: 95-98 ROZ.



Achtung

Das Fahrzeug ist nur mit Kraftstoffen kompatibel, deren Ethanolanteil maximal 10 % (E10) beträgt.

Das Verwenden von Kraftstoffen mit einem Ethanolanteil über 10 % ist verboten. Der Gebrauch solcher Kraftstoffe kann zu schweren Schäden am Motor und an den Komponenten des Motorrads führen. Das Verwenden von Kraftstoffen mit einem Ethanolanteil über 10 % führt zum Garantieverfall.

Bremsen

Antiblockiersystem der Bremsen mit getrennter Aktion, von an beiden Rädern montierten Hall-Sensoren mit Abtastung von Impulsringen gesteuert: System ABS BOSCHs serienmäßig

VORNE

Radial verschraubter Monoblock mit serienmäßigem ABS Cornering.

Material - Bremsflanke: Stahl.

Material - Bremsflansch: rostfreier Stahl.

Bremsscheibenstärke: 5 mm (0.2 in).

Bremsscheibenstärke (max. Verschleiß): 4,5 mm (0.18 in).

Bremsscheibendurchmesser: 330 mm (13 in).

Hydraulische Betätigung über verstellbaren Bremshebel an der rechten Seite des Lenkers. Radial verschraubter 4-Kolben-Bremssattel.

Fabrikat - Bremssattel: BREMBO.

Anzahl an Kolben: M4 x 32 b (4x32).

Reibmaterial: TT 2182 FF.

Bremszylindertyp: PS 13/22 verstellbarem Hebel.

HINTERRAD

Mit fester Lochbremsscheibe, aus Stahl.

Material - Bremsflansch: rostfreier Stahl.

Bremsscheibendurchmesser: 245 mm (9.6 in).

Bremsscheibenstärke: 4,2 mm (0.2 in).

Bremsscheibenstärke (max. Verschleiß): 3,8 mm (0.15 in).

Schwimmsattel.

Hydraulische Betätigung über Pedal auf der rechten Seite.

Fabrikat: BREMBO

Anzahl an Kolben: PF 32 b (1x32).

Reibmaterial: FERIT I/D 450 FF.

Bremszylindertyp: PS 11.



Achtung

Die in der Bremsanlage verwendete Flüssigkeit ist ätzend. Sollte es versehentlich zu einem Haut- und Augenkontakt gekommen sein, muss der betroffene Körperteil unter reichlich fließendem Wasser gewaschen werden.

Antrieb

Mehrscheiben-Ölbادهkupplung mit hydraulischer Betätigung an der linken Lenkerseite. Kraftübertragung zwischen Motor und Primärtriebewelle mit Geradverzahnung. 6-Gang-Getriebe serienmäßig mit Quick Shift Up/Down, mit ständig greifenden Zahnrädern und Schaltpedal auf der linken Seite.

Primärantrieb – Zähnezahzahl Ritzel/Kettenblatt: 33/61.

Endantrieb – Zähnezahzahl Getrieberitzel/hinteres Kettenblatt: 15/46.

Gesamtübersetzungen:

1. 13/32
2. 18/30
3. 21/28
4. 23/26
5. 22/22

6. 26/24

Kraftübertragung zwischen Schaltgetriebe und Hinterrad über eine Kette.

Fabrikat: DID

Typ: 520VFX103+1 ZB

Abmessungen: 5/8" x 1/4"

Anzahl – Kettenglieder: 104



Wichtig

Die angegebenen Übersetzungen entsprechen denen der Zulassung und dürfen nicht geändert werden.



Achtung

Den Austausch des Kettenblatts von einem/einer Ducati Vertragshändler oder Vertragswerkstatt vornehmen lassen. Ein unsachgemäß durchgeführter Austausch dieses Teils kann Ihre Sicherheit und die Ihres Beifahrers sehr gefährden und irreparable Schäden am Motorrad verursachen.

Rahmen

Gitterrohrrahmen aus Stahl.

Lenkereinschlag: 34,5° links / 32,7° rechts.

Lenkkopfwinkel: 24°.

Nachlauf mm: 108 mm (4.25 in).

Räder

Leichtmetallfelgen.

Vorderrad

Abmessungen: MT 3,00 x 18"

Hinterrad

Abmessungen: MT 5,50 x 17"

Beide Räder verfügen über eine herausziehbare Radachse.

Reifen

Vorderrad

Radial, Typ „Tubeless“.

Größe: 110/80-R18

Pirelli MT 60 RS

Hinterrad

Radial, Typ „Tubeless“.

Größe: 180/55-R17

Pirelli MT 60 RS

Reifendruck vorne:

2,50 bar (36 PSI) (nur Fahrer).

2,50 bar (36 PSI) (voll beladen).

Reifendruck hinten:

2,50 bar (36 PSI) (nur Fahrer).

2,90 bar (42 PSI) (voll beladen).

Radfederungen

Vorderrad

Upside-Down-Gabel von Kayaba mit 51 mm (2.01 in) nicht einstellbar.

Standrohrdurchmesser: 41 mm (1.61 in).

Radfederweg: 150 mm (5.91 in).

Hinterrad

Progressiv mit Monofederbein von Kayaba, in der Federvorspannung einstellbar.

Federweg - Federbein: 61 mm (2.4 in).

Hinterradfederweg: 150 mm (5.91 in).

Auspuffanlage

Monoschalldämpfer Termignoni aus rostfreiem Stahl, Cover der Auspuffendkappen aus Aluminium. Katalysator mit drei Lambdasonden.

Verfügbare Farben

Matt Rot GP19

Tankabdeckung + vorderer Kotflügel + rechter/ linker Scheinwerferhalter → Matt Rot GP19

- 1) Grundierung Weiß Tricolore Palinal 929D.398;
- 2) Basislack Rot GP19 PPG 0084;
- 3) 2K-Klarlack Matt, Hersteller Palinal, Art.-Nr. 923I2176

Dark Stealth

Nummerschildtafeln → Dark Stealth

- 1) 2K-Grundierung Schwarz Palinal 873.A002;
- 2) Basislack Black Stealth Palinal 929.R223;
- 3) 2K-Klarlack Matt Palinal 923I.2176.

Tank in Dark Stealth

- 1) Epoxyd-Grundierung Palinal 881I0748;
- 2) Basislack Black Stealth Palinal 929.R223;
- 3) 2K-Klarlack Matt Palinal 923I.2176.

Elektrische Anlage

Hauptbestandteile.

Dashboard:

4,3" TFT Farb-Display.

Scheinwerfer:

Fernlicht: 4 LEDs;
Abblendlicht: 5 LEDs;
Standlicht/DRL: 30 LEDs.

Blinker:

Vorne: 3 LEDs;
Hinten: 3 LEDs;
Elektrische Steuerungen am Lenker.

Rücklicht:

Standlicht: 9 LEDs;
Bremslicht: 6 LEDs;
Kennzeichenbeleuchtung: 3 LEDs.

Hermetisch geschlossene Batterie:

YUASA YT 7B - BS DRY (6,5 Ah).

Lichtmaschine:

Denso 14 V - 487 W.

Anlassmotor:

12 V - 0,65 kW.

Elektronischer Spannungsregler:

Mit 30 A-Sicherung geschützt.

Hupe.

Sicherungen

Die Sicherungskästen befinden sich unter der Sitzbank und sind nach deren Abnahme zugänglich. Die verwendeten Sicherungen sind nach Abheben der Schutzdeckel, auf denen die Einbauordnung und der jeweilige Wert in Ampere angegeben sind, zugänglich.

Zum Schutz der elektrischen Komponenten sind zwölf Sicherungen vorgesehen:

5 Sicherungen sind im Sicherungskasten (A) angeordnet;

5 Sicherungen sind im Sicherungskasten (B) angeordnet;

1 Sicherung befindet sich am Anlassferschalter (C);

1 Hauptsicherung (10).

In den Sicherungskästen sind sechs Ersatzsicherungen enthalten:

Sicherungskasten (A): 25 A, 10 A, 5 A;

Sicherungskasten (B): 20 A, 15 A, 10 A;

Fernanlassschalter (C): 30 A.

Bezüglich des Verwendungszwecks und der jeweiligen Stromstärke verweisen wir auf die Tabellenangaben.

Legende zum Sicherungskasten (A)		
Pos.	Verbraucher	Wert
1	ECU / DASHBOARD	10 A
2	ACCESSORIES	10 A
3	IMU	5 A
4	–	–

Legende zum Sicherungskasten (A)		
5	–	–
6	ABS ECU	25 A
7	ABS ECU	10 A
–	Reserve	25 A
–	Reserve	10 A
–	Reserve	5 A

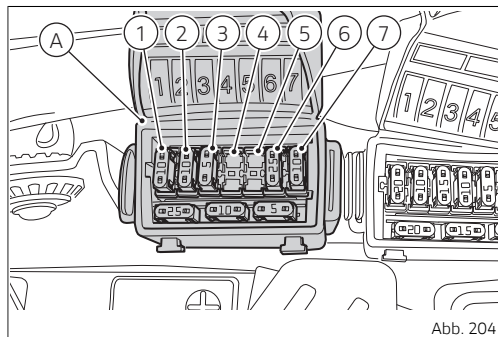
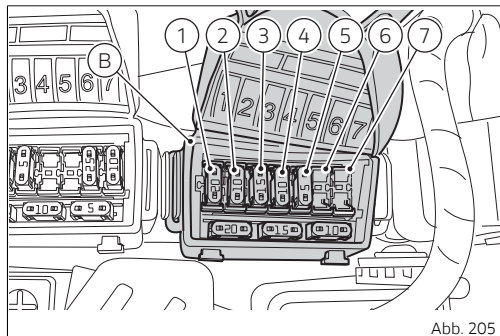


Abb. 204

Legende zum Sicherungskasten (B)		
Pos.	Verbraucher	Wert

Legende zum Sicherungskasten (B)

1	MAIN RELAY	20 A
2	FUEL PUMP RELAY	10 A
3	DASHBOARD	15 A
4	ACCESSORIES	10 A
5	STARTER RELAY	5 A
6	–	–
7	–	–
–	Reserve	20 A
–	Reserve	15 A
–	Reserve	10 A



Am Fernanlassschalter (C) befindet sich die Sicherung (8) des Fernanlassschalters sowie eine Reservesicherung (9). Für den Zugriff auf die Sicherungen muss die Schutzkappe (D) abgenommen werden.

Verzeichnis - Fernschaltersicherungen

Pos.	Verbraucher	Wert
8	Sicherung Fernanlassschalter	30 A
9	Reserve	30 A

Für den Zugriff auf die Hauptsicherung (10) ihren Sicherungskasten (E) herausnehmen und die Schutzkappe (F) entfernen.

Verzeichnis des Hauptsicherungskastens

Pos.	Verbraucher	Wert
10	Hauptsicherung	30 A

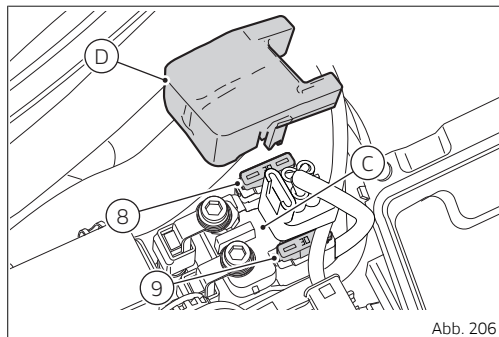


Abb. 206

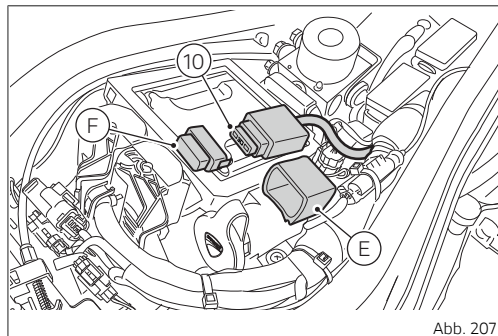


Abb. 207

Eine durchgebrannte Sicherung erkennt man anhand einer Unterbrechung des Glühdrahts ihres inneren Leiters (G).



Wichtig

Um eventuelle Kurzschlüsse zu vermeiden, muss der Austausch der Sicherung bei einem auf OFF stehenden Zündschlüssel erfolgen.



Achtung

Niemals Sicherungen mit Leistungen verwenden, die von den vorgeschriebenen Werten abweichen. Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift kann eine Beschädigung der elektrischen Anlage oder gar einen Brand zur Folge haben.

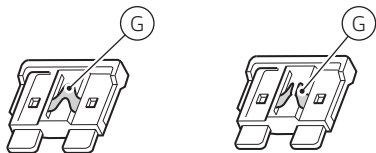


Abb. 208

Open-Source-Software

Informationen zur Open-Source-Software

Einige Fahrzeugkomponenten nutzen die Open-Source-Software. Der verwendete Quellcode und die auf die Open-Source-Software bezogenen Informationen sind online unter folgendem Link verfügbar:

<https://www.ducati.com/ww/en/home/open-source-software>

Konformitätserklärung

Konformitätserklärung

EU-Richtlinie 2014/53/EU



Adressen der Hersteller der Funkkomponenten

An allen Funkkomponenten muss gemäß Vorgaben der Richtlinie 2014/53/EU die Adresse des Herstellers angegeben sein. Für Bestandteile, die aufgrund ihrer Größe oder Beschaffenheit nicht mit einem Aufkleber versehen werden können, werden die Adressen der jeweiligen Hersteller entsprechend den gesetzlichen Vorgaben in der Tabelle 2 angegeben.



Hinweise

Dieses Gerät darf nur von einem Fachmann gehandhabt und installiert werden.

Tabelle 1

Im Fahrzeug installiertes Funkgerät	Frequenzband	Max. Übertragungsleistung
Antitheft	433.92 MHz (± 75 KHz)	<0.6 mA

Cockpit	134.2 KHz 120 KHz ÷ 140 KHz	< 66 dBµA/m (10m)
Ducati Multimedia System	2402 ÷ 2480 MHz	4.4 mW

Tabelle 2

Im Fahrzeug installiertes Funkgerät	Anschriften der Hersteller
Antitheft	PATROLLINE Via Cesare Cantù, 15/C 22031 Albavilla (CO), Italy
Cockpit	EGICON S.r.l. Via Posta Vecchia, 36 41037 - Mirandola (MO), Italy
Ducati Multimedia System	COBO S.p.a. Via Tito Speri, 10 25024 Leno (BS), Italy

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung

[Austria]

Ihr Fahrzeug ist mit einer Reihe von Funkgeräten ausgestattet. Die Hersteller dieser Funkgeräte erklären, dass diese, wo gesetzlich vorgeschrieben, mit der Richtlinie 2014/53/EU übereinstimmen.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter folgender Adresse verfügbar:
certifications.ducati.com

[Belgium]

Votre véhicule est équipé d'une série d'appareillages radio. Les constructeurs de ces appareillages radio déclarent que ces derniers sont conformes à la directive 2014/53/UE lorsque la loi le requiert. Le texte complet de la déclaration de conformité UE est disponible à l'adresse suivante : certifications.ducati.com

[Bulgaria]

Твоят мотоциклет е оборудван с различна по вид радиоапаратура. Производителите на тази радиоапаратура декларират, че тя съответства на Директива 2014/53/ЕС, съгласно изискванията по закон. Пълният текст на декларацията за съответствие ЕС, ще намерите на следния адрес: certifications.ducati.com

[Croatia]

Vaše vozilo je opremljeno nizom radio uređaja. Proizvođači ovih radio uređaja tvrde da su uređaji u skladu s Direktivom 2014/53/UE ako je propisano zakonom. Cjelokupan tekst deklaracije o sukladnosti dostupan je na: certifications.ducati.com

[Cyprus]

Το όχημά σας εξοπλίζεται με μια σειρά από ραδιοσυσκευές. Οι κατασκευαστές των συσκευών αυτών δηλώνουν ότι οι συσκευές συμμορφώνονται με την οδηγία 2014/53/ΕΕ, όπου απαιτείται από το νόμο. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ είναι διαθέσιμο στη διεύθυνση: certifications.ducati.com

[Czech Republic]

Vaše vozidlo je vybaveno řadou rádiových zařízení. Výrobci těchto radio zařízení, prohlašují, že zařízení jsou v souladu se směrnicí 2014/53/EU, pokud to vyžaduje zákon. Úplné znění prohlášení o shodě EU je k dispozici na internetových stránkách: certifications.ducati.com

[Denmark]

Det køretøj er udstyret med et udvalg af radioudstyr. Producenterne af dette radioudstyr erklærer, at dette udstyr overholder direktiv 2014/53/EU, hvis det kræves i henhold til loven. Den komplette tekst af EU-overensstemmelseserklæringen findes på følgende webadresse: certifications.ducati.com

[Estonia]

Teie sõiduk on varustatud raadioseadmete seeriaga. Selle raadioseadme tootjad kinnitavad, et see seade vastab direktiivile 2014/53/EÜ, kui seadus seda nõuab. EÜ vastavusdeklaratsiooni terviktekst on saadaval järgmisel veebisaidil: certifications.ducati.com

[Finland]

Ajoneuvossasi on radiolaitteita. Näiden radiolaitteiden valmistajat vakuuttavat, että laitteet vastaavat direktiiviä 2014/53/EU lain edellyttämällä tavalla. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täydellinen teksti on saatavilla seuraavasta osoitteesta: certifications.ducati.com

[France]

Votre véhicule est équipé d'une série d'appareillages radio. Les constructeurs de ces appareillages radio déclarent que ces derniers sont conformes à la directive 2014/53/UE lorsque la loi le requiert. Le texte complet de la déclaration de conformité UE est disponible à l'adresse suivante : certifications.ducati.com

[Germany]

Ihr Fahrzeug ist mit einer Reihe von Funkgeräten ausgestattet. Die Hersteller dieser Funkgeräte erklären, dass diese, wo gesetzlich vorgeschrieben, mit der Richtlinie 2014/53/EU übereinstimmen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter folgender Adresse verfügbar: certifications.ducati.com

[Greece]

Το όχημά σας εξοπλίζεται με μια σειρά από ραδιοσυσκευές. Οι κατασκευαστές των συσκευών αυτών δηλώνουν ότι οι συσκευές συμμορφώνονται με την οδηγία 2014/53/ΕΕ, όπου απαιτείται από το νόμο. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ είναι διαθέσιμο στη διεύθυνση: certifications.ducati.com

[Hungary]

Járműved egy sor rádió készülékkel van felszerelve. Ezeknek a rádióberendezéseknek a gyártói kijelentik, hogy a készülékek megfelelnek a 2014/53/EU irányelvnek, ahol ezt a törvény megköveteli. Az EU megfeleléségi nyilatkozat teljes szövege az alábbi címen érhető el: certifications.ducati.com

[Ireland]

Your vehicle is equipped with a range of radio equipment. The manufacturers of this radio equipment declare that these equipment complies with Directive 2014/53/EU where required by law. The complete text of the EU declaration of conformity is available at the following web address: certifications.ducati.com

[Italy]

Il tuo veicolo è dotato di una serie di apparecchiature radio. I costruttori di queste apparecchiature radio dichiarano che esse sono conformi alla direttiva 2014/53/UE laddove richiesto per legge. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo: certifications.ducati.com

[Latvia]

Jūsu transportlīdzeklis ir aprīkots ar dažādām radioierīcēm. Šo radioierīču ražotājs apliecina, ka ierīces atbilst Direktīvas 2014/53/ES prasībām, ja to paredz attiecīgie tiesību akti. Pilnīgo ES atbilstības deklarāciju skatiet šajā tīmekļa vietnē: certifications.ducati.com

[Lithuania]

Jūsų transporto priemonėje įdiegta daug įvairios radijo įrangos. Šios radijo įrangos gamintojai patvirtina, kad ji atitinka 2014/53/ES direktyvos reikalavimus, kaip tai numato galiojantys įstatymai. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas pateikiamas svetainėje adresu certifications.ducati.com

[Luxembourg]

Votre véhicule est équipé d'une série d'appareillages radio. Les constructeurs de ces appareillages radio déclarent que ces derniers sont conformes à la directive 2014/53/UE lorsque la loi le requiert. Le texte complet de la déclaration de conformité UE est disponible à l'adresse suivante : certifications.ducati.com

[Malta]

Il-vettura tiegħek hija mgħammra b'firxa ta' tagħmir tar-radju. Il-manufatturi ta' dan it-tagħmir tar-radju jiddikjaraw li dan it-tagħmir jikkonforma mad-Direttiva 2014/53/UE fejn mehtieg mil-liġi. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli fuq l-indirizz tal-web: certifications.ducati.com

[Netherlands]

Uw voertuig is voorzien van diverse draadloze apparatuur. De fabrikanten van deze draadloze apparatuur verklaren dat deze, daar waar dit door de wet voorschreven wordt, overeenstemmen met de richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-verklaring van overeenstemming is beschikbaar op het volgende webadres: certifications.ducati.com

[Poland]

Państwa pojazd został wyposażony w szereg urządzeń radiowych. Producenci tych urządzeń radiowych oświadczają, że są one zgodne z dyrektywą 2014/53/UE, tam, gdzie wymaga tego prawo. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: certifications.ducati.com

[Portugal]

O seu veículo é dotado de uma série de equipamentos de rádio. Os construtores desses equipamentos de rádio declaram que os mesmos estão em conformidade com a diretiva 2014/53/UE sempre que a lei o determinar. O texto completo da declaração de conformidade UE está disponível no seguinte endereço: certifications.ducati.com

[Romania]

Vehiculul dvs. este dotat cu o serie de aparate radio. Producătorii acestor aparate radio declară că acestea sunt conforme cu directiva 2014/53/UE, dacă legea impune acest lucru. Textul complet al declarației de conformitate UE este disponibil la următoarea adresă: certifications.ducati.com

[Slovakia]

Vaše vozidlo je vybavené rádiovými zariadeniami. Výrobcovia týchto rádiových zariadení prehlasujú, že tieto zariadenia sú v zhode so smernicou 2014/53/EÚ v rozsahu predpísanom zákonom. Úplný text ES prehlásenia o zhode je k dispozícii na nasledujúcej adrese: certifications.ducati.com

[Slovenia]

Vaše vozilo ima tudi vrsto radijske opreme. Proizvajalci teh radijskih naprav izjavljajo, da so ti v skladu z uredbo 2014/53/UE, kjer zakon to predvideva. Celotno besedilo izjave o skladnosti EU je na voljo na spodnjem naslovu: certifications.ducati.com

[Spain]

Su vehículo está equipado con una serie de equipos de radio. Los fabricantes de dichos equipos de radio declaran su conformidad con la directiva 2014/53/UE, como requiere la ley. El texto completo de la declaración de conformidad UE está disponible en el siguiente sitio: certifications.ducati.com

[Sweden]

Ditt fordon är utrustat med radioutrustning. Radioutrustningens tillverkare förklarar att denna utrustning uppfyller direktiv 2014/53/EU där så lagen kräver det. Fullständig text om EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande adress: certifications.ducati.com

[Turkey]

Aracınız bir dizi radyo ekipmanı ile donatılmıştır. Bu telsiz ekipmanının üreticileri, yasaların gerektirdiği durumlarda bu ekipmanın 2014/53/EU Direktifine uygun olduğunu beyan eder. AB uygunluk beyanının tam metnine aşağıdaki web adresinden ulaşılabilir: Certificates.ducati.com

[United Kingdom]

Your vehicle is equipped with a range of radio equipment. The manufacturers of this radio equipment declare that these equipment complies with Directive 2014/53/EU where required by law. The complete text of the EU declaration of conformity is available at the following web address: certifications.ducati.com

Argentina



DASHBOARD	H-29321
-----------	---------

Brasil

Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário. Para consultas, visite: www.anatel.gov.br . Este produto está homologado pela Anatel, de acordo com os procedimentos regulamentados pela Resolução nº 242/2000 e atende aos requisitos técnicos aplicados.



DASHBOARD	02395-23-11337
DUCATI MULTIMEDIA SYSTEM	09738-21-10873

Canada

This device contains licence-exempt transmitter(s)/ receiver(s) that comply with Innovation, Science and Economic Development Canada's licence-exempt RSS(s). Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause interference.
- (2) This device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device.

L'émetteur/récepteur exempt de licence contenu dans le présent appareil est conforme aux CNR d'Innovation, Sciences et Développement économique Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes:

(1) L'appareil ne doit pas produire de brouillage;

(2) L'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

RF Exposure Information:

This equipment complies with Canada radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with minimum distance of 20 cm between the radiator and your body.

Déclaration d'exposition aux radiations: Cet équipement est conforme aux limites d'exposition aux rayonnements IC établies pour un environnement non contrôlé. Cet équipement doit être installé et utilisé avec un minimum de 20 cm de distance entre la source de rayonnement et votre corps.

DASHBOARD	IC: 23285-RTADE001
DUCATI MULTIMEDIA SYSTEM	IC: 4511-2564N

Japan

当該機器には電波法に基づく、技術基準適合証明等を受けた特定無線設備を装着している。

This equipment contains specified radio equipment that has been certified to the technical regulation conformity certification under the Radio Law.

本無線機器の改造を禁ずる（これに反した場合は当該認証登録番号は無効となる）

This radio device should not be modified (otherwise the granted designation number will become invalid)

South Korea

해당 무선설비는 전파혼신 가능성이 있으므로 인명안전과 관련된 서비스는 할 수 없습니다



DASHBOARD	R-R-Egi-RTADE001
DUCATI MULTIMEDIA SYSTEM	R-R-Cbo-IN2ROUTERX

UK



Frequency bands and maximum transmission power

Data relevant to frequency bands and maximum transmission power of radio equipment are given in the table below.

Radio equipment installed in the vehicle	Frequency band	Max. tx power	Antenna features
Dashboard	2402 ÷ 2482 MHz	Wi-Fi: 15dBm BT: 4dBm BT: 4dBm	Wi-Fi: 2.1 dBi, chip antenna BT: 1.0 dBi, chip antenna BT: 2.9 dBi, chip antenna

Addresses of radio component manufacturers

According to S.I. No. 2017/1206, radio equipment must bear the name, registered trade name or registered trade mark of the manufacturer, as well as the contact mailing address. If the size or nature of the radio equipment prevents a manufacturer from meeting the above requirements, the manufacturer must provide the information on the packaging of the radio equipment or in a document accompanying the radio equipment. Table 2 shows the legal requirements.



Hinweise

Only skilled persons can handle and install this equipment.



Achtung

Please read the operating instructions carefully!



This device should normally be used at a distance of more than 20 cm from the human body. The operating temperature of the device is between -20°C and +60°C. If the device reaches temperatures above +60°C, Bluetooth® and Wi-Fi are switched off.

Simplified UK declaration of conformity

Your vehicle is equipped with a range of radio equipment. The manufacturers of this radio equipment declare that it complies with the current regulation.

Regulatory & Warnings section of Ducati vehicle manual

In the UK, the relevant regulation is as follows: S.I. no. 2017/1206 "The Radio Equipment Regulations 2017", as amended by S.I. 2019 no. 696, SCHEDULE 29. The full text of the UK Declaration of Conformity is available at the following Internet address: certifications.ducati.com

United States (USA)

"This device complies with Part 15 of the FCC Rules.

Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation."

"Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment." "NOTE: This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help."

- RF exposure Information according 2.1091/2.1093 / OET bulletin 65:

Radiofrequency radiation exposure Information: This equipment complies with FCC radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with minimum distance of 20 cm between the radiator and your body. This transmitter must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter.

The manufacturers of these radio equipment declare that devices comply with the FCC

The TPMS device complies with Part 15 of the FCC Rules.

Operation is subject to the following two conditions:

(1) this device may not cause harmful interference, and

(2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

DASHBOARD	FCC ID:2ANYI-RTADE001
DUCATI MULTIMEDIA SYSTEM	FCC ID: Z64-2564N



Ducati Motor Holding spa
ducati.com

Via Cavaliere Ducati, 3
40132 Bologna, Italy
Ph. +39 051 6413111
Fax +39 051 406580

A Sole Shareholder Company
A Company subject to the Management
and Coordination activities of AUDI AG